Ausgabe BSB Nord – 08|2019

LSV bw Landessportverband Baden-Württemberg e.V.

Badischer Sportbund

BSB Badischer Sportbund Freiburg

WLSB Württembergischer Landessportbund e.V.

SPORT in BW

Das Magazin des Sports in Baden-Württemberg

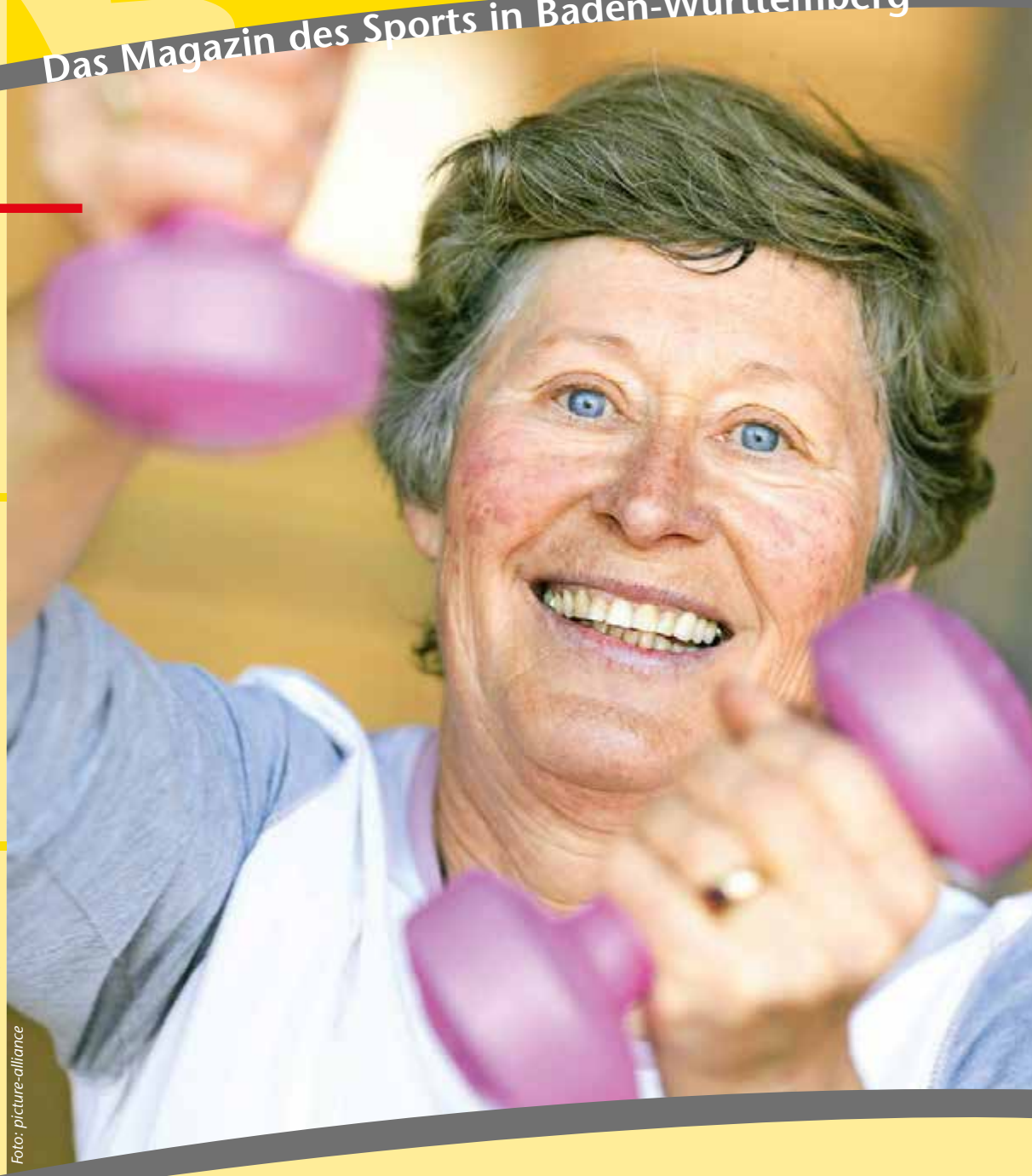


Foto: picture-alliance

Zuwächse

Erneut verzeichnen die baden-württembergischen Sportvereine einen Anstieg ihrer Mitgliederzahlen. Vor allen Dingen bei den Kindern und Senioren gibt es Zuwächse.

DOSB-Präsident zu Gast in Karlsruhe

Im Rahmen des Karlsruher Sportgesprächs war DOSB-Präsident Alfons Hörmann zu Gast in Karlsruhe und hat eine Zwischenbilanz zur umstrittenen Leistungssportreform gezogen.

Referenten-Fortbildung

Auch dieses Jahr haben wir unseren Referenten der Sportpraxis im Rahmen der Referenten-Fortbildung neues Impulse mit auf den Weg gegeben und uns mit dem Sommerfest für ihr Engagement bedankt.

Unsere Partner

ARAG

Garten Moser SPORT SPORTSTÄTTENBAU

ORIGINAL BENZ® SPORT

LOTTO Baden-Württemberg

Ich würde erst mal ein bisschen ausspannen. Aber nur ein paar Monate.

lotto-bw.de

LOTTO
Baden-Württemberg

Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen.
Nähere Informationen bei LOTTO und unter www.lotto-bw.de.
Hotline der BZgA: 0800 1 372 700 (kostenlos und anonym).

18+ SPIELEN AB 18 JAHREN

In diesem Heft

SPORT IN BW

Harmonische Mitgliederversammlung des Landessportverbandes 4
Elvira Menzer-Haasis als LSV-Präsidentin wiedergewählt 5
Impressionen von der Mitgliederversammlung in Mannheim 6
Veranstaltung e-Sports in Stuttgart / Toto-Lotto: Partner des Sports ... 7
Integration durch Sport:
Am Beispiel des Boxtrainers Witali Tarassow 8
Bestandserhebung: Wieder Anstieg der Mitgliederzahlen
in baden-württembergischen Sportvereinen 9
Start der Kampagne „Mehr als Sport“ des LSV und der Sportbünde .. 12

BADISCHER SPORTBUND NORD

Leistungssportreform: Zwischenbilanz des DOSB-Präsidenten 14
Herzlichen Glückwunsch:
BSB-Geschäftsführer Wolfang Eitel wird 65! 16
Sportrasen-TOUR 2019: Alles zum Thema Mikroplastik 17
Integration durch Sport:
Bundestagsabgeordnete besucht den TV Sennfeld 18
Immer am Ball:
Referentenfortbildung und Sommerfest der Bildung 20
Aktuelle Trends: Podiumsdiskussion zum Thema eSport 21
Sportstättenbau: Fördergelder für Klimaschutzprojekte 21
Freie Plätze bei Seminaren und Lehrgängen des BSB 22
Blended Learning: Neue Angebote des BBS 24
ARAG Sportversicherung informiert 25
Wissenswertes zum Vereinsmanagement 26
Impressum 46

BADISCHE SPORTJUGEND

BSJ: Rückblick SportAssistenten Ausbildung 27

SPORTKREISE 28

FACHVERBÄNDE 39

Vor genau zwei Jahren wurde die Leistungssportreform verabschiedet. Eine tiefgreifende Veränderung, die den Leistungssport in allen Sportarten in allen Bundesländern beeinflusst hat. DOSB-Präsident Alfons Hörmann war am 22. Juli zu Gast in Karlsruhe und hat im Rahmen des Karlsruher Sportgesprächs im Haus des Sports eine Zwischenbilanz zum aktuellen Stand gegeben. Wie kam es überhaupt zur Leistungssportreform? Wie ist der aktuelle Stand? Welche Erfolge wurden bereits erzielt?

Antworten auf diese und anderen Fragen aus dem Plenum lesen Sie in der Nachlese zur Veranstaltung auf Seite 14.

Gundolf Fleischer
Präsident des Badischen Sportbundes Freiburg

Problematik erkannt

Die weltweite Kunststoffproblematik ist auch in der sportpolitischen Diskussion unseres Landes seit einiger Zeit angekommen. Vor allem das Granulat der Kunstrasenplätze ist in den Fokus geraten. Bevor dieses Thema auf EU-Ebene aufgegriffen wurde und auf Landesebene zu ersten Entscheidungen der Politik führte, hat sich der Sport dieser Problematik angenommen und zum Beispiel bei uns in Südbaden zu der Konsequenz geführt, dass unseren Vereinen seit Jahren mit gutem und seit Anfang des Jahres mit bestem Erfolg empfohlen wird, bei verfüllten Kunstrasenplätzen nur noch auf Naturgranulat wie Kork und Sand zurückzugreifen. Diese Vorreiterrolle erfolgte, obwohl gesicherte Erkenntnisse in vielerlei Hinsicht noch fehlen und bekannt war, dass der Sport bei der Kunststoffproblematik zumindest quantitativ eine untergeordnete Rolle spielt. Wo stehen wir jetzt und was ist zu tun?
Im Einvernehmen zwischen Kultusministerium und Sport werden künftig Kunstrasenplätze keinen Zuschuss erhalten, wenn als Verfüllungsgranulat Kunststoff- oder Recyclingmaterial aus Altreifen verwendet wird.
Vereine und Kommunen erhalten für bereits mit diesem Granulat gebaute Plätze den Zuschuss, wenn dieser bewilligt ist. Dies verlangt der Vertrauensschutz.
Ungeklärt ist, wie verfahren wird, wenn die Plätze gebaut und in Betrieb sind, aber aus Gründen des Landeshaushaltsrechts eine formale Zuschussbewilligung noch aussteht. Da aber in der Praxis unseres Landes immer der der Baubewilligung zugrunde gelegte Zuschuss auch ausbezahlt wurde, liegt ein Vertrauen bei unseren Vereinen vor, das ebenso geschützt werden muss. In diesem Sinne habe nicht nur ich die Äußerungen unserer Sportministerin Dr. Susanne Eisenmann bei der Mitgliederversammlung des LSV in Mannheim verstanden.
Erheblicher Klärungsbedarf in vielerlei Hinsicht besteht bezüglich der bereits seit Jahren in Betrieb befindlichen ca. 800 Plätze mit Kunststoffgranulat. Die Bereitschaft unserer Vereine, bei der Lösung des Problems auch weiterhin mitzuwirken, ist ebenso erforderlich wie die Bereitschaft des Landes, den Vereinen und Kommunen bei erhöhten Sanierungs- und Entsorgungskosten entsprechend höhere Zuschüsse zu gewähren. Hierdurch dürfen die berechtigten Forderungen des Sports bei den Verhandlungen des nächsten Solidarpakts IV nicht belastet werden. Angemessene Übergangszeiten sind einzuräumen. Und schließlich: Maßstäblichkeit zwischen ökologisch Wünschenswertem und sportfachlich Notwendigem ist bei diesem Thema besonders angesagt.

Kontinuität an der Spitze des LSV

Elvira Menzer-Haasis bleibt Präsidentin des Landessportverbandes Baden-Württemberg (LSV). Die 59-Jährige wurde in Mannheim erneut an die Spitze der Dachorganisation gewählt. Sie wurde ohne Gegenstimme drei Jahre nach ihrer Wahl im Amt bestätigt

„Ich freue mich, dass mir die Delegierten ihr Vertrauen erneut ausgesprochen haben. Die letzten drei Jahre waren sehr erfolgreich. An die positive Entwicklung des LSV möchte ich mit meinem ehren- und hauptamtlichen Team in den nächsten drei Jahren gerne anknüpfen", so Menzer-Haasis nach ihrer Wiederwahl.

In Rekordzeit von gerade einmal zweieinhalb Stunden wurde die alle drei Jahre stattfindende Mitgliederversammlung im Mannheimer Congress Centrum Rosengarten durchgeführt, in deren Mittelpunkt neben den Neuwahlen vor allen Dingen geringfügig vorzunehmende Satzungsänderungen sowie die von der Schatzmeisterin Margarete Lehmann eingebrachten Jahresrechnungen 2016 bis 2018 und die Vorstellung des Haushaltsplans 2019 stand.

Nach einer Begrüßung durch Lothar Quast, den Bürgermeister der Stadt Mannheim, dankte Susanne Eisenmann, die Ministerin für Kultus, Jugend und Sport des Landes Baden-Württemberg, allen Delegierten für deren großen ehrenamtlichen Einsatz und lobte den LSV als einen starken und guten, wenngleich (mit einem Augenzwinkern versehen) als einen nicht immer angenehmen Partner der Landesregierung. Die Ministerin stellte heraus, dass man in einem engen Schulterschluss mit dem LSV die Leistungssportreform umgesetzt habe, welche, so Eisenmann, „durchaus mehr öffentliche Aufmerksamkeit verdient hätte. Allein mit Spaß und Selbstverwirklichung funktioniert auch im Sport nicht alles. Auch Leistung zählt. Leistungssportler sind Vorbilder für die Gesellschaft." Zudem ging sie auf Themen wie Flüchtlinge und Klimaschutz ein, hier insbesondere auf die Problematik mit Kunstrasenplätzen. „Der Sport ist die Klammer unserer Gesellschaft", so die Ministerin weiter. Die Landesregierung sei dem LSV, aber auch den Sportbünden und Fachverbänden, für deren Arbeit mehr als nur dankbar.

Alfons Hörmann, der Präsident des Deutschen Olympischen Sportbundes, zeigte sich erfreut darüber, mit dem LSV einen der führenden deutschen Landessportverbände besuchen zu dürfen und ging in seinem Grußwort vor allen Dingen auf die Umsetzung der Leistungssportreform ein. Er brachte sein ausdrückliches Lob zum Ausdruck in Bezug auf die Geschwindigkeit, mit der Baden-Württemberg die drei dezentral organi-

Das neu gewählte LSV-Präsidium, von links: Bernd Kielburger, Wolfgang Eitel (Geschäftsführer BSB Nord), Martin Walter, Magdalena Heer, Heinz Mörbe (Hauptgeschäftsführer WLSB), Martin Lenz, Claus-Peter Bach, Elvira Menzer-Haasis, Volker Stark (Geschäftsführer BSB Freiburg), Andreas Felchle, Manfred Kuner, Rolf Schmid, Manfred Pawlita, Margarete Lehmann, Dieter Grauling, Jürgen Scholz und Ulrich Derad (Hauptgeschäftsführer LSV). Auf dem Foto fehlen Gundolf Fleischer, Wolfgang Drexler und Tobias Müller. *Foto: Martin Stollberg*

Susanne Eisenmann, Ministerin für Kultus, Jugend und Sport.

sierten Olympiastützpunkte in eine zentrale Trägerschaft des LSV eingebracht habe. Baden-Württemberg, so Hörmann, habe hier eine Vorbildfunktion eingenommen.

Menzer-Haasis: e-Gaming nicht aufnehmen

Auch die LSV-Präsidentin Elvira Menzer-Haasis griff in einer mündlich vorgetragenen Ergänzung zu ihrem schriftlich vorgelegten Bericht die Strukturveränderungen im Leistungssport auf, ging darauf ein, dass sie seit Ende 2018 Sprecherin der Landessportbünde ist, konstatierte aber auch, dass es dem LSV nicht gelungen sei, mit dem Volkshochschul-Verband in den letzten drei Jahren eine neue Vereinbarung zu erzielen. Einmal mehr sprach sie sich deutlich gegen eine Aufnahme des e-Gamings in den organisierten Sport auf. Es handele sich um keine Sportspiele, Egoshooter-Spiele seien mit den Werten des Sports nicht vereinbar. „Diese Industrie passt nicht zum gemeinwohlorientierten Sport, dessen Autonomie zudem auch in diesem Punkt gewährleistet sein muss“, so Menzer-Haasis. Sie forderte in Bezug auf die Mikroplastik-Problematik zusätzliche Mittel des Landes und dankte der Ministerin dafür, dass diese sich für einen neuerlichen Solidarpakt mit Aufwüchsen ausgesprochen habe.

Alle Wahlen ohne Gegenstimmen

Bei den anschließenden Wahlen zum Präsidium griffen die rund 150 Delegierten der Sportbünde, Fachverbände und Sportkreise ausnahmslos auf ihre grünen Stimmkarten zurück. Was bedeutet, dass alle Wahlen einstimmig erfolgten.

Drei Präsidiumsmitglieder wurden von Elvira Menzer-Haasis verabschiedet: Elisabeth Strobel, Dr. Erwin Grom und Gerhard Schäfer standen nicht mehr zur Wiederwahl, dafür wurden neu ins Präsidium gewählt: Manfred Kuner (Triberg, BSB Freiburg), Claus-Peter Bach (Plankstadt, BSB Nord) und Manfred Pawlita (Heuchlingen, WLSB). In ihren Ämtern bestätigt – da bereits von ihren entsendenden Organisationen gewählt – wurden Tobias Müller (Vorsitzender der Baden-Württembergische Sportjugend), Margarete Lehmann (Vertreterin der Frauen und Gleichstellung im Sport) sowie Jürgen Scholz (Vorsitzender des Präsidialausschusses Leistungssport). Die Vizepräsidenten Gundolf Fleischer, Martin Lenz und Andreas Felchle sind qua Amtes Mitglieder des Präsidiums. Wiedergewählt wurden neben der Präsidentin Menzer-Haasis Magdalena Heer (BSB Freiburg), Bernd Kielburger (BSB Nord), Wolfgang Drexler, Martin Walter, Dieter Grauling und Rolf Schmid (alle WLSB).

Joachim Spägele

Gratulierten der wiedergewählten LSV-Präsidentin Elvira Menzer-Haasis im Namen aller Präsidiumsmitglieder und Delegierten: Die beiden Vizepräsidenten Andreas Felchle (links) und Martin Lenz (rechts). *Fotos: Martin Stollberg*

Der Präsident des DOSB, Alfons Hörmann.

Die Präsidenten des LSV

1973 – 1982
Hans Gmelin
(Tübingen)

1982 – 1990
Dr. Hans Schaible
(Stuttgart)

1990 – 1993
Robert Ruder
(Schwanau)

1993 – 1997
Dr. Rolf Thieringer
(Stuttgart)

1997 – 2007
Anton Häffner
(Ettlingen-Spessart)

2007 – 2016
Dieter Schmidt-Volkmar
(Nürtingen)

Seit 2016
Elvira Menzer-Haasis
(Albstadt)

Elvira Menzer-Haasis verabschiedete Gerhard Schäfer aus dem Präsidium

Die Mitglieder des Präsidiums

Fotos: Martin Stollberg

Impressionen von der LSV-Mitgliederversammlung

Gute Bekannte, von rechts: DOSB-Präsident Alfons Hörmann, LSV-Ehrenpräsident Dieter Schmidt-Volkmar, BSB Nord-Ehrenpräsident Heinz Janalik und LSV-Vizepräsident Gundolf Fleischer.

Die Delegierten signalisierten mit ihren grünen Karten eine einstimmige Zustimmung

Hier geht's lang....

eSport = Sport: Geht diese Gleichung auf?

Öffentliche Podiumsdiskussion am 2. Oktober ab 15.00 Uhr in der L-Bank, Börsenplatz 1, in Stuttgart

eSport sorgt bundesweit für Diskussionen. Der eSport-Bund Deutschland strebt die Anerkennung als Sportart an. Aber ist eSport überhaupt Sport?

Zu dieser Frage und anderen Aspekten des Themas lädt Kultusministerin Dr. Susanne Eisenmann zu einer öffentlichen Podiumsdiskussion ein. Es nehmen teil: Elvira Menzer-Haasis, Präsidentin des Landessportverbandes Baden-Württemberg, Hans Jagnow, Präsident des e-Sport-Bundes Deutschland, Prof. Dr. Carmen Borggrefe (Leiterin der Abteilung Sportsoziologie und -management am Institut für Sport- und Bewegungswissenschaften der Universität Stuttgart), Christian Ruf, Bereichsleiter Digitaler Vertrieb beim VfB Stuttgart und Timo Petersen, Geschäftsführer des VfL Herrenberg.

Weitere Experten vor Ort

Weitere Experten werden der öffentlichen Podiumsdiskussion kurze Impulse geben. Hierzu zählen Ursula Kluge, stellv. Geschäftsführerin der Aktion Jugendschutz, Dejan Simonovic, Referent im Stadtmedienzentrum Stuttgart, sowie Heinz Mörbe, Hauptgeschäftsführer des Württembergischen Landessportbundes. Zu Wort kommen auch Jonas Stratmann von der eSport-Gruppe Rhein-Neckar sowie aktive Spieler.

Vor und nach der Veranstaltung besteht die Möglichkeit, eSport in der Praxis kennenzulernen. Die eSport-Gruppe Rhein-Neckar wird am Rand der Veranstaltung Spielestationen aufbauen.

Die Moderation übernimmt Michael Antwerpes vom SWR.

eSport – Sport ja oder nein? *Foto: picture alliance*

Mehr Informationen und Gelegenheit zur Anmeldung
www.km-bw.de

Dank Toto-Lotto!

Der Neubau einer Zwei-Feld-Tennishalle des TC Breisach konnte verwirklicht werden

Durch den Wegfall der privaten Tennishalle in Ihringen entfielen für den TC Breisach und viele Tennisvereine in der Umgebung die Wintertrainings- und Spielmöglichkeiten.

Nach Zusicherung der Nutzung auch durch Abonnements anderer Clubs war für den TC Breisach die Wirtschaftlichkeit einer neuen Halle jedoch gesichert, und er konnte den Plan des Neubaus einer Zwei-Feld-Halle verwirklichen. Nach nur sieben Monaten Bauzeit wurde die neue Tennishalle im November 2017 in Betrieb genommen. Die Lage neben dem vorhandenen Clubhaus ermöglicht die Nutzung des bestehenden Umkleide- und Sanitärbereichs. Ein Zwischenbau, in dem sich auch ein Bewegungsraum, ein Schulungsraum und ein barrierefreies WC befinden, verbindet das Clubhaus mit der Tennishalle.

Die neue Tennishalle des TC Breisach. *Foto: Michael Fischer*

Diese basiert auf einer Betonplatte mit flächenelastischem Sportboden, die Wände sind aus massivem Fichtenholz, um die bauphysikalischen Eigenschaften zu nutzen. Die Dachkonstruktion, ebenfalls aus Holz, ist mit hochdämmenden Sandwichplatten eingedeckt. Die Giebelseiten nach Osten und Westen sind verglast und mit transparentem Sonnenschutz versehen, was zur Steigerung der Energieeffizienz und einer hellen und freundlichen Atmosphäre beiträgt. Zur Beleuchtung der Halle wurden dimmbare LED-Leuchten installiert. Die Beheizung erfolgt über vier Gas-Dunkel-Strahler.

Tolle Auslastung

Nach Aussage des Vereins ist die Halle zwischenzeitlich sehr gut ausgelastet und die Betriebskosten bisher niederer als veranschlagt. In Breisach ist mit großer Eigeninitiative und einem Zuschuss des Badischen Sportbunds Freiburg über 151.200 aus dem Wettmittelfonds des Landes Baden-Württemberg eine vorbildliche und beispielhafte Tennishalle entstanden.

Wie immer gilt: Sport im Verein ist besser. Dank Toto-Lotto.

Dipl. Ing. M. Fischer / B. Vogt-Römer

In die Gesellschaft zurückgeboxt

Der Boxing Villingen-Schwenningen ist nicht nur sportlich ein Top-Verein für Nachwuchstalente, sondern auch ein Vorreiter beim Thema interkulturelle Öffnung durch Sport. Vor allem Trainer Witali Tarassow profitierte in der dunkelsten Stunde vom Zusammenhalt seiner Boxfamilie

Das Bundesprogramm „Integration durch Sport" existiert seit mittlerweile 30 Jahren. Doch gerade in der jüngeren Vergangenheit fand es mehr und mehr Beachtung in der Sportpresse.

Das wundert vor dem Hintergrund etwa der Flüchtlingswelle nicht, die Politik und Gesellschaft vor Fragen stellte, auf die eben insbesondere der Sport viele Antworten geben konnte – in Form von Initiativen und Projekten an der Basis. So war es auch beim Boxing Villingen-Schwenningen. Der Verein, dessen Leuchtturmprojekt der Black Forest Cup mit jährlich rund 400 Nachwuchsboxern aus 27 Nationen ist, leistet jeden Tag einen Beitrag zur Integration von Kindern und Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund. In Witali Tarassow (42) beschäftigt er nicht nur einen der erfolgreichsten Box-Trainer Deutschlands, sondern auch einen ehemaligen Straftäter.

Sport als Türöffner

Gemeinsam mit Ex-Bundestrainer Oliver Vlcek machte Tarassow den Klub Boxing Villingen-Schwenningen zur Top-Adresse für junge Boxer. „Wir haben 42 Deutsche Meister hervorgebracht", sagt Tarassow. Das Integrationsprojekt „Fight for your life VS", welches durch den Landessportverband Baden-Württemberg gefördert wird, ist ein Beispiel für das soziale Engagement. Trainer und Ehrenpräsident Vlcek ist rund um die Uhr als Ansprechpartner für die Kinder erreichbar und wird für die Stunden bezahlt. Das Projekt beweist, wie man Menschen mit Migrationshintergrund mit einem niederschwelligen Angebot zusammenzubringen kann, und dass der Sport dafür ein idealer Türöffner ist. Zeitgleich bietet es Jugendlichen verschiedenster Nationen Hilfsangebote an, um am gesellschaftlichen Leben erfolgreich teilzunehmen. Gefördert wird das Projekt seit 2014 vom Landessportverband Baden-Württemberg, dem Boxverband Baden-Württemberg, dem Landratsamt, dem Schwarzwald-Baar-Kreis oder der ProKids-Stiftung Villingen-Schwenningen.

Tarassow ist aber nicht nur ein Idol für die Jugendlichen. Er ist auch ein abschreckendes Beispiel: Drogenhandel und Gewaltdelikte füllen seine Strafakte: 2015 zog das eine zweijährige Haft nach sich. In dieser Zeit hielt vor allem seine „Boxfamilie" zu ihm. „Im Verein lassen wir niemanden allein", so Tarassow. „Wir sind wie ein Rudel, in dem jeder auf den anderen aufpasst." Der Schutzraum Boxverein war seine Chance, sich zu rehabilitieren. Er ist heute vierfacher Familienvater – und Landestrainer im Boxverband Baden-Württemberg.

Jessica Balleer

Witali Tarassow mit einem seiner jungen Schützlinge. *Foto: Cansu Cak*

Landessportverband auf Wachstumskurs

Zum vierten Mal in Folge verzeichnet der organisierte Sport im Land Zuwächse und bleibt mit 3.798.370 Mitgliedern die größte Personenvereinigung in Baden-Württemberg

Der hohe Organisationsgrad des Sports im Land ist weiter ungebrochen. Bei der Bestandserhebung des Landessportverbandes Baden-Württemberg (LSV) zum Stichtag 1. Januar 2019 bestätigte sich erneut, dass jeder dritte Baden-Württemberger einem Sportverein angehört. Insgesamt zählen die exakt 11.325 Vereine nunmehr 3.798.370 Mitgliedschaften. Das sind knapp 40.000 mehr als im Vorjahr. Damit konnte zum vierten Mal in Folge ein Mitgliederzuwachs verzeichnet werden, gegenüber dem Vorjahr um rund ein Prozent.

„Haben wir in den vergangenen Jahren noch vorsichtig von einem Trend beim Zuwachs der Mitgliederzahlen gesprochen, so können wir heute annehmen, dass sich der Mitgliederstand dauerhaft in eine positive, wachsende Richtung entwickelt“, zeigt sich Elvira Menzer-Haasis, die Präsidentin des LSV, zufrieden mit den aktuellen Zahlen zur Mitgliederentwicklung. „Möglich gemacht wird diese Entwicklung insbesondere durch die unerlässliche Arbeit der vielen Ehrenamtlichen in unseren Sportvereinen. Sie leisten Tag für Tag eine hervorragende Arbeit“, führt die Präsidentin weiter aus. Insgesamt fast 40.000 Mitglieder mehr sind ein Beleg für die vielfältigen und attraktiven Angebote der Sportvereine vor Ort. „Dieser Zuwachs ist sicherlich gleichzeitig ein Ansporn für eine erfolgreiche Vereinsarbeit auch in den nächsten Jahren“, so Menzer-Haasis.

Sport für Ältere liegt voll im Trend. *Foto: picture-alliance*

Und der LSV-Hauptgeschäftsführer Ulrich Derad ergänzt: „Diese Entwicklung ist einmal mehr sehr positiv zu bewerten. Unsere Mitgliedschaften sind gegenüber anderen gesellschaftlichen Einrichtungen nicht nur immer noch stabil, sondern gar ansteigend. Allerdings müssen wir natürlich im wahrsten Sinne des Wortes am Ball bleiben und stetig auf neue Entwicklungen reagieren. Die Vereine sind sich jedoch ihrer hohen sozialen Verantwortung durchaus bewusst“, so Derad zu den von den drei Sportbünden im Land erstellten Zahlen und Auswertungen.

>>> weiter auf Seite 10

Die Anzahl der Frauen in Sportvereinen nimmt kontinuierlich zu. *Foto: adpic*

Entsprechende Tabellen und Diagramme zur LSV-Mitgliederstatistik stehen im Internet unter www.lsvbw.de/verband/statistik bereit. Weitere Statistiken und Texte können auch den Webseiten der Sportbünde entnommen werden.

Turnen und Fußball weiter führend

An der Rangfolge der beliebtesten Sportarten gab es gegenüber den Vorjahren natürlich keine Veränderungen. Weiterhin an der Spitze mit 1.154.940 Mitgliedschaften (B-Meldung) steht Turnen vor Fußball mit 984.737 Mitgliedern. Die Turner gewannen rund 11.700 Mitglieder hinzu, und auch die Fußballer steigerten sich. Insgesamt sind Turnen, Fußball und Tennis quantitativ so stark, dass sie immer noch knapp 60 Prozent aller Mitglieder innerhalb des LSV ausmachen.

Zur kurzen Erläuterung: Es wird grundsätzlich unterschieden zwischen einer A- und B-Meldung. Die A-Meldung beinhaltet Einzelmitgliedschaften im Verein. Diese gibt also den tatsächlichen Mitgliederstand wieder. In der etwas mehr Mitglieder ausweisenden B-Meldung sind auch Sportler erfasst, die zwei oder mehr Sportarten innerhalb eines Vereins betreiben. Diese Zahlen entnehmen Sie bitte der untenstehenden ausführlichen Auflistung.

Mitgliederstatistik des LSV für 2019

Gesamtmitgliederzahl (A-Meldung Einfachzählung – Mehrfachmitgliedschaften sind nicht berücksichtigt)

Landessportverband Baden-Württemberg e.V.	Württembergischer Landessportbund e.V.	Badischer Sportbund Nord e.V.	Badischer Sportbund Freiburg e.V.
3.798.370	2.079.027	780.988	938.355

Mitglieder in den Sportarten (B-Meldung Mehrfachzählungen – Mehrfachmitgliedschaften sind berücksichtigt)

	Sportfachverbände	Vereine	0 - 2		3 - 6		7 - 10		11 - 14		15 - 18		19 - 26		27 - 35	
			m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w
1	Aikido	117	1	1	77	76	316	227	397	258	248	174	209	131	266	135
2	American Football	63	2	1	9	27	76	267	577	554	1.196	482	2.328	488	1.321	159
3	Badminton	525	11	13	52	43	602	393	1.594	1.210	1.725	1.298	2.039	1.461	2.099	1.315
4	Bahnengolfsport	42	3	3	4	6	10	3	25	9	33	9	69	30	107	39
5	Baseball/Softball	38	16	7	51	22	233	51	331	82	277	104	378	161	508	147
6	Basketball	273	52	25	274	138	2.474	830	3.944	1.656	3.668	1.357	3.301	1.167	2.829	702
7	Behindertensport	762	18	25	123	54	278	123	215	137	314	225	687	734	1.111	1.434
8	Bergsport/Klettern	94	188	161	670	620	1.649	1.513	2.572	2.237	2.753	2.220	5.412	3.832	6.950	4.876
9	Billard	82	0	1	1	1	11	5	47	13	64	11	269	24	462	63
10	Bob und Schlitten	4	0	0	3	1	4	5	8	4	5	4	52	19	32	11
11	Boccia/Boule	190	8	3	10	6	21	18	62	41	82	36	228	99	296	120
12	Bogensport	25	0	1	1	0	19	10	45	18	57	23	44	17	44	29
13	Bowling	11	0	0	0	0	2	2	7	0	9	4	23	8	50	9
14	Boxen	123	17	2	210	93	689	216	1.407	366	2.331	700	2.660	820	1.877	493
15	Dart	49	8	1	1	0	3	3	24	5	39	3	98	26	168	25
16	Eissport	83	12	11	283	251	802	660	701	585	682	361	721	360	787	288
17	Fechten	92	7	0	21	14	400	183	671	331	445	270	375	217	226	120
18	Floorball	9	2	0	31	7	82	16	41	15	47	7	77	13	70	10
19	Fußball	2.995	2.526	1.146	24.320	4.503	71.803	9.433	78.890	13.197	68.052	13.545	109.745	21.028	99.947	14.722
20	Gewichtheben	67	2	7	19	11	126	60	224	123	838	371	1.774	881	1.543	884
21	Golf	43	9	9	75	59	375	262	680	326	649	311	1.002	360	771	269
22	Handball	642	215	179	3.663	2.197	9.622	6.610	11.333	8.341	10.121	7.280	14.296	9.315	10.556	5.844
23	Hockey	52	7	6	309	178	1.063	943	1.029	1.028	747	732	781	559	501	296
24	Judo	305	10	13	855	336	3.836	1.530	3.055	1.405	1.687	734	1.683	718	1.338	512
25	Ju-Jutsu	117	1	1	111	63	597	369	747	432	496	298	532	267	567	205
26	Kanu	118	42	36	97	83	304	191	549	352	561	388	861	573	813	561
27	Karate	340	18	12	548	341	3.020	1.834	2.566	1.722	1.436	953	1.232	788	914	567
28	Kegeln	254	25	15	16	8	121	55	216	99	275	123	649	292	900	378
29	Leichtathletik	1.318	251	253	2.593	2.491	9.246	9.873	9.089	10.807	6.645	7.818	7.095	7.483	4.841	4.607
30	Luftsport	42	6	5	4	7	10	6	30	8	158	26	469	75	715	109
31	Mod. Fünfkampf	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1	3	1	1	0
32	Motorbootsport	43	5	8	18	14	31	16	31	44	69	44	132	87	166	57
33	Motorsport	59	11	7	38	14	171	38	362	88	443	88	706	151	602	128
34	Pferdesport	867	73	246	409	1.450	817	6.473	1.023	9.285	919	8.077	1.642	12.319	2.000	9.894
35	Radsport	559	24	31	276	167	1.416	830	1.936	1.105	1.673	866	2.613	1.025	3.146	1.025
36	Rasenkraftsport	47	2	3	10	10	15	20	41	23	140	53	425	159	449	181
37	Ringen	138	48	25	749	291	1.563	377	1.433	333	1.177	245	1.977	357	1.832	476
38	Rollsport	90	3	2	67	174	281	694	329	582	238	263	473	298	525	311
39	Rudern	44	10	9	21	24	45	27	382	186	463	238	661	354	598	366
40	Rugby	19	11	6	70	27	203	47	320	59	226	64	445	137	421	123
41	Schach	404	4	3	92	33	1.231	271	1.563	257	1.193	154	1.503	171	1.294	125
42	Schießen	1.292	94	66	169	119	832	389	3.081	1.298	4.715	1.832	8.879	2.982	11.491	3.144
43	Schwimmen	303	247	246	2.506	2.533	7.244	7.622	5.548	6.069	3.365	3.302	2.850	2.819	1.915	1.885
44	Segeln	139	29	18	69	59	336	233	697	409	680	421	1.337	729	1.438	635
45	Ski/Snowboard	788	288	321	1.726	1.670	4.388	4.030	5.873	5.139	6.479	5.419	10.585	8.592	8.579	6.463
46	Solidarität	24	2	1	14	34	54	180	106	185	85	135	122	170	112	105
47	Sportakrobatik	28	9	12	89	202	162	505	151	462	132	307	180	178	140	145
48	Sportärzteschaft	2	0	0	0	0	0	0	5	2	11	11	18	19	0	10
49	Sportlehrer	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	3	4	12
50	Squash	45	83	66	109	55	144	85	195	116	361	153	464	266	490	206
51	Taekwondo	175	6	3	425	242	1.744	1.031	1.461	1.049	888	646	631	424	443	275
52	Tanzen	428	35	98	199	2.136	392	3.219	439	2.912	439	2.113	830	2.329	1.114	1.927
53	Tauchsport	129	22	14	43	39	105	125	318	226	413	268	673	452	846	478
54	Tennis	1.768	124	117	1.812	1.226	9.424	6.915	13.360	9.690	11.879	8.809	12.725	9.867	12.338	8.509
55	Tischtennis	1.342	51	44	286	204	2.722	1.120	7.835	2.134	7.491	1.893	9.301	2.540	7.670	1.911
56	Triathlon	175	6	3	49	42	173	149	280	221	228	195	468	288	911	437
57	Turnen	2.936	13.903	14.295	57.607	67.209	47.104	74.878	32.049	58.778	23.520	40.577	26.503	46.948	22.626	54.650
58	Volleyball	1.055	35	41	211	223	723	1.144	1.874	3.974	2.282	4.749	4.372	6.495	5.124	5.147
	Insgesamt	**21.776**	**18.582**	**17.622**	**101.495**	**89.833**	**189.114**	**146.109**	**201.769**	**149.987**	**175.149**	**120.790**	**249.609**	**152.106**	**228.884**	**137.554**
	Insgesamt Vorjahr	**21.794**	**17.042**	**16.209**	**97.603**	**87.015**	**187.226**	**145.131**	**203.944**	**148.847**	**179.474**	**123.968**	**248.473**	**150.805**	**222.214**	**134.785**
	Differenz	**-18**	**1.540**	**1.413**	**3.892**	**2.818**	**1.888**	**978**	**-2.175**	**1.140**	**-4.325**	**-3.178**	**1.136**	**1.301**	**6.670**	**2.769**

Zuwächse vor allem bei den über 80-Jährigen

Ein Blick auf die Altersstruktur zeigt, dass es am meisten Zuwächse in den Altersgruppen 80 bis 89 Jahre (11,2 %), 90 bis 120 Jahre (10,1 %) und 0 bis 2 Jahre (9,2 %) gibt. Der Zuwachs ist hauptsächlich auf den demografischen Wandel und den Anstieg der Geburtenrate, der seit 2012 anhält, zurückzuführen. Dies geht aus aktuellen Zahlen des Statistischen Bundesamtes hervor und spiegelt sich auch in den baden-württembergischen Sportvereinen wider. Die Gesellschaft wird insgesamt fitter und nimmt Angebote in Sportvereinen wahr. Wie bereits in den letzten Jahren sind die 46- bis 65-Jährigen die am stärksten vertretene Gruppe in den baden-württembergischen Sportvereinen. Die Altersgruppe der 15- bis 18-Jährigen verzeichnet am meisten Verluste (2,3 %). „Wir dürfen diese Altersgruppe nicht aus den Augen verlieren. Wir müssen hier zeitnah aktiv werden und analysieren, woher dieses Minus genau resultiert. Hier gilt es noch speziellere und flexiblere Angebote zu schaffen“, so die LSV-Präsidentin.

Der größte Verein im Land ist weiterhin der VfB Stuttgart, gefolgt vom SC Freiburg, der DAV Sektion Freiburg sowie der TSG Hoffenheim.

Joachim Spägele

Kindersport bommt weiter. *Foto: LSBNRW*

36 - 45		46 - 65		66 - 79		80 - 89		90 - 120		Gesamtmitglieder						
m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	gesamt		2018	Veränderung	%
469	204	1.174	484	96	27	18	3	1	1	3.272	1.721	4.993		5.143	-150	-2,92
377	74	253	71	14	5	2	0	1	0	6.156	2.128	8.284		7.763	521	6,71
2.568	1.300	5.836	2.772	846	301	92	14	5	2	17.469	10.122	27.591		27.776	-185	-0,67
112	47	523	229	226	68	45	23	6	1	1.163	467	1.630		1.668	-38	-2,28
363	157	444	161	44	24	11	3	0	0	2.656	919	3.575		3.399	176	5,18
2.203	601	2.554	941	520	164	130	72	9	1	21.958	7.654	29.612		29.329	283	0,96
1.727	2.587	10.275	14.492	11.876	12.240	4.196	3.698	332	311	31.152	36.060	67.212		65.256	1.956	3,00
6.565	4.839	14.086	9.384	3.363	1.868	862	376	68	39	45.138	31.965	77.103		63.520	13.583	21,38
623	77	1.173	98	115	10	19	2	1	0	2.785	305	3.090		3.201	-111	-3,47
36	16	99	37	1	0	0	0	0	0	240	97	337		358	-21	-5,87
336	119	2.299	1.127	1.507	670	250	104	13	10	5.112	2.353	7.465		6.884	581	8,44
67	33	264	117	46	10	4	1	0	0	591	259	850		795	55	6,92
43	12	147	46	45	10	8	3	0	0	334	94	428		454	-26	-5,73
1.361	315	1.312	313	308	91	92	20	12	5	12.276	3.434	15.710		14.740	970	6,58
232	48	475	79	27	4	8	0	0	0	1.083	194	1.277		1.234	43	3,48
1.017	509	1.940	704	619	166	169	38	9	4	7.742	3.937	11.679		11.670	9	0,08
237	108	541	252	195	82	75	18	5	1	3.198	1.596	4.794		4.923	-129	-2,62
36	13	34	9	13	0	1	0	0	0	434	90	524		503	21	4,17
81.554	15.853	196.070	35.591	80.001	10.285	26.804	2.687	2.752	283	842.464	142.273	984.737		974.928	9.809	1,01
1.333	995	3.183	2.676	1.445	953	258	157	19	7	10.764	7.125	17.889		17.175	714	4,16
1.061	575	5.822	4.158	4.415	3.052	808	346	38	12	15.705	9.739	25.444		25.641	-197	-0,77
8.054	4.333	20.718	8.633	8.192	1.728	3.003	387	299	38	100.072	54.885	154.957		155.634	-677	-0,43
536	381	979	461	230	94	80	19	8	3	6.270	4.700	10.970		10.995	-25	-0,23
1.176	487	2.345	986	554	168	65	19	2	0	16.606	6.908	23.514		24.084	-570	-2,37
615	201	949	352	80	45	17	0	1	2	4.713	2.235	6.948		7.008	-60	-0,86
980	718	3.715	2.300	1.169	564	356	183	36	15	9.483	5.964	15.447		14.935	512	3,43
1.227	743	3.275	1.316	355	101	28	4	0	1	14.619	8.382	23.001		23.571	-570	-2,42
892	453	3.479	1.521	1.992	780	590	213	50	18	9.205	3.955	13.160		13.617	-457	-3,36
5.644	6.061	19.650	17.151	9.203	6.548	3.054	1.413	296	104	77.607	74.609	152.216		153.356	-1.140	-0,74
786	96	2.598	274	996	76	194	16	50	7	6.016	705	6.721		6.686	35	0,52
0	1	9	3	4	0	1	0	0	0	19	6	25		28	-3	-10,71
272	122	1.281	506	649	167	168	54	17	3	2.839	1.122	3.961		3.945	16	0,41
644	189	2.251	471	671	78	157	18	16	2	6.072	1.272	7.344		7.510	-166	-2,21
2.515	8.357	9.895	14.779	4.335	2.012	1.328	447	159	69	25.115	73.408	98.523		98.534	-11	-0,01
3.702	1.540	10.516	4.113	3.763	1.312	1.025	270	63	12	30.153	12.296	42.449		41.168	1.281	3,11
344	183	994	452	348	122	129	22	11	1	2.908	1.229	4.137		4.117	20	0,49
1.775	771	5.425	1.547	2.787	457	969	123	72	16	19.807	5.018	24.825		24.581	244	0,99
441	304	693	380	135	72	54	16	5	2	3.244	3.098	6.342		6.364	-22	-0,35
610	399	1.869	1.168	878	328	348	103	34	35	5.919	3.237	9.156		9.015	141	1,56
219	68	407	105	119	14	55	2	8	0	2.504	652	3.156		3.072	84	2,73
1.506	129	4.814	280	1.849	79	735	22	74	2	15.858	1.526	17.384		17.219	165	0,96
13.851	3.535	50.231	10.887	22.259	3.277	7.034	793	696	83	123.332	28.405	151.737		151.551	186	0,12
2.605	3.033	5.711	5.752	1.768	1.883	636	481	57	53	34.452	35.678	70.130		69.617	513	0,74
1.697	847	7.153	2.816	3.307	993	979	240	92	21	17.814	7.421	25.235		25.008	227	0,91
9.484	9.159	34.528	27.542	13.247	8.572	4.205	1.992	339	156	99.721	79.055	178.776		180.349	-1.573	-0,87
155	171	581	365	276	144	95	46	7	4	1.609	1.540	3.149		3.107	42	1,35
154	214	300	341	134	137	53	31	16	6	1.520	2.540	4.060		4.092	-32	-0,78
33	9	97	16	36	3	0	0	0	0	200	70	270		285	-15	-5,26
20	42	51	87	46	26	3	2	0	0	126	172	298		295	3	1,02
330	108	989	337	127	70	13	16	3	3	3.308	1.481	4.789		4.925	-136	-2,76
549	318	909	357	82	41	2	2	0	0	7.140	4.388	11.528		11.191	337	3,01
1.006	1.888	6.387	8.342	2.180	2.253	365	308	28	20	13.414	27.545	40.959		39.378	1.581	4,01
961	486	3.147	1.303	570	135	71	11	2	0	7.171	3.537	10.708		10.705	3	0,03
16.525	11.250	49.021	33.086	30.916	16.658	6.410	2.313	389	214	164.923	108.654	273.577		275.799	-2.222	-0,81
8.237	2.156	22.222	5.894	8.434	1.563	2.176	343	157	37	76.582	19.839	96.421		97.347	-926	-0,95
1.143	485	2.463	804	191	27	11	3	1	0	5.924	2.654	8.578		8.459	119	1,41
30.034	79.666	87.794	183.675	51.198	90.064	19.292	27.737	2.061	2.772	413.691	741.249	1.154.940		1.143.240	11.700	1,02
4.767	3.563	11.659	6.659	2.313	919	410	163	32	20	33.802	33.097	66.899		67.725	-826	-1,22
225.809	**170.948**	**627.609**	**418.802**	**281.115**	**171.540**	**87.963**	**45.377**	**8.352**	**4.396**	**2.395.450**	**1.625.064**	**4.020.514**		**3.984.872**	**35.642**	**0,89**
222.765	**170.628**	**628.287**	**417.536**	**281.725**	**169.865**	**80.327**	**39.432**	**7.572**	**3.999**	**2.376.652**	**1.608.220**	**3.984.872**				
3.044	**320**	**-678**	**1.266**	**-610**	**1.675**	**7.636**	**5.945**	**780**	**397**	**18.798**	**16.844**	**35.642**				

Gemeinsam sind wir stark!

Neue Kampagne „Mehr als Sport“ des LSV, der drei Sportbünde und der WLSB-Sportstiftung stellt die soziale Stärke des Sports in den Mittelpunkt. Alle Verbände, Vereine und Sportler im Land sollen die Initiative unterstützen

Sie stellten im Rahmen der LSV-Mitgliederversammlung die neue Vereinskampagne vor, von links: Martin Lenz (Präsident BSB Nord), Elvira Menzer-Haasis (LSV-Präsidentin), Andreas Felchle (WLSB-Präsident) und Gundolf Fleischer (Präsident BSB Freiburg). *Foto: Martin Stollberg*

Gemeinsam sind wir stark. Das ist keine abgedroschene Floskel. Denn was eine starke Gemeinschaft auf die Beine stellen kann, lässt sich gerade beim Sport und in den Sportvereinen erfahren.

Dank Zusammenhalt und einer gehörigen Portion Leidenschaft werden Titel gewonnen, Meisterschaften gefeiert, Wettkämpfe organisiert, Ausfahrten geplant oder einfach die nächsten wichtigen Aufgaben im Vorstand angepackt. Sich gemeinsam Ziele zu setzen und diese dann mit Teamgeist zu erreichen, zeichnet eine starke Gemeinschaft aus.

Und so steht auch hinter der neuen Kampagne „Mehr als Sport – Sportvereine in Baden-Württemberg“ ein großes Ziel: Die Stärkung unseres Sport- und Vereinssystems, indem wir unseren Mehrwert, unsere soziale Stärke, herausstellen. Der Startschuss dazu fiel am 13. Juli bei der Mitgliederversammlung des Landessportverbandes Baden-Württemberg.
Damit die Botschaft „Sport im Verein ist mehr als Sport“ in der Öffentlichkeit Gehör findet, braucht es das Zutun aller Vereine, Verbände und Sportkreise, aller Sportler, Ehrenamtlichen, Helfern wie auch Eltern – kurzum: Alle, denen der Sport in Baden-Württembergs Vereinen am Herzen liegt und die das „Mehr“ im Sportverein schätzen. Denn: Gemeinsam sind wir stark!

Schirmherrin: Kultusministerin Dr. Susanne Eisenmann. *Foto: Kultusministerium BW*

„Mit der Kampagne ‚Mehr als Sport‘ werden zentrale Elemente unserer Sportvereine gewürdigt, etwa Ehrenamt, Miteinander, Toleranz und Respekt. Diese Dinge sind für den gesellschaftlichen Zusammenhalt unverzichtbar und heute wichtiger denn je. Deshalb unterstütze ich diese Kampagne als Schirmherrin sehr, sehr gerne.“

Dr. Susanne Eisenmann, Kultusministerin und Schirmherrin

„Toto-Lotto Baden-Württemberg ist seit vielen Jahren ein verlässlicher Partner des Sports. Über 60 Millionen Euro fließen jedes Jahr an Toto-Lotto-Mitteln in unterschiedliche Bereiche des Sports. Besonders das Ehrenamt profitiert davon. Deswegen fördern wir sehr gerne die Kampagne ‚Mehr als Sport‘.“

Georg Wacker, Geschäftsführer Toto-Lotto Baden-Württemberg

Lotto-Geschäftsführer Georg Wacker. *Foto: Lotto BW*

Fünf Initiatoren!

Die Initiatoren der Kampagne – der Landessportverband Baden-Württemberg, die drei Sportbünde Badischer Sportbund Freiburg, Badischer Sportbund Nord und Württembergischer Landessportbund sowie die WLSB-Sportstiftung – haben drei Wege für Unterstützung und Beteiligung aufgebaut:

- Auf www.mehr-als-sport.info Materialien herunterladen und im Verein einsetzen.
- „Mehr als Sport“ bei Facebook und Instagram liken und auf dem Laufenden bleiben.
- Mit dem Hashtag #mehralssport bei Facebook oder Instagram posten, was das persönliche „Mehr als Sport“ ist. Das kann ein Trainingsfoto sein, welches die Leidenschaft zum Sport zeigt, der Kreis für den Teamgeist vor dem Anpfiff, das Shakehands nach dem Wettbewerb.

Die Motivation zur Kampagne: Aus Sicht der Initiatoren haben die Würdigung und das Verständnis für Sportvereine und ihre Leistungen in der Gesellschaft stark nachgelassen – übrigens sicher auch bei dem einen oder anderen Mitglied, das den Verein als reinen Dienstleister versteht. Vielleicht spielt bei all dem auch die gute Arbeit der Sportvereine selbst eine Rolle: Denn wenn etwas lange reibungslos läuft, verliert es oft den Wert des Besonderen und läuft Gefahr, als selbstverständlich betrachtet zu werden. Dabei ist es nie selbstverständlich, wenn Menschen sich für andere engagieren und dabei auch noch Wert auf Gemeinschaft, Zusammenhalt, Verantwortung, Tatkraft und Beteiligung legen.
Die Kampagne „Mehr als Sport“ will dieser Entwicklung entgegenwirken und den Sportvereinen in Baden-Württemberg und ihren Leistungen für unsere Gesellschaft die Aufmerksamkeit verschaffen, die sie verdienen. Sie will das hundertausendfache ehrenamtliche Engagement von Trainern, Übungsleitern, Helfern, Betreuern,

von gewählten Mitgliedern in der Vereins- oder Abteilungsführung sowie von Eltern, die ihre Kinder unterstützen, zeigen. Dabei wird weit mehr auf die Beine gestellt als „nur“ den Spiel- und Wettkampfbetrieb reibungslos zu organisieren. All diese engagierten Menschen kümmern sich um weit mehr: Etwa um Kinder und Jugendliche, denen sie neben dem Spaß an der Bewegung auch Werte wie Respekt, Fairplay, Toleranz und das Akzeptieren von Regeln vermitteln. Sie bringen Alt und Jung oder Menschen unterschiedlichster Herkunft zusammen. Das sind nur ein paar wenige Punkte aus einer langen Liste.

Was ist das Besondere am Vereinsleben?

„Mehr als Sport“ stellt in den kommenden zweieinhalb Jahren daher in den Mittelpunkt, was Sport im Verein und Sportvereine seit jeher und eben auch heute noch ausmacht: Leidenschaft, Zusammenhalt und Gemeinschaft, gepaart mit einem Sinn für Respekt, Fairness und Solidarität und jede Menge Spaß am gemeinsamen Sporttreiben. Die Motive von „Mehr als Sport“ sollen diese Botschaft ansprechend, vor allem aber authentisch vermitteln. Deshalb sind auf ihnen „echte“ Vereinssportler und Ehrenamtliche zu sehen, die in Zusammenarbeit mit der TSF Welzheim, dem TV Bretten und dem SV Waldkirch entstanden sind.

Die Bereitschaft und die Offenheit, sich für diese Aufnahmen zur Verfügung zu stellen, war in allen drei Vereinen riesig. Denn dort haben die Ehrenamtlichen verstanden, dass sie damit einen wichtigen Beitrag leisten können: Damit es mit der Würdigung und dem Verständnis für Baden-Württembergs Sportvereine und ihre Leistungen für die Gesellschaft aufwärtsgeht. ■

Thomas Müller

Schon früh beginnen Kinder in Waldkirch mit dem Fechten. *Foto: Mehr als Sport*

Rhythmische Sportgymnastik beim TV Bretten. *Foto: Mehr als Sport*

Weitere Informationen
www.mehr-als-sport.info
facebook.com/mehr.als.sport.bw
instagram.com/mehr.als.sport.bw

Angekommen in der Halbzeit

DOSB-Präsident Alfons Hörmann zieht beim Karlsruher Sportgespräch Bilanz zur Leistungssportreform

Vor ziemlich genau zwei Jahren ist die Leistungssportreform aus der Taufe gehoben worden. Ein Aufschrei ging damals durch das ganze Land – war doch damals noch nicht abzusehen, wie sich die Reform auf die verschiedenen Sportarten landauf landab auswirken würde.
Zeit für den DOSB-Präsidenten Alfons Hörmann, eine Zwischenbilanz zum Thema Leistungssport zu ziehen. Und das tat er am 22. Juli in Karlsruhe im Haus des Sports im Rahmen des Karlsruher Sportgesprächs.

Alfons Hörmann mit LSV-Präsidentin Elvira Menzer-Haasis und WLSB-Präsident Andreas Felchle

50 Jahre Jugend trainiert für Olympia

Zuvor war er bereits Gast bei den Feierlichkeiten zum 50. Geburtstag des Otto-Hahn-Gymnasiums, Eliteschule des Sports. Passend dazu feiert auch das Programm „Jugend trainiert für Olympia“ in dessen Rahmen sein 50. Bestehen. Da war es Ehrensache für den DOSB-Präsidenten, an diesem Tag nach Karlsruhe zu kommen.
Das wusste auch BSB-Präsident Martin Lenz zu würdigen: „Wir freuen uns sehr, dass Karlsruher heute Sporthauptstadt ist.“

Wie alles begann

In seinem 30-minütigen Impulsvortrag gab Alfons Hörmann einen Einblick in den aktuellen Stand zum Thema Leistungssportreform

Vor rund 60 Gästen – darunter die neu gewählte LSV-Präsidentin Elvira Menzer-Haasis – eröffnete Hörmann das Sportgespräch mit einem Impulsvortrag. Ein Rückblick auf die Entstehungsgeschichte der Leistungssportreform – beginnend mit einem Gespräch mit dem damaligen Innenminister Thomas de Maizière – zeigte eindrucksvoll, welchen sportpolitischen Weg die Leistungssportreform im Jahr 2014 gegangen war. Klar war damals schon: zuerst muss eine wegweisende Reform auf den Weg gebracht werden, dann erst wird der Mittelzuwachs bewilligt. Das war auch dem DOSB-Präsidenten damals schon klar: “Wir brauchten sehr gute Argumente, warum wir Mehrmittel benötigen. Da hilft es nicht, flächendeckend zu jammern.“

2.000 „Mann- und Frautage“

Und so wurde die Leistungssportreform aus der Taufe gehoben: in 2.000 „Mann- und Frautage“ wurden zunächst Konzepte und Potenzialanalysen (POTAS) für einzelne Sportarten erstellt. „Einen Fehler haben wir damals allerdings gemacht“, gab Hörmann zu: „Bei Licht betrachtet, ist zwar eine sehr gut gute Aufstellung erfolgt, allerdings haben wir die Bundesländer nicht sofort mit einbezogen.“ Wäre er noch einmal in der Situation, würde er das heute anders angehen.
Von Anfang an mit dabei waren jedoch laut Hörmann die Athleten: “Wir haben von Anfang an die Athleten involviert. Denn für wen machen wir denn das Ganze?“

Zwangspause für die Reform

Und dennoch musste das „Projekt Leistungssportreform“ für kurze Zeit auf Eis gelegt werden: nämlich nach der Bundestagswahl 2017. Schlicht und einfach deshalb, weil Deutschland keinen Innenminister und damit der DOSB keinen Ansprechpartner hatte. Dies änderte sich, als Horst Seehofer neuer Innenminister wurde. Und schnell war für Hörmann klar: “Er hat aus unserer Sicht die richtigen Weichenstellungen vorgenommen. Wir sind hochzufrieden, dass wir mit ihm einen Partner haben, mit dem wir die Leistungssportreform wie geplant umsetzen können. Denn nun ist klar: die Zusagen, die wir von der Regierung erhalten, werden eingehalten – wenn wir unsere Hausaufgaben machen.“

POTAS

Und die wurden in der Zwischenzeit vielfach erledigt: „Die Winterfachverbände haben POTAS bereits erfolgreich abgeliefert, nun sind die Sommerfachverbände an der Reihe. Und ja, wir wissen, dass diese Potenzialanalysen einen sehr hohen Verwaltungsaufwand bedeuten. Aber es gab bisher noch keinen Spitzenverband, der in seinem Analyseprozess kein Veränderungspotenzial erkennen konnte.“
Doch wie sieht es mit kleineren Spitzenverbänden aus, die nicht unbedingt Leistungssportorientiert sind?

Hier gab der DOSB-Präsident Entwarnung: Der deutsche Sport zeichnet sich genau dadurch aus, dass wir in einer enormen Breite aufgestellt sind. Für einige Medaillen mehr würde ich nie Sportarten opfern, die keine Medaillenchance haben. Erfolg ist im Rahmen der Leistungssportreform zwar eine Komponente, aber bei weitem nicht die alleinige!“

Tokio 2020

Nach seinem Impulsvortrag stellte sich Hörmann den Fragen aus dem Plenum. So kam z.B. die Frage auf, ob denn die Erfolge der Leistungssportreform bereits bei den Olympischen Spielen in Tokio zu sehen wären? Das musste der DOSB-Präsident zum jetzigen Zeitpunkt verneinen: „Die wesentlichen Auswirkungen werden in Tokio noch nicht zu sehen sein, bis auf vielleicht ein paar Ausnahmen. Unser Ziel war es nicht schnelle Erfolge, sondern eine nachhaltige und systematische Verbesserung zu erzielen. Wir haben deshalb eher die nächsten zehn bis 20 Jahre im Blick.“

Wo bleibt die Basis?

Und noch eine Frage beschäftigte die Vereinsvertreter: Die Leistungssportreform lebt von Mittelzuwächsen für die Spitzenverbände. Wo aber stehen die Vereine, die aufgrund dieser Reform nun weitaus höhere Hürden zu überwinden haben, um die Voraussetzungen für Kaderathleten zu schaffen? Darauf antwortete Hörmann selbstkritisch: „Das ist in der Tat eine Schwäche der Leistungssportreform: sie bezieht sich vor allem auf Verbände, weniger auf Vereine. Die Anzahl an Vereinen, die sich Leistungssport leisten können oder wollen, ist rückläufig. Verbunden mit der demographischen Lage müssen wir uns die Frage stellen, wo die ca. 4.000 Kaderathletinnen und -athleten herkommen sollen, die Deutschland zukünftig an der internationalen Spitze vertreten sollen. Denn nach wie vor sind unsere Vereine das Herz und die Ehrenamtlichen die Seele von Sportdeutschland.“

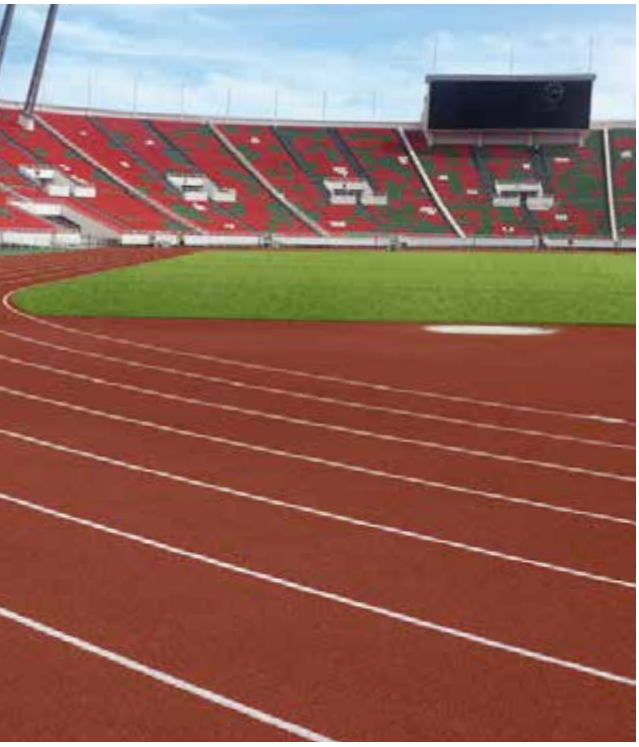
LSV-Präsidentin Elvira Menzer-Haasis, Alfons Hörmann, Moderator Dr. Andreas Ramin und BSB-Präsident Martin Lenz

Fazit

Das Fazit von Alfons Hörmann zum Thema Leistungssportreform war trotzdem positiv: „Ich sehe uns nicht am Ende, sondern bestenfalls in der Halbzeit angekommen! Oder wie heißt es so schön: die Wahrheit liegt auf dem Platz!“

Eva Zimmermann

polytan



PERFEKTE BÖDEN FÜR SPORTLICHE ERFOLGE

High Quality Sportbeläge von Polytan. Seit 50 Jahren entwickeln, produzieren und verlegen wir hochwertige Sportbeläge für jeden Anspruch und jeden Einsatzzweck. Von Laufbahnen über Allwetterplätze und Fallschutzbeläge bis hin zu hoch entwickelten Kunstrasensystemen. Dabei bieten wir Ihnen die komplette Produktpalette inklusive Installation, Wartung und Service aus einer Hand. Weltweit. Made in Germany.

50 YEARS POLYTAN

info@polytan.com · www.polytan.de

BSB-Geschäftsführer Wolfgang Eitel ist 65!

Über Wolfgang Eitel, seit 2009 Geschäftsführer beim Badischen Sportbund Nord, kann man eine Menge – vorwiegend positive – Dinge sagen, doch eines gewiss nicht: dass er einen „sprechenden Namen" hätte. Nein, eitel ist der BSB-Frontmann beileibe nicht. Dafür zeichnet den Sportwissenschaftler, der sein Studium an der Sporthochschule Köln absolvierte, ein hohes Maß an Empathie aus. Er hat für jede Kollegin und jeden Kollegen stets ein offenes Ohr. Führungsstärke zeichnet ihn, der von sich behauptet, als Sohn eines Vereinsvorsitzenden gewissermaßen in einer Turnhalle groß geworden zu sein, neben einem anerkannt hohen sportpolitischen Sachverstand nachhaltig aus.

Überdies verbindet den ehemaligen Wettkampfturner eine langjährige Ehe mit seiner Frau Sonja, einer – wie könnte es anders sein – Übungsleiterin im Turnen. Beide eint neben ihrer Liebe zum (Turn-)Sport auch ihre drei erwachsenen, ebenfalls sportaffinen Töchter. Dem Lebensalter entsprechend nimmt Wolfgang Eitel mittlerweile neben der Rolle des dreifachen Vaters nun auch die des zweifachen Opas ein. Erlebt man ihn mit seinen Enkelkindern, ist die Freude an der jüngsten Generation mehr als offensichtlich!

Ein interessantes Zahlenspiel ergibt sich übrigens, wenn man das aktuell erreichte Lebensalter seinem Diensteintrittsalter beim BSB Nord gegenüberstellt: kurz nach der Aufnahme seiner Geschäftsführertätigkeit lud uns unser neuer Leit-Wolf(gang) zum 56. Geburtstag ein, am 10. Juli vollendete er nun 65 Lenze (also: Jahre, nicht Präsidenten!). Ein Zahlendreher gewissermaßen.

Unter seinen vielen sympathischen Wesenszügen dürfte jedem, der Wolfgang Eitel kennt, insbesondere seine frankophile Ader und die damit verbundene Liebe zum Vin Rouge – gerne auch verbunden mit einer Zigarette – bekannt sein. Er lebt gerne gut, zelebriert das Savoir-Vivre par excellence und beherrscht die Kunst, diese Lebenshaltung auf vorbildliche Weise mit unglaublich hohem, auch zeitlichem Engagement für den Sport und den BSB Nord zu verbinden.

All die genannten Eigenschaften, die hohe Fach- und Führungskompetenz, der menschliche, stets wertschätzende Umgang mit Kolleginnen und Kollegen in Haupt- und Ehrenamt sowie seine – nicht nur den eigenen Kindern gegenüber – bisweilen väterliche Ader, begründen seine allseitige Beliebtheit.

Wir alle, Präsidium wie Geschäftsstelle des BSB Nord, beglückwünschen Wolfgang Eitel zu diesem runden und bedeutsamen Geburtstag auf's Herzlichste! Wir wünschen ihm und seiner Familie fortwährende, stabile Gesundheit und viel Freude mit den Enkelkindern.

Lieber Herr Eitel, bleiben Sie, wie Sie sind!

Die Kolleginnen und Kollegen aus BSB-Geschäftsstelle und Präsidium

Wolfgang Eitel mit seinem Vorgänger Bernd Messerschmid und dem damaligen BSB-Präsidenten Heinz Janalik

Immer an seiner Seite: Ehefrau Sonja

Wolfgang Eitel und Nicole Stefan, die das Sekretariat Geschäftsführung leitet

Sportrasen-TOUR 2019 in Karlsruhe

Kommt das Mikroplastik-Verbot? Mit welchen Herausforderungen kämpft der Sport? Unsere Experten geben Empfehlungen!

Was ist hinsichtlich des brisanten Themas „Mikroplastik“ zu beachten – gibt es andere Verfüllstoffe als Gummigranulat und wie sieht es mit der Förderung durch den BSB aus? Wir haben erst seit kurzem einen neuen Kunstrasenplatz mit Gummigranulat bekommen – auf welche neuen Bestimmungen sollten wir uns in Zukunft einstellen? Gibt es dahingehend schon konkrete Aussagen zum Thema „Bestandsschutz“ bzw. „Übergangsfristen“?

Oder stellen Sie sich gerade die Frage, wie Sie Ihre bisherigen Spielfelder umgestalten können, um sie effizienter zu nutzen oder attraktiver zu gestalten? Welches Rasensystem ist für uns geeignet? Wie pflegen wir unseren Platz richtig, damit er möglichst lange bespielbar ist?

Zu diesen Fragen werden unsere Experten vor Ort bei den Stopps der Sportrasen-TOUR 2019 Antworten bzw. Empfehlungen geben. Gemeinsam mit dem Badischen Fußballverband und unseren langjährigen Partnern Sportstättenbau Garten-Moser und Polytan informieren wir zu folgenden Themen:

TOUR-Stopp 1
„Maßnahmen zur Pflege und Unterhaltung“
23.10.2019, 13.30 – 18.00 Uhr, Sportschule Schöneck

Themen:
- Aktuelle Herausforderungen durch das Thema „Mikroplastik“ und Empfehlungen unserer Experten
- Vorführung von Pflege- und Renovationssystemen auf Natur- und Kunstrasen
- Was kann der Amateurplatzwart vom Kollegen aus der Bundesliga abschauen?
- Mähroboter im Einsatz – Fluch oder Segen?
- Pflegeroboter für Kunstrasen
- Wartungsverträge für Kunstrasen
- Förderung von Pflege- bzw. Sportgeräten und Unterstützung durch den BSB
- Voraussetzungen zur Bespielbarkeit von Fußballplätzen (bfv)

TOUR-Stopp 2
„Konzepte für Neu-/Umbau und Sanierung “
15.11.2019, 15.00 – 19.00 Uhr, Sportschule Schöneck

Themen:
- Aktuelle Herausforderungen durch das Thema „Mikroplastik“ und Empfehlungen unserer Experten
- Neubau und Umbau – welcher Belagstyp ist der richtige für meinen Fußballverein?
- Neuer Polytan-Hybridkunstrasen Ligaturf Cross mit Sand oder Korkfüllung
- Verschiedene Möglichkeiten zur Sanierung von Rasenspielfeldern
- Kunstrasen: „Recycling statt Entsorgung“?
- (Vereins-) Sportstättenbauförderung und Unterstützung durch den BSB Nord e.V.
- Voraussetzungen zur Bespielbarkeit von Fußballplätzen (bfv)

Referenten:
- Peter Eberhardt, Polytan
- Christian Eiffler, Badischer Fußballverband
- Wolfgang Elfner, Badischer Sportbund Nord
- Matthias Renz, Sportstättenbau Garten-Moser

Gerne laden wir alle interessierten Vereins- und Verbandsvertreter sowie kommunalen Vertreter zu den Veranstaltungen ein. Für Verpflegung ist gesorgt.

Information und Anmeldung:

Bitte melden Sie sich online über unsere Terminseite auf der BSB-Website bei uns an:

www.badischer-sportbund.de/bildung/fuehrung-management/termine/

Alternativ ist auch die Anmeldung per Mail oder telefonisch möglich:

K.Haefele@badischer-sportbund.de
Tel. 0721/1808-25

Neues aus dem Bereich Integration durch Sport

Bundestagsabgeordnete besuchen IdS-Stützpunktverein TV 1897 Sennfeld

Am 12.07.2019 besuchten die Integrationsbeauftragte der CDU/CSU-Fraktion Nina Warken MdB (CDU) zusammen mit Stephan Mayer MdB (CSU), Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister des Inneren, für Bau und Heimat zwei der insgesamt sieben integrativen Sportgruppen des TV Sennfeld.
Gemeinsam mit Heike Kübler, Leiterin des Bundesprogramm IdS beim DOSB, Ulrike Hauser, Programmleitung beim Landessportverband BW, und Patrick Orf, Programmmitarbeiter beim BSB Nord, verschaffte sich der politische Besuch in der einzigen verfügbaren Sporthalle im Ort einen Eindruck von der integrativen Arbeit des Turnvereins aus dem Sportkreis Buchen. Dagmar Hufnagel, die die Angebote gemeinsam mit einem FSJler, einer Helferin, einem Praktikanten und ihrer Mutter, die mit 66 Jahren jeden Donnerstag- und Freitagnachmittag in der Sporthalle aktiv ist, durchführt, berichtete über die Herausforderungen und Erfolge des Vereins in seinem integrativen Engagement.
Der hohe Betreuungsschlüssel in den Sportgruppen, die für die Programmzielgruppe geöffnet wurden, ist notwendig, um den besonderen pädagogischen Ansatz der sportartübergreifenden motorischen Grundlagenausbildung für Kinder umzusetzen: Durch Binnendifferenzierung der Teilnehmenden wird das Angebot so gestaltet, dass sehr geringe Sprachkenntnisse zur aktiven Teilnahme ausreichen. In den Sportgruppen spielen neben den motorischen Aspekten auch soziale Kompetenzen eine Rolle, so wird auch gezielte Sprachförderung betrieben und die Projekte mit außersportlichen Angeboten verbunden. Aufgrund der ländlichen Lage bietet der Verein mit der Hilfe vieler freiwillig Engagierter zusätzlich einen Fahrdienst für Kinder an, die sonst keine Möglichkeit zur Teilnahme hätten.
„Man sieht, dass die Bundesmittel, die zur Verfügung gestellt werden, sehr gut ankommen. Man merkt, dass Integration tatsächlich im Kleinen, in den Kommunen stattfindet“, zeigte sich Nina Warken beeindruckt von der Integrationsarbeit des TV 1897 Sennfeld. „Wenn es darum geht die Menschen bei uns gut aufzunehmen, ja zu integrieren, ist man aber auch auf das ehrenamtliche Engagement angewiesen. Vor allem der Sport ist sehr gut dafür geeignet, Menschen unterschiedlicher Kulturen zusammenzuführen.“
Der TV 1897 Sennfeld führt seit 2016 Projekte im Programm IdS für Frauen, Jugendliche und Grundschulkinder mit Migrations- oder Fluchthintergrund durch. In den Angeboten vereinen sich Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler, Migrantinnen und Migranten aus Polen, Lettland, Ungarn, Rumänien und Bulgarien sowie Geflüchtete aus Syrien und dem Irak. Seit dem Jahr 2019 ist der TV Sennfeld anerkannter Stützpunktverein im Programm IdS.

Antragsfrist verlängert 15. September 2019!

Stellen Sie jetzt Ihren Antrag beim Bundesprogramm Integration durch Sport!
Noch bis zum 15.09.2019 können Sportvereine Anträge auf (finanzielle) Förderung für ihre integrativen Angebote stellen. Ausführliche Informationen zum Programm Integration durch Sport, zu den förderfähigen Maßnahmen und Ausgaben sowie zum Antragsverfahren finden Sie auf unserer Homepage www.Badischer-Sportbund.de.

Nachhaltige Bildungsarbeit im Themenfeld Integration durch Sport – BSB Nord und bfv bündeln Kompetenzen!

Kulturelle Vielfalt ist für Sportvereine eine vielfältige Ressource. Vielerorts werden ein Mitgliederschwund und Mangel an Ehrenamtlichen beklagt. Dem gegenüber steht eine wachsende Anzahl von Menschen mit Migrationshintergrund. Insbesondere Kinder und Jugendliche bieten hier die Chance der Entwicklung entgegen zu gehen und darüber hinaus wird so möglicherweise das ein oder andere sportliche Talent entdeckt. Nicht zuletzt bietet das Thema Integration Potenziale zur Vereinsentwicklung und Professionalisierung.
Viele Fußballvereine könnten heutzutage ohne die Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund weniger oder keine Jugendmannschaften stellen, eine durchgängige Jugendarbeit von den Bambini/der G-Jugend bis zur A-Jugend wäre vermutlich in keinem Verein zu bewerkstelligen. Besonders im Jugendbereich wird der Fußball durch Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund getragen oder sogar erst ermöglicht. Die Integration von Menschen mit Migrations- oder Fluchthintergrund ist im Sport und gerade im Amateurfußball zur zentralen Aufgabe der Gegenwart und Zukunft geworden. Auch der DFB hat den Handlungsbedarf erkannt und überarbeitet im Dialog mit der Basis 2019 sein Integrationskonzept. Die Integration von Menschen mit Migrations- oder Fluchthintergrund im Sport ist somit zur zentralen Aufgabe der Gegenwart und Zukunft

geworden. Integration muss aber auch im Sport aktiv gelebt und koordiniert werden. Von allein läuft es auch im Fußball nicht! Um die Akteure des Amateurfußballs zu befähigen, kulturelle Vielfalt auf der jeweils spezifischen Handlungsebene zu gestalten, arbeiten der Badische Fußballverband (bfv) und das Bundesprogramm „Integration durch Sport“ (IdS) des Badischen Sportbunds Nord (BSB Nord) im Bereich der Qualifizierung künftig noch enger zusammen.

Die Konzepte wurden nun in Zusammenarbeit von IdS und bfv anhand der Inhalte der bewährten Fortbildung „Fit für die Vielfalt – Sport interkulturell“ des DOSB inhaltlich für die Trainer C-Ausbildung weiterentwickelt. Die zwei Lehreinheiten des bfv setzen zielgruppenspezifische Schwerpunkte, die sich an der Handlungsebene und den für den vereinsalltag funktionsspezifischen Kompetenzen der Teilnehmenden orientieren.

Der bfv bindet bereits seit vielen Jahren soziale Themen in seine Qualifizierungsangebote ein, seit 2015 führt der bfv auch ein interaktives Format im Themenfeld Integration/interkulturelle Kompetenz für SchiedsrichterInnen und VereinsjugendmanagerInnen durch. Das Konzept basiert auf dem Projekt „Förderung der interkulturellen Kompetenz im Amateurfußball“, welches federführend von Patrick Orf konzipiert und 2015/16 mit dem Nachhaltigkeitspreis für Sportfachverbände des Landessportverbandes Baden-Württemberg (LSV) und des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft ausgezeichnet wurde. Da Herr Orf ebenfalls beim BSB im Programm *Integration durch Sport* aktiv ist, konnten hier leicht Brücken geschlagen werden.

Die Zusammenarbeit zwischen BSB Nord und bfv ist ein wichtiger Schritt zur Stärkung der regionalen Vernetzung innerhalb des organisierten Sports und erzeugt Synergieeffekte im Verbandsgebiet, die die nachhaltige Verankerung des Zukunftsthemas Integration im Sport sichern. Zudem wird die Anschlussfähigkeit der Qualifizierungsformate beim bfv zu weiterführenden Formaten im Themenfeld Integration, insbesondere zum Intensivseminar „Fit für die Vielfalt“ hergestellt. Trainer und alle weiteren Interessierten haben hier die Möglichkeit, noch tiefgründiger in die Thematik einzusteigen:

Der nächster Termin für „Fit für die Vielfalt“:
08.11. – 10.11.2019, Sportschule Schöneck.
Auch hier laufen die Anmeldungen über die IDS-Programmmitarbeiter in der Geschäftsstelle des BSB.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:
Bärbel Nagel Tel. 0721/1808-27
b.nagel@badischer-portbund.de
Susanne Borth Tel. 0721 / 1808-42
s.borth@badische-sportjugend.de
Patrick Orf Tel. 0721 / 1808-23
p.orf@badischer-sportbund.de

SPORTSTÄTTENBAU

Partner der Sportvereine, Kommunen und Verbände

SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser GmbH u. Co. KG
72762 Reutlingen T. 07121.9288-21
73457 Essingen T. 07365.919040
75417 Mühlacker T. 07041.937030
info@sportstaettenbau-gm.de

www.sportstaettenbau-gm.de

Sommerfest des GB Bildung

Ein Dankeschön an die Referenten der Fachverbände

Eine liebgewonnene Tradition setzte sich auch dieses Jahr fort. Der Geschäftsbereich Bildung des Badischen Sportbunds lud die Referenten und Bildungsverantwortlichen der Fachverbände zum gemeinsamen Sommerfest ein.

Am 12. Juli trafen sich – mittlerweile schon zum achten Mal – die Akteure der Trainer und Übungsleiterausbildung sowie Referenten der Vereinsmanagerausbildung auf der Sportschule Schöneck. Das zugegebenermaßen nicht sehr sommerliche Wetter zwang die Beteiligten zwar von der Sonnenterrasse hinein in die Sportschule, tat aber der guten Stimmung überhaupt keinen Abbruch – im Gegenteil. Die Stimmung war ausgelassen, die Atmosphäre der Austausch untereinander gewinnbringend für alle Beteiligten und das Essen des Küchen-Teams wie gewohnt vorzüglich.
Das Sommerfest, das als Zeichen der Wertschätzung für das meist ehrenamtliche Engagement im Bereich der Übungsleiter- und Trainerausbildung steht, ist mittlerweile eine feste Größe im Jahresprogramm des Bildungsbereiches geworden. „Uns ist es unheimlich wichtig, dass unsere Referenten und Bildungsvertreter der Fachverbände spüren, dass sie auch von unserer Seite Anerkennung und Dank für ihre Arbeit bekommen. Die Bildungsarbeit im Sport hat sich in den letzten Jahren enorm entwickelt. Ob im Bereich der kompetenzorientierten Lehre oder auch im Bereich des online gestützten Lernens. Diese Entwicklungen im Lehrwesen haben auch von unseren Ehrenamtlichen viel Einsatz abverlangt. Auf diese Leistung können wir als Gesamtsystem sehr stolz sein!“ erklärte Fiona Eckert, die Leiterin des Geschäftsbereichs Bildung.

Wertvoller Austausch

Die Begrüßung der Anwesenden übernahm auch schon traditionell der Vizepräsident Bildung des BSB Gerhard Schäfer. „Ich freue mich über die Institution des Sommerfestes und den regen Austausch aller Beteiligten, der so wichtig für die Weiterentwicklung des ganzen Bereiches ist“ so Schäfer. Ebenso freuten sich der stellvertretende Geschäftsführer des BSB Michael Titze und der Ehrenpräsident Heinz Janalik über den stimmungsvollen Abend. Auch Jürgen Zink, neu gewählter Vertreter der Sportkreise im Präsidium, zeigte sich beeindruckt vom Engagement der Ehrenamtlichen und lobte die gute Zusammenarbeit aller Beteiligten.
BSB-Geschäftsführer Wolfgang Eitel, BSB-Präsident Martin Lenz und ein weiterer Teil des Präsidiums konnten an diesem Abend leider nicht dabei sein, da sie eine Verpflichtung bei der Abendveranstaltung zur Mitgliederversammlung des LSV hatten.
Nach den herzlichen Begrüßungsworten und dem Dank an Uwe Breitschopf von der Sportschule für die großartige Zusammenarbeit, wurde das Buffet eröffnet. Wie schon angedeutet sorgte kräftiger Regen für ein Indoor-Grillbuffet, welches vom Küchenteam der Sportschule aber liebevoll angerichtet und wie immer äußerst lecker zubereitet wurde.
Während des gemütlichen Zusammensitzens entwickelten sich vielfältige Gespräche zwischen den Referenten aus der Sportpraxis und dem Vereinsmanagement, den Seminarleitern der VM-Seminare, den Vertretern des Regierungspräsidiums als Vorsitzende der Prüfungskommissionen sowie mit den Mitarbeitern der Sportschule. Auch der Ehrenpräsident des BSB Heinz Janalik empfand das Sommerfest als eine gelungene Veranstaltung: „Besonders im Bereich Bildung ist es wichtig, dass man immer am Puls der Zeit bleibt. Die Möglichkeit, sich untereinander in so einer entspannten Atmosphäre austauschen zu können, ist wirklich toll. Denn wir können und sollten viel voneinander lernen!“. Der sportlich bunte Austausch war durch die anwesenden Referenten der Sportarten Tennis, Turnen, Ju-Jutsu, Kanu, Teakwondo, Bowling, Fußball und Tauchsport/Unterwasserrugby durchaus in vielfältiger Weise gegeben.

Referentenfortbildung

Die Kombination aus „Arbeit und gemütlichem Ausklang“ hat sich durchaus bewährt, weshalb vor dem Sommerfest wieder eine Fortbildung angeboten wurde. Thema dieses Mal war „kompetenzorientierte Prüfungsformate in der Übungsleiter- und Trainerausbildung“. Der Referent Dr. Daniel Kraft spannte den Bogen aus der Praxis, in wie weit sich die Lehrinhalte zeitgemäßer als bisher in der Praxis umsetzen lassen und wie dann folgerichtig die geeigneten Prüfungen hierfür aussehen können bzw. müssen. „Eignet sich das gewählte Lehr-Lernkonzept, um die angestrebten Lernziele zu erreichen und können wir daraus eine Verbesserung der Vermittlungsmethoden erreichen?“ erklärte Kraft fragend die Intension seines Vortrages und bot damit eine gute Grundlage für den sich anschließenden Dialog der Fortbildungsteilnehmer. „Hintergrund ist eine dauerhafte Optimierung und Weiterentwicklung bei der Trainerausbildung. Vielleicht ist es an der Zeit, Dinge neu zu denken und gegebenenfalls neu zu strukturieren, um den Anforderungen an eine moderne, vielseitige Ausbildung noch gerechter werden zu können“ gab Kraft zum Schluss als Denkanstoß mit auf den Weg.
Die sich anschließende rege Diskussion zeigte, wie wichtig und aktuell dieses Thema ist und wie vielfältig man die einzelnen Sportarten in diesem Hinblick betrachten muss. Hier ist erst der Anfang gemacht und alle Anwesenden waren sich einig, dass dieses wichtige Thema auf jeden Fall intensiv weiterbearbeitet werden muss.

eSport = Sport: Geht diese Gleichung auf?

Podiumsdiskussion am Mittwoch, 2. Oktober 2019, ab 15.00 Uhr, L-Bank, Börsenplatz 1, Stuttgart

eSport sorgt bundesweit für Diskussionen. Der eSport-Bund Deutschland strebt die Anerkennung als Sportart an. Aber ist eSport überhaupt Sport? Zu dieser Frage und anderen Aspekten des Themas lädt Kultusministerin Dr. Susanne Eisenmann zu einer öffentlichen Podiumsdiskussion ein.

Es nehmen teil:
- Elvira Menzer-Haasis, Präsidentin des Landessportverbands Baden-Württemberg
- Hans Jagnow, Präsident des eSport-Bundes Deutschland
- Prof. Dr. Carmen Borggrefe, Leiterin der Abteilung Sportsoziologie und -management am Institut für Sport- und Bewegungswissenschaften der Universität Stuttgart
- Timo Petersen, Geschäftsführer des VfL Herrenberg
- Christian Ruf, Bereichsleiter Digitaler Vertrieb beim VfB Stuttgart.

Weitere Expertinnen und Experten werden der Podiumsdiskussion kurze Impulse geben. Hierzu zählen
- Ursula Kluge, stellv. Geschäftsführerin der Aktion Jugendschutz
- Dejan Simonovi , Referent im Stadtmedienzentrum Stuttgart
- Heinz Mörbe, Hauptgeschäftsführer des Württembergischen Landessportbundes.

Zu Wort kommen auch Jonas Stratmann von der eSport-Gruppe Rhein-Neckar sowie aktive Spielerinnen und Spieler. Vor und nach der Veranstaltung besteht die Möglichkeit, eSport in der Praxis kennenzulernen.
Die eSport-Gruppe Rhein-Neckar wird am Rand der Veranstaltung Spielestationen aufbauen. Die Moderation übernimmt Michael Antwerpes vom SWR.
Mehr Informationen und Gelegenheit zur Anmeldung auf: www.km-bw.de

Bild: © LSB NRW | Foto: Andrea Bowinkelmann

Fördergelder für Klimaschutzprojekte in Sportstätten

Sportvereine können seit dem 1. Juli 2019 wieder Fördergelder für Klimaschutzprojekte im Rahmen der Kommunalrichtlinie des Bundesumweltministeriums (BMU) über den Projektträger Jülich beantragen. Der Antragsschluss ist am 30. September 2019.
Gefördert wird z.B. der Einbau von energieeffizienten LED-Flutlichtanlagen im Outdoorbereich oder auch die Umrüstung der Hallenbeleuchtung auf diese klimafreundliche Technik. Es besteht kein Kumulierungsverbot. Zusätzlich zu den Bundesmitteln aus der Kommunalrichtlinie können Landesmittel beim zuständigen Landessportbund sowie Gemeindezuschüsse beantragt werden.
Weitere Informationen zu dem Förderprogramm und den -voraussetzungen finden Sie auf unserer Website unter https://www.badischer-sportbund.de/startseite/aktuelles/detailansicht/574-foerdergelder-fuer-klimaschutzprojekte-in-sportstaetten/

Seminare und Lehrgänge des BSB

Freie Plätze bei unseren Veranstaltungen im September 2019

Unsere Seminare und Lehrgänge sind für alle Personen konzipiert, die sich im Verein engagieren: egal ob ehren- oder hauptamtlich, Funktionär oder Trainer, Mitarbeiter oder Helfer – für jeden ist etwas dabei.

- FÜHRUNG UND MANAGEMENT
- SPORTPRAXIS

Die Anmeldung erfolgt online über das BSBnet, über das Formular im BSB-Programm oder über das Anmeldeformular, das Sie auf unserer Homepage herunterladen können.

2019-0077
Finanzen im Sportverein

Termin: 14.09.2019
Zeitrahmen: Samstag, 10:00 – 18:00
Ort: Haus des Sports, Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
Kosten: 70 Euro inkl. ÜN und Verpflegung
Meldeschluss: 30.08.2019
Anerkennung: 8 LE für VM-C Aus- und Fortbildung, 8 LE für VM-B Fortbildung

Inhalte: Sind Sie Kassier in Ihrem Verein und möchten einen Überblick über Ihre Aufgaben und Verantwortlichkeiten bekommen? Ob Finanzwesen oder Controlling – dieses Seminar informiert Sie praxisnah über alle Themenbereiche, mit denen Sie in dieser Funktion in Berührung kommen.

Das lernen Sie / Das wissen Sie nach dem Seminar
- Besonderheiten der Vereinsfinanzen in steuerlicher Hinsicht – das 4-Spähren-Modell
- Der Haushaltsplan: Notwendigkeit, Organisation und Bewirtschaftung
- Die Buchhaltung und ihre Aufgaben
- Kassenprüfer: Wissenswertes aus der Praxis

Referent: Peter Hübsch (Finanzamt Heidelberg und Kassier TV Dielheim)

2019-0078
Gemeinnützigkeit und Steuern

In Kooperation mit dem Badischen Fußballverband
Termin: 17.09.2019
Zeitrahmen: Dienstag, 18:30 – 21:30
Ort: 68219 Mannheim – Der genaue Ort wird 7 – 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn in der Einladung mitgeteilt.
Kosten: 10 Euro
Meldeschluss: 03.09.2019
Anerkennung: 4 LE für VM C-Aus- und Fortbildung

Inhalte: In dieser Kurzschulung lernen Sie die Grundlagen der Gemeinnützigkeit und davon ausgehend die unterschiedlichen Steuersphären und deren ‚Spielregeln' kennen. Zudem erhalten Sie einen Überblick über die Besteuerungsarten Körperschaftssteuer, Gewerbesteuer und Umsatzsteuer.

Das lernen Sie / Das wissen Sie nach dem Seminar
- Prinzipien der Gemeinnützigkeit

- Überblick über Körperschaftssteuer, Gewerbesteuer, Umsatzsteuer
- Erkennen von Fallstricken bei der Besteuerung Ihres Vereins

Referent: Peter Hübsch (Finanzamt Heidelberg und Kassier TV Dielheim)

2019-0081
Gewinnung von Ehrenamtlichen

Termin: 24.09.20919
Zeitrahmen: Dienstag, 18:30 – 21:30
Ort: Sportkreis Heidelberg, genauer Ort folgt
Kosten: 10 Euro
Meldeschluss: 10.09.2019
Anerkennung: 4 LE für VM C-Aus- und Fortbildung

Inhalte: Ehrenamtliche und freiwillige Helfer halten unsere Vereine am Laufen. Deren Gewinnung ist allerdings keine leichte Aufgabe, manchmal bedroht diese Herausforderung gar die Existenz des Vereins. In der Schulung lernen Sie praxiserprobte Ansätze um die Ehrenamtsthematik systematisch anzugehen. Sie reflektieren Ihre diesbezügliche Vereinssituation und beschäftigen sich mit den Stellschrauben, die Sie selbst beeinflussen können. Ganz gezielt bekommen Sie nützliche Instrumente und Konzepte an die Hand, die auch helfen, gewonnene und vorhandene Ehrenamtliche und Freiwillige zu binden und Mut machen das Thema „Ehrenamt" in Ihrem Verein anzugehen

Das lernen Sie / Das wissen Sie nach dem Seminar
- Neue Ansätze und konkrete Methoden zur Ehrenamtsgewinnung
- Notwendigkeit einer gezielten Ehrenamtsbindung und hierfür neue Ideen
- Verankerung des Themas Ehrenamtsmanagement im Vorstand

Referentin: Daniela Herrlich (Beraterin für Ehrenamtsmanagement und -förderung)

Anmeldung und Informationen:

Seminare Führung & Management:
Julian Hess, Tel. 0721/1808-41, J.Hess@Badischer-Sportbund.de

Wir bitten um Verständnis, dass wir vor Ort keine Anmeldungen entgegennehmen und nur korrekt angemeldete Teilnehmer*innen zulassen!

2019-0020
Übungsleiter-C Breitensport Profil Kinder

Termin: **Grundlehrgang: 02.09. – 06.09.2019**
Aufbaulehrgang: 28.10. – 01.11.2019
Prüfungslehrgang: 14.04. – 18.04.2020
Zeitrahmen: Montag – Freitag, ganztägig (GL, AL)
Dienstag – Samstag, ganztägig (PL)
Ort: Sportschule Schöneck, Karlsruhe
Kosten: 450 Euro, inkl. ÜN und Verpflegung
Hinweis: Ab 16 Jahre
Zielgruppe: Ausbildung zur Leitung von Kindersportgruppen im Alter von 6 – 12 Jahren
Zulassungsvoraussetzung: Engagement in einem Mitgliedsverein des BSB

Inhalte: Schon den Kleinen Freude an Bewegung zu vermitteln, sie spielerisch zu fördern und vielseitig in ihrer Entwicklung zu unterstützen – als Übungsleiter in sportartübergreifenden Kindersportgruppen können Sie eine optimale Grundlage für ein lebenslanges Sporttreiben schaffen.

Das lernen Sie / Das wissen Sie nach der Ausbildung
- Sportmedizinische und trainingswissenschaftliche Grundlagen
- Besonderheiten beim Anleiten und Trainieren von Kindergruppen
- Vielfältige Formen kooperativer und konkurrenzorientierter „Kleiner Spiele“
- Kindgerechte Formen des Koordinations- und Konditionstrainings
- Turnerische Grundtätigkeiten und Übungen
- Ringen, Rangeln und Raufen
- Spielerische Gymnastik
- Übungs- und Spielformen zur Entspannung und Wahrnehmungsschulung
- Exekutive Funktionen im Sport

Referenten: BSB Lehrteam und weitere

2019-0023
Übungsleiter-C Breitensport Profil Ältere Erwachsene

Termin: **Grundlehrgang: 21.10. – 25.10.2019**
Aufbaulehrgang: 20.01. – 24.01.2020
Prüfungslehrgang: 23.03. – 27.03.2020
Zeitrahmen: Montag – Freitag, ganztägig
Ort: Sportschule Schöneck, Karlsruhe
Kosten: 450 Euro, inkl. ÜN und Verpflegung
Zielgruppe: Ausbildung zur Leitung von Sportgruppen im Alter von 40 – 70 Jahren
Zulassungsvoraussetzung: Engagement in einem Mitgliedsverein des BSB

Inhalte: Man kann nie früh genug beginnen, sich um seine Gesundheit zu kümmern. Sport und Bewegung tragen besonders ab dem mittleren Erwachsenenalter maßgeblich zum Erhalt der Fitness und einer guten körperlichen Konstitution bei. Mit altersgerechten Spiel- und Übungsformen wird Ihre Erwachsenengruppe nie die Freude am Sport verlieren und sich auch bis ins höhere Alter noch fit und stark fühlen.

Das lernen Sie / Das wissen Sie nach der Ausbildung
- Trainingswissenschaftliche und sportmedizinische Grundlagen
- Organisation und Anleitung von Erwachsenensportgruppen
- Verschiedene Formen des Aufwärmens und des Herz-Kreislauf-Trainings
- Funktionelle Gymnastik zur Stabilisierung und Mobilisierung
- Funktionelle Gymnastik mit Geräten zur Dehnung und Kräftigung
- Vielfältiges Koordinationstraining
- Ausgleichs- und Entspannungsübungen

Referenten: BSB-Lehrteam und weitere

2019-0005
Miteinander fit ins Alter

Termin: 05.09. – 06.09.2019
Zeitrahmen: Donnerstag – Freitag, ganztägig
Ort: Sportschule Schöneck, Karlsruhe
Kosten: 60 Euro inkl. ÜN und Verpflegung
Zielgruppe: Übungsleiter und Trainer im Gesundheits- und Seniorensport
Anerkennung: 16 LE für ÜL-C Erwachsene und ÜL-B Prävention, Trainerlizenzen in Absprache mit dem Fachverband

Inhalte: Besonders im Erwachsenen- und Gesundheitssport überwiegen Trainingsgestaltungen, in denen jeder individuell die angeleiteten Übungen durchführt. Bei Kräftigungstraining ist dies auch kaum vermeidbar, allerdings geht dabei auch etwas vom sportlichen Kontakt verloren. Diese Fortbildung beinhaltet viele Anregungen, um auch im Erwachsenen- und Seniorenalter noch miteinander sportlich aktiv zu sein – durch Gruppentänze, bei Ballspielen oder kleinen Wettspielen. Besonderen Wert wird dabei auf das Training der koordinativen Fähigkeiten und der geistigen Fitness gelegt. Zusammen auch im Alter Sport treiben – der Spaß ist garantiert!

Das lernen Sie / Das wissen Sie nach dem Seminar
- Vielseitige altersgemäße Ball- und Koordinationsspiele
- Kleine Mannschaftsspiele für Erwachsene
- Geistige Fitness vielseitig trainieren
- Einführung in Scottish Ceilidh Dancing
- Kegelspiele als Gruppenaktivität

Referenten: BSB-Lehrteam und weitere

Anmeldung und Informationen Sportpraxis:

Nicole Dreßler
N.Dressler@Badischer-Sportbund.de, Tel. 0721/1808-35

Inklusion im Sport: Bildung im BBS

Der Badische Behindertensportverband bietet eine Blended Learning Online Fortbildung für Menschen mit und ohne Behinderung an. Konkret geht es darum …

- wie ein Sport- und Bewegungsangebot so gestaltet werden kann, dass eine Teilnahme von Menschen mit und ohne Behinderung möglich ist,
- inklusive Sportstunden nach didaktisch-methodischen Grundsätzen zu planen,
- Anforderungen an eine verständliche Kommunikation in inklusiven Sportgruppen kennenzulernen und
- zusammen mit Menschen mit Behinderung Ideen und Wege für ein gemeinsames Sporttreiben zu finden.

Ziel der Fortbildung ist es den Übungsleitern zusätzliche Kompetenzen mit Fokus auf die Aspekte „Raus aus dem üblichen Fahrwasser“, „Alternativen finden“ aber vielleicht auch „Grenzen kennenlernen“ zu vermitteln.

Die Fortbildung wird im Rahmen des DOSB Projekts „Qualifiziert für die Praxis: Sportinklusionsmanager für den gemeinnützigen Sport“ entwickelt und durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales gefördert.

Bundesministerium für Arbeit und Soziales

Termine: 1. Onlinephase: 13. September – 25. September 2019
Präsenztermin: Samstag, 28. September 2019 (8 UE)
in der Sportschule Baden-Baden Steinbach
2. Onlinephase: 30. September – 11. Oktober 2019
Veranstalter: BBS und BSB Freiburg
Veranstaltungsort: Sportschule Baden-Baden Steinbach
Teilnahmegebühr: 45 Euro
Anmeldung über den BBS:
Kim Früh, bbs@bbsbaden.de, Tel. 07221/3961814
Onlineportal: https://bbsbaden.de/aus-und-fortbildung.html
Meldeschluss: 16. August 2019
Weitere Infos: https://bbsbaden.de/aus-und-fortbildung.html

@ **Weitere Informationen zum Projekt unter:**
https://inklusion.dosb.de/sport-inklusionsmanager/

Gotthilf Benz Turngerätefabrik GmbH + Co. KG Grüninger Straße. 1 – 3 | D-71364 Winnenden | Tel. 07195 / 69 05 - 0 | info@benz-sport.de | www.benz-sport.de

Wie sind Trainer und Übungsleiter im Sportverein eigentlich abgesichert?

Trainer und Übungsleiter investieren in der Regel viel Zeit und Herzblut, um andere beim Sport zu unterstützen. Bei ihrer Vereinsarbeit gehen sie aber auch Risiken ein. Zum Glück unterstützt die ARAG Sportversicherung die Vereine und versichert die Coaches bei ihrem verantwortungsvollen Einsatz.

Wenn Trainer sich verletzen
Wenn ein Trainer einen Unfall erleidet, kann er sich auf die ARAG Unfallversicherung verlassen. Wir empfehlen trotzdem zusätzlich eine private Vorsorge. Denn die Sportversicherung kann nur als Beihilfe verstanden werden; ihre Leistungen müssen primär für schwere Unfälle zur Verfügung stehen.
Grundsätzlich gilt: Melden Sie einen Unfall so schnell wie möglich ans Versicherungsbüro!

Wenn Übungsleiter haften sollen
Falls ein Sportler zu Schaden kommt und Ersatzansprüche stellt, kommt die Sport-Haftpflichtversicherung ins Spiel. Angenommen, der Sportler meint, der Trainer habe eine Übung nicht richtig erklärt oder bei einer Hilfestellung einen Fehler gemacht. In einem solchen Fall prüfen wir, ob dieser Anspruch berechtigt ist. Dann bezahlen wir selbstverständlich. Wir wehren aber auch unberechtigte Ansprüche ab.

Müssen Übungsleiter Vereinsmitglieder sein?
Wir wissen, wie schwer es vielen Vereinen fällt, geeignete Übungsleiter zu finden. Sie verlangen dann nicht unbedingt, dass diese dem Verein beitreten. Für uns als ARAG Sportversicherung ist das kein Problem. Wir schützen selbstverständlich auch die Trainer und Übungsleiter, wenn sie nicht Mitglied im Verein sind.
Wichtig zu wissen: Die einzige Voraussetzung ist, dass Sie den Coach eindeutig und klar beauftragen – am besten schriftlich!

Wann beginnt der Versicherungsschutz und wann endet er?
Die Sportversicherung gilt nicht nur beim Wettkampf und Training. Auch der Hin- und Rückweg ist mitversichert. Die Deckung beginnt mit dem Verlassen der Wohnung und endet mit dem Wiederbetreten. Wird der Weg von der Arbeitsstätte aus angetreten, gilt diese Regel analog. Das Merkblatt zur Sportversicherung informiert Sie umfassend. Besuchen Sie uns auf www.ARAG-Sport.de

Bild: GES

Weitere Infos:
Sportversicherungsbüro beim Badischen Sportbund
Telefon 0721/20719
www.ARAG-Sport.de

Wer haftet, wenn beim Kuchenverkauf etwas schief geht?

Eine Kaffee- und Kuchentheke ist auf jedem Vereinsfest eine beliebte Anlaufstelle für Jung und Alt. Die Einnahmen aus dem Verkauf des selbstgebackenen Kuchens bessern so manche Mannschaftskasse auf. Doch was passiert, wenn trotz aller Sorgfalt etwas schief geht und die Käufer durch den Verzehr Magen-Darm-Probleme bekommen?

So gehen Sie vor
- Klären Sie zunächst, ob die gesundheitlichen Probleme der Besucher tatsächlich ihre Ursache in den verkauften Lebensmitteln haben.
- Trifft der Vorwurf zu, melden Sie uns den Vorfall. Unsere Sport-Haftpflichtversicherung prüft die Ansprüche und wehrt unberechtigte Ansprüche ab.

Für berechtigte Ansprüche der Erkrankten kommen wir selbstverständlich auf. Das können Verdienstausfall, Schmerzensgeld oder andere Forderungen sein. Auch Haftpflichtansprüche, die sich persönlich gegen die Verkäufer oder gegen die Vorstandsmitglieder richten, sind durch unseren Versicherungsschutz abgedeckt.

Wichtige Tipps für den Kuchenverkauf auf dem Vereinsfest
- Geben Sie vor Veranstaltungsbeginn Proben der Lebensmittel zur Beweissicherung in die Kühlung. So können Sie im Fall der Fälle deren Qualität nachweisen. Falls mehrfach Magen-Darm-Probleme bei den Käufern auftreten, liegt der Verdacht nahe, dass verdorbene Lebensmittel verzehrt wurden.

- Verzichten Sie bei heißer Witterung lieber auf leicht verderbliche Kuchensorten mit Sahne oder Buttercreme, wenn Sie sie nicht optimal kühlen können.
- Die Hygiene-Anforderungen in Deutschland sind bei Lebensmittel-Verkaufsständen sehr hoch. Erkundigen Sie sich rechtzeitig beim Ordnungsamt, welche Hygienemaßnahmen zu erfüllen sind. Die Auflagen sind regional unterschiedlich und reichen von der Abdeckhaube für die Kuchen bis zum Haarnetz für die Verkäufer.

Fragen zum Versicherungsschutz beantwortet Ihnen gerne das Versicherungsbüro beim Badischen Sportbund (Kontakt siehe Kasten). Oder besuchen Sie uns einfach unter www.ARAG-Sport.de.

Hilfe – das wird mir zu viel

Dass in einem Verein immer viel zu tun ist, weiß jeder. Und meist finden sich ja auch helfende Hände. Alles geht gut – bis die aktiven Helferinnen und Helfer kapitulieren, weil ihnen alles zu viel wird. Um diesem Prozess vorzubeugen, sollte früh genug im Verein ein Delegationsplan aufgestellt werden.

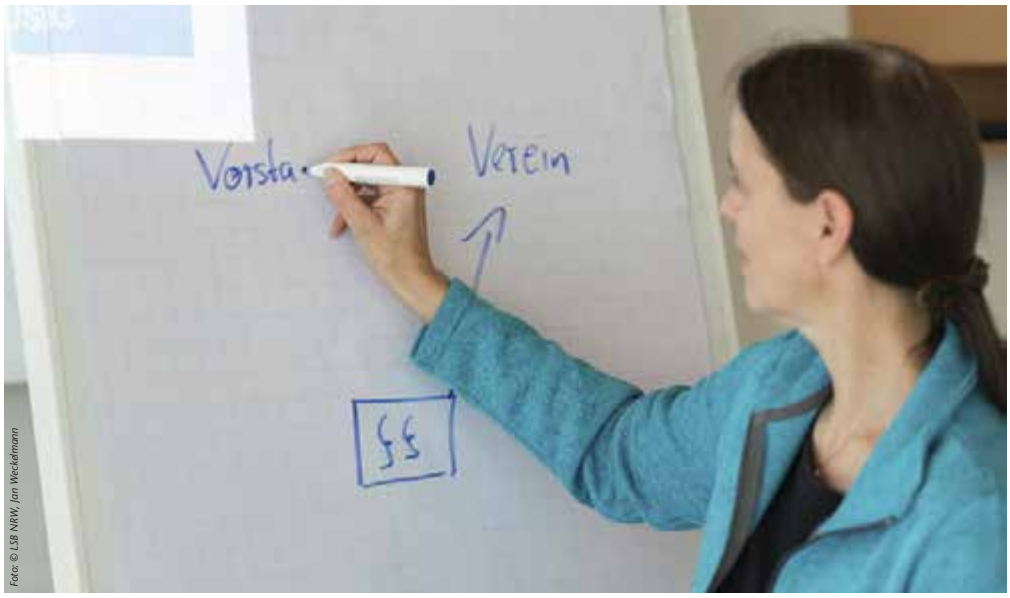


Foto: © LSB NRW, Jan Weckelmann

Wer kann was?
Zäumen Sie zur Abwechslung mal das Pferd von hinten auf. Bevor Sie damit beginnen, die Aufgaben, die im Verein anfallen, zu delegieren, fragen Sie erst einmal, wer welche Fähigkeiten einbringen kann – und das wahrscheinlich auch gerne tun würde. Es ist nämlich nicht so, dass Vereinsmitglieder keine Aufgaben wahrnehmen wollen – in vielen Fällen ist dem Einzelnen nicht bewusst, was an Arbeiten anfällt und erledigt werden muss.
So kann der pensionierte Mitarbeiter des Ordnungsamts bei notwendigen Genehmigungen der ideale Partner sein. Er wird dann offiziell beauftragt, sich um Fragen wie die Ausschanklizenz im Clubheim oder die Genehmigungen für den Festumzug oder das Open-Air-Konzert zu kümmern.

Vom Kleinvieh und dem Überblick
Anhand der Liste der Mitglieder, die Fähigkeiten oder Interesse mitbringen, erstellen Sie nun eine Aufgabenliste. Dabei sind zwei – zunächst widersprüchlich wirkende – Aspekte zu berücksichtigen.
Auf der einen Seite sollte man auch kleinere Aufgabenfelder besetzen. Auch das sorgt für Entlastung. Auf der anderen Seite sollten Sie aber auch darauf achten, dass sie sich nicht verzetteln und den Überblick verlieren. Behalten Sie dabei im Auge, dass Sie Aufgaben delegieren können, nicht aber die Verantwortung, die letztlich immer beim geschäftsführenden Vorstand landet.

Planung
Entwickeln Sie nun einen Plan, in dem Sie zunächst festlegen, welche Aufgaben thematisch und inhaltlich zusammengehören. Diese Gruppen benötigen einen „Teamer“, um von vorneherein den Begriff des „Leiters“ zu vermeiden. Er ist der Koordinator und gleichzeitig der Ansprechpartner für die Gruppenmitglieder beziehungsweise für die, die außerhalb der Gruppe sind, also auch für den Vorstand.
Nun markieren Sie die einzelnen Aufgaben innerhalb des Planes:
Grün bedeutet, dass es hier bereits ein Mitglied gibt, dass die Aufgabe übernimmt und von dem man weiß, dass es hierzu auch bereit wäre.
Gelb steht für Aufgaben, für die man Mitglieder kennt, die die Arbeiten übernehmen könnten, bei denen aber noch offen ist, dass sie diese übernehmen.
Rot steht für Tätigkeiten, für die es noch keine Mitglieder gibt, die hierfür zur Verfügung stehen.

Aufgaben verteilen
Sprechen Sie zunächst die Mitglieder an, bei denen Sie sich sicher sind, dass sie die Aufgaben übernehmen. Besprechen Sie mit diesen Mitgliedern auch die vakanten (rot markierten) Aufgaben. Vielleicht kennt man ja hier jemanden, den man hierfür einsetzen könnte. Wenn sich die Mitglieder untereinander gut kennen, sollten sie auch direkt miteinander sprechen, da dann die Erfolgschancen höher sind.
Nun sprechen Sie die gelb markierten Mitglieder an. Legen Sie sich hier Argumente zurecht, mit denen Sie diese zur Mitarbeit motivieren können. Hierzu gehören auch „Streicheleinheiten“, wie „Du kennst Dich da doch so gut aus, dass wir keinen besseren für diese Aufgabe finden können.“ Gelingt es, das Mitglied zu überzeugen, sollten Sie auch hier nachfragen, ob man noch andere Mitglieder kennt, die man für die vakanten Aufgaben einsetzen könnte.
Sind diese beiden Prozesse abgeschlossen, sollten Sie nun Überlegungen für die noch mit Rot gekennzeichneten Aufgaben anstellen. Hierzu gibt es mehrere Alternativen: Aufgaben eventuell mit anderen zusammenlegen. Dann muss aber erst mit dem Mitglied gesprochen werden, das eine Aufgabe übernommen hat. Wird es übergangen, könnte es sein, dass es dann wieder abspringt.
Personen außerhalb des Vereins einbinden. Dies ist eine Lösung, aber keine optimale. In den meisten Fällen führt dies wahrscheinlich zu Kosten, da die Externen nicht bereit sind, ehrenamtlich tätig zu werden. Außerdem dürfte sich die Koordination mit den anderen Gruppenmitgliedern schwierig gestalten.
Schließlich kann man auch die noch offenen Positionen im Verein – beispielsweise in der Vereinszeitung, auf der Homepage oder am Schwarzen Brett – bekannt machen. Dieser Weg hat sich allerdings in den meisten Fällen als nicht sehr erfolgreich erwiesen.

Hartmut Fischer, Betzdorf

Mit diesem Artikel bietet Lexware, eine Marke der Haufe Group, den Leserinnen und Lesern von „Sport in BW“ wichtige Informationen rund um das optimale Vereinsmanagement.

Unter https://shop.lexware.de/verein-wissen können Sie Produkte zur Vereinsführung vier Wochen kostenlos testen.

LEXWARE

Die Woche der SportAssistenten an der Sportschule Schöneck

Die Pfingstferien standen bei der BSJ ganz unter dem Motto SportAssistenten-Ausbildung! Parallel zur sportartübergreifenden Ausbildung fand dieses Jahr wieder die fachverbandsspezifische Ausbildung in Kooperation mit dem Landesverband für karnevalistischen Tanzsport statt. Bei der „klassischen" SportAssistenten-Ausbildung kamen 16 Teilnehmer/innen aus verschiedenen Sportarten zusammen, um gemeinsam fünf Tage an der Sportschule Schöneck in Karlsruhe zu verbringen. Das Angebot richtet sich an alle interessierten Personen ab 15 Jahren, die eine Trainingsgruppe von Kindern und Jugendlichen im Sportverein leiten bzw. mitbetreuen möchten oder dies bereits tun. Durch Theorieeinheiten (z.B. zu pädagogischen sowie sportwissenschaftlichen Themen) und zahlreiche Praxiseinheiten (Kleine Spiele, Übungs- und Spielformen zur Schulung koordinativer und konditioneller Fähigkeiten, …) erhielten sie in dieser Woche das notwendige Rüstzeug hierfür. Ebenso stellten sich 14 Teilnehmerinnen aus dem karnevalistischen Tanz der Ausbildung zum SportAssistenten. Der Vorteil dieser zusätzlichen fachverbandsspezifischen Ausbildung ist die Konzentration auf Besonderheiten, die die Sportart mit sich bringt. Somit findet ein intensiverer Austausch zwischen den Teilnehmerinnen statt. Grundlegend ist die SportAssistenten-Ausbildung bei den Karnevalisten jedoch an die sportartübergreifende SportAssistenten-Ausbildung angelehnt. In engem Austausch mit dem Landesverband für karnevalistischen Tanz in Baden-Württemberg wurde für die tanzbegeisterten weiblichen Teilnehmenden ein buntes Programm aus Theorie und Praxis zusammengestellt.

Wir gratulieren allen zur bestandenen SportAssistenten-Ausbildung und wünschen viel Spaß und Erfolg beim Konzipieren und Durchführen der eigenen Übungsstunden. Die Ausbildung kann bei der Badischen Sportjugend im BSB Nord e.V. in Form der Jugendleiter-Ausbildung fortgeführt werden. Ebenso sind die neuen SportAssistenten dafür qualifiziert direkt in den Aufbaulehrgang der Übungsleiter C-Ausbildung Profil Kinder beim BSB Nord e.V. einzusteigen. Für die Absolventinnen der fachverbandsspezifischen Ausbildung wurde darüber hinaus der erste Schritt in Richtung Trainerausbildung getätigt.

Gründet euer START-UP!

Lukrative Förderung für neue Sportangebote

Weitere Infos und Antragsformular:
www.badische-sportjugend.de/startup

Ihr seid jünger als 27 Jahre und steht auf eine bestimmte Sportart? Diese wird in eurem Verein oder im Verein um die Ecke aber leider nicht angeboten? Ihr wollt mal was Neues ausprobieren und eine Trendsportart ausüben? Oder eine Sportart, die es bisher in eurem Verein noch nicht gibt?

Dann ist Start-up genau das Richtige für euch! Egal, ob ihr euren Sport „nur" zum Spaß oder wettkampfmäßig machen wollt: gründet euer Start-up!

Bis zu 1.500 Euro Förderung möglich!

Ihr wollt eine Sportart einfach mal ausprobieren? Kein Problem, wir fördern die Kosten für ein Schnuppertraining mit bis zu 250 Euro (Honorar- & Reisekosten Trainer/in).

Wenn euch die Sportart gefällt und ihr sie regelmäßig ausübt, gibt es eine Pauschalförderung in Höhe von 250 Euro. Doch nicht nur das: wenn Jugendbeteiligung in eurem Sportverein groß geschrieben wird, gibt es diese Förderung auch im zweiten und dritten Jahr.
Ihr benötigt Ausrüstung und Material? Kein Problem, wir unterstützen Euch mit bis zu 250 Euro. Ihr wollt Euch fit machen und eine Trainer- oder Jugendleiterlizenz erwerben? Kein Problem, wir erstatten Lehrgangsgebühren bis zu 250 Euro.
Auf geht's, welches Start-up gründet ihr?

HEIDELBERG

www.sportkreis-heidelberg.de

„Schaufenster des Sports“ – ein Fest für Groß und Klein!

Bei optimalen Wetterbedingungen kamen am Sonntag, den 7. Juli über 6.000 Besucher auf die Heidelberger Neckarwiese, um das wieder einmal besonders vielfältige und ausgesprochen interessante Programm beim „Schaufenster des Sports“ erleben zu können. Ob beispielsweise Rugby, Kanu-Polo, Ausfahrten mit dem Rennrad, Lacrosse, Rollstuhlsport, Bogenschießen, Fechten, Golf, Teakwando, Springen auf einer Trampolinbahn, Schnupper-Segeln, Hockey, Aikido, Le Parkour, Basketball, Bungee-Trampolinspringen, Tischtennis oder im Gleitschirm-Simulator „fliegen“: es präsentieren sich rund 1.000 kleine und große Sportlerinnen und Sportler ihre Disziplin und ermuntern zum Mitmachen. Der Sportkreis Heidelberg hatte in Zusammenarbeit mit der Stadt Heidelberg von 13 bis 19 Uhr auf die Neckarwiese am nördlichen Neckarufer eingeladen, parallel zum Heidelberger Rollstuhlmarathon.

An diesem Aktionstag beteiligen sich rund 40 Sportvereine aus Heidelberg und Umgebung. Diese boten ein sechsstündiges Bühnenprogramm voller Spannung und Qualität. Hier konnten Darbietungen wie Showtanz, Capoeira, Rope Skipping, eine Ruderregatta, Stepptanz, Akrobatik, Karate, Rhönradturnen, Luftakrobatik unter der Neckarbrücke, Boxen mit Olympionike Hamza Touba, Drums Alive, Cheerleading, Ultimate Frisbee, Lateinamerikanische Tänze, Fußball-Jonglage, Hip-Hop oder auch Rock’n’Roll gezeigt werden – ein vielfältiges Spektakel, welches man nicht alle Tage zu sehen bekommt. Mit dabei war diesmal auch der Fahrrad-Reparatur-Service der Stadt Heidelberg (hier konnten die Besucher ihre Fahrräder kostenlos reparieren lassen) und das Agenda Büro der Stadt Heidelberg, bei dem man seinen „Ökologischen Fußabdruck“ überprüfen konnte.

Der Sportkreis Heidelberg bedankt sich auch bei seinen Partnern, Stadtwerke Heidelberg, adViva, Sparkasse Heidelberg, Volksbank Kurpfalz und Ensinger, durch deren Unterstützung eine Veranstaltung in dieser Größenordnung erst möglich wird.

Folgende Vereine waren beim „Schaufenster des Sports 2019“ mit von der Partie: RSG Heidelberg, Kurpfälzer Gleitschirmflieger, Capoeira Heidelberg, DJK Handschuhsheim, Hockey-Club Heidelberg, Seglervereinigung Heidelberg, USC Heidelberg, TSV Handschuhsheim, RG Heidelberg, Golfclub Heidelberg Lobenfeld, Teakwando Heidelberg, TV Eberbach, Reit- und Fahrverein Handschuhsheim, Aikido Gemeinschaft Heidelberg, WHW Heidelberg West, SRH Campus Sports, KTG Heidelberg, Heidelberger TV, TSG Rohrbach, WSC Neuenheim, Karate Fudokan Heidelberg, TB Rohrbach, TSC Grün-Gold Heidelberg, Kinder und Jugend Circus Peperoni, Heidelberger Regattaverband, TV Germania St. Ilgen, Heidelberger ERHC, TSG 78 Heidelberg, Sportjugend Heidelberg, LUFC Heidelberg, TSC Couronne Heidelberg, TV Neckargemünd, Heidelberger RK, Olympiastützpunkt Rhein-Neckar, TSV Wieblingen, DLRG Heidelberg

Inklusion

„Rollstuhl Rugby macht Schule“ – Immer mehr Schüler begeistern sich für das inklusive Sportprojekt

Rollstuhlrugby ist eine der spektakulärsten Sportarten für Rollstuhlfahrer. Unter Anleitung von Heiko Striehl, Projektleiter „Rollstuhl Rugby macht Schule“ im Sportkreis Heidelberg, machen die Schülerinnen und Schüler in der Sporthalle ihre ersten Erfahrungen im Umgang mit einem Rugby-Rollstuhl und erfahren alles Wissenswerte über diese Sportart. Nach Übungen und kleinen Spielformen mit dem Rollstuhl, wird das Erlernte zum Abschluss in einem Rollstuhlrugbyspiel in die Praxis umgesetzt.

Unter der Anleitung von Heiko Stiehl erkennen die Schülerinnen und Schüler schnell, dass der Rollstuhl ebenso ein Sportgerät sein kann und es viel Übung erfordert, ihn zu beherrschen. Dadurch wird das Gerät auf eine andere Art beleuchtet, die die Sichtweise auf Rollstuhlfahrer verändert. So entsteht, was auch die nachträglichen Feedbackrunden deutlich zeigen, mehr Verständnis für Menschen mit körperlichen Einschränkungen.

2019 fand das Projekt insgesamt neun Mal an Schulen des Sportkreises Heidelberg statt. Dabei

nahmen 18 Klassen mit insgesamt ca. 450 Schülerinnen und Schülern teil.

Interessierte Lehrer, die im nächsten Schuljahr „Rollstuhl Rugby macht Schule“ mit ihrer Klasse ausprobieren möchten, können sich gerne beim Sportkreis Heidelberg dafür anmelden: Martino Carbotti | carbotti@sportkreis-heidelberg.de | 06221/4320515

Breitensportler und Spitzensportler trafen sich beim „Fest des Sports“ in Angelbachtal

Wo treffen sich einmal im Jahr Breitensportlerinnen und -sportler sowie Spitzensportlerinnen und -sportler in zwangloser Atmosphäre? Richtig, beim Fest des Sports im Schlosspark Angelbachtal-Eichtersheim, das in diesem Jahr bereits zum achten Mal am Freitag, 28. Juni, stattgefunden hat. Hier zeichnet der Rhein-Neckar-Kreis alle diejenigen aus, die im Vorjahr das Goldene Sportabzeichen mehr als 20 Mal abgelegt haben und ehrt die Sportabzeichenprüfer, die als Begleiter und Ratgeber diese sportliche Vielseitigkeitsprüfung erst möglich machen.
Für Landrat Stefan Dallinger, das bekannte er im Interview mit Doris Steinbeißer, der sympathischen Moderatorin des Abends und Journalistin bei SWR4 Kurpfalz-Radio, sei es eine „tolle Leistung“, die Frauen und Männer Jahr für Jahr erbringen, um in den verschiedensten Disziplinen so erfolgreich zu sein. Zwar trainiere er auch, zuhause, in seinem Kraftraum im Keller, doch die Ausdauer und Zielstrebigkeit dieser Sportlerinnen und Sportler bewundere er wirklich. Und das Ergebnis sehe man ja: „Alle sind fit bis ins höhere Alter und können so sicher noch mehr Menschen motivieren, Sport zu treiben.“ Insgesamt 82 Personen – davon 55 Männer und 27 Frauen – wurden von Landrat Dallinger mit diesem besonderen Dankeschön als sportliche Vorbilder geehrt. 75 Personen, 48 Männer und 27 Frauen, hatten das Goldene Sportabzeichen mehr als 20 Mal sowie ein Vielfaches davon erworben, und sieben Männer hatten sich ebenso oft als Sportabzeichenprüfer zur Verfügung gestellt. Unglaubliche 60 Mal haben Siegfried Herz aus Weinheim und Rolf Weinzierl aus Edingen-Neckarhausen die sportliche Herausforderung angenommen und das Sportabzeichen erworben. Für mehr als beeindruckende 50-jährige Prüfertätigkeit ehrte der Landrat Hubert Mickel aus Sinsheim. Dass dieses Dankeschön für den Einsatz im Breitensport wirklich ein Grund ist, im schönen Schlosspark Eichtersheim zu feiern, Musik zu hören und Sport- und Tanzvorführungen zu genießen, hatte Bürgermeister Frank Werner bei seiner Begrüßung hervorgehoben. Die musikalische Umrahmung hatte zu Beginn beim Empfang der Musikverein Angelbachtal e.V. übernommen, während der Ehrungen gab die Band „4less1“ Country-Musik zum Besten. Richtig sportlich wurde es auch an diesem schönen Sommerabend. Die „Rope-Skipping“, fünf Springerinnen des TV 1846 Eberbach e.V. im Alter von 17 Jahren und betreut von Trainerin Sandra Hust, sorgten mit akrobatischen Einlagen für Abwechslung. Sehr sehenswert war ebenfalls die Vorführung des sogenannten Capoeira, ein Brasilianischer Kampftanz, den das Brasilianisch-Deutsche Zentrum für Kultur, Sport und Tanz Heidelberg-Dossenheim e.V. aufführte. Und mit dem Auftritt von Ehrengast Günter Haritz wehte schließlich die Atmosphäre absoluter sportlicher Spitzenklasse durch das Zelt. Der inzwischen 70 Jahre alte Radrennsportler – bekannt auch als „Blitz von Leimen“ – hatte mit seinem sympathischen Auftritt gleich die Herzen der Menschen gewonnen. Günter Haritz war Spezialist für Mannschaftsverfolgung sowie Sechstagerennen. Er gehörte zum „Gold-Vierer“ des Bundestrainers Gustav Kilian, der zweimal – 1970 und 1973 – die Weltmeisterschaft gewann sowie bei den Olympischen Spielen 1972 die Goldmedaille errang – zusammen mit Jürgen Colombo, Udo Hempel, Günther Schumacher und Peter Vonhof.

Drachenbootcup

Are you ready, Attention, GO! – 14. Heidelberger Drachenbootcup auf dem Neckar

Am Samstag, den 6. Juli ging der Heidelberger Drachenbootcup in die nunmehr 14. Runde. Ursprünglich als Jubiläumsveranstaltung des Wassersportclub 1931 Heidelberg-Neuenheim e.V. geplant, ist das Event mittlerweile fest im Sportkalender etabliert und zieht jedes Jahr tausende Sportler und Besucher an.
Bei schönstem Sommerwetter vor der malerischen Kulisse des Heidelberger Schlosses gaben sich dieses Jahr knapp 40 Firmen-, Spaß- und Sportteams auf dem Neckar die Ehre. In bunten Trikots und exotischen Kostümen kämpften sie nicht nur gegeneinander, sondern auch gehen die Uhr.
Drachenboot fahren hat sich längst von einer Trendsportart zu einem festen Bestandteil der Sportgesellschaft entwickelt, denn es hat neben dem sportlichen Aspekt auch eine große soziale Komponente. Jeder kann mitmachen und durch das gemeinsame Paddeln entwickelt sich schnell ein besonderes Gefühl der Zusammengehörigkeit, denn alle sitzen buchstäblich im selben Boot.
Hochmotiviert, aber immer mit einem Lächeln auf den Lippen traten die Teams in vier Kategorien gegeneinander an: Fun-Mixed (mindestens sechs Frauen im Boot), Fun-Open (beliebige Team-Zusammensetzung) und Semi-Profis (Fortgeschrittene). Neu in diesem Jahr war die Kategorie Fun Ladies – eine reine Frauenklasse.
Über eine ca. 250 m lange Strecke maßen die Teilnehmer ihre Kräfte und paddelten sich in die Herzen der Zuschauer. Mit Rücksicht auf die Anwohner wurde dieses Jahr mit ausgestopften Trommeln gefahren, die den Schall größtenteils auf die Neckarwiese begrenzten.
Den begehrten Drachenpokal in der Kategorie Fun Mixed trugen am Ende die ISSW-Dragons der Uni Heidelberg nach Hause, die seit drei Jahren ungeschlagen an der Spitze stehen. Bei Fun Open triumphierten die Essity-Dragons, während bei den Semi-Profis die Geographic Hazards das Rennen für sich entscheiden konnten. Bei den Frauen sicherten sich erstmals die Kanalratten die begehrte Siegertrophäe.
Neben der sportlichen Leistung lebt der Heidelberger Drachenbootcup auch von der Stimmung der teilnehmenden Teams und die war wie immer spitze. Um diese Stimmung zu würdigen, wird ein Performance-Preis an das Team mit dem besten Gesamtauftritt verliehen. Den Sieger wählen die teilnehmenden Teams unter sich aus. Dieses Jahr ging der Preis wieder an die Ziggelhaiser Ladykracher, die nicht nur in knalligen Outfits auftraten und eigene pinke Holzpaddel gebastelt hatten, sondern auch vor spontanen Gesangseinlagen nicht zurückschreckten.
Ermöglicht wurde der erfolgreiche Drachenbootcup durch die vielen Freiwilligen sowie eine fruchtbare Kooperation mit den Veranstaltern des Rollstuhlmarathons und des Schaufensters des Sports, die an diesem Wochenende ebenfalls auf dem Neckarvorland unterwegs waren.
Weitere Informationen für Paddel-Interessierte unter www.wsc-heidelberg.de

TAUBERBISCHOFSHEIM

180 Jugendliche zeigen ihr Können

HG Königshofen/Sachsenflur und Sportjugend richten zweitägiges Sichtungsturnier aus

In Lauda fand ein Sichtungsturnier des Badischen Handballverbandes statt. Ausrichter des Großevents war die HG Königshofen/Sachsenflur und die Sportjugend Tauberbischofsheim. 180 Jugendliche, Mädchen des Jahrgangs 2007, Jungs des Jahrgangs 2006, zeigten an zwei Tage ihr handballerisches sowie athletisches Können. Zur Begrüßung sprach Sportkreisvorsitzender Matthias Götzelmann. Er freue sich, dass in der Sportstadt Lauda-Königshofen ein solches Event stattfinde.
Für die Jugendlichen, die aus sechs badischen Kreisen angereist waren, ging es am Samstagvormittag los mit Koordinations- und Athletikübungen. Am Nachmittag durften sie dann beim 6:6 Handballspiel zeigen, was sie können. Erstmals fand im Anschluss dann noch ein kreisübergreifendes Spiel statt, bei dem sich die Kreise Mannheim, Heidelberg sowie Neckar-Odenwald-Tauber mit den Kreisen Pforzheim, Bruchsal und Karlsruhe maßen. Ebenfalls zum ersten Mal ging es bei den Spielen nicht um die Platzierung, der Fokus lag ganz auf der Talentsichtung. Am Sonntagvormittag standen schließlich noch Grundspiele 3 gegen 3 und 1 gegen 1 auf dem Programm.
Mit Spannung wurde im Anschluss das Sichtungsergebnis erwartet. Bei den Mädchen schafften es 25 Jugendliche ins Auswahlteam, bei den Jungs 31, mit dabei auch Johannes Gärtner vom TV Hardheim. Der Samstagabend stand ganz im Zeichen der Geselligkeit, der Pädagogik und des Teambuildings. Unter anderem mussten Quizfragen gelöst werden, es fand ein Liederwettbewerb statt und es galt Gemeinschaftsaufgaben in bunt zusammen gewürfelten Teams zu lösen.
Für die HG und die Sportjugend war die Ausrichtung dieser Veranstaltung ein Kraftakt. 30 Helferinnen und Helfer sorgten für die Verpflegung und das Rahmenprogramm für die Jugendlichen. *(hg)*

Bildung

Pädagogische Schulung für Freizeitbetreuer/innen

Pünktlich vor den Ferien fand eine allgemeine Betreuerschulung statt, an welcher unter anderem auch viele Freiwillige der Sportjugend im Main-Tauber-Kreis teilnahmen.
Zum Einstieg gab es eine kurze Vorstellungsrunde untereinander und es erfolgte ein Erfahrungsaustausch. Die Hauptbetreuer der vergangenen Jahre berichteten den Neulingen über ihre Erlebnisse und Erfahrungen auf den vergangenen Freizeiten, welche sie im Laufe der Jahre bereits erfolgreich begleitet und betreut haben. In Folge dessen wurden Ziele der Veranstaltung erläutert. Es folgten Äußerungen von Wünschen und Anregungen der Beteiligten für die bevorstehende Schulung.
Zunächst wurden die Aufgaben, das Recht und die Pflichten der Betreuer besprochen. Dies wurde anhand eines konkreten Tagesablaufes der Freizeit vor Ort simuliert. Ziel war es, Einblick in die verantwortungsbewusste Tätigkeit zu geben und Erfahrungen von Betreuern der letzten Jahre gemeinsam auszuwerten. In Rollenspielen wurden Antworten auf immer wieder gestellte Fragen, z.B. nach dem Freiraum, der den Kindern und Jugendlichen bei Ausflügen gewährt werden kann, gemeinsam erarbeitet.
Genauso wichtig ist es für die Betreuer zu wissen, auf welche Fragen sie vor Ort vorbereitet sein sollten. Diese wurden im Medizinisch-psychologischen Schulungsteil ausführlich behandelt. Was darf ein Betreuer in Bezug auf medizinische Versorgung tun? (Hilfestellungen geben und vorbereitende Maßnahmen treffen – Notfallnummern vor Ort etc.). Was ist z.B. bei Kindern und Jugendlichen zu beachten, die regelmäßig Medikamente einnehmen? Welche Symptome verlangen von den Betreuern, das Kind unverzüglich einem Arzt vorzuführen? Dürfen Jugendliche bei einem Discobesuch alkoholische Getränke konsumieren? Was genau steht im Jugendschutzgesetz und gibt es Unterschiede innerhalb der einzelnen EU-Länder? Auf all diese Fragen müssen die Betreuer vorbereitet sein und sich über die Antworten im Klaren sein, um rechtsgemäß zu agieren.
Auch die Aufsichtspflicht war ein großes Thema, da es selbstverständlich zu wissen gilt, wann die Betreuer haften und wann nicht. Hier wurden die drei großen Voraussetzungen „Fahrlässig“, „Grob Fahrlässig“ und „Vorsatz“ behandelt. In Kleingruppen wurden die drei unterschiedlichen Bereiche bearbeitet und anschließend in einer kleinen Präsentation an die Restlichen Teilnehmer vorgestellt. Somit wurden alle Beteiligten über die Jugendschutzvorschriften sowie die Versicherungen rund um den Sport aufgeklärt.
Nach einer abschließenden Fragerunde und Reflexion der Schulung erfolgten Vortreffen mit den Eltern der zu Betreuenden Kindern, sowie den Teilnehmern selbst worauf die Betreuer nun bestens vorbereitet waren. Die Eltern hatten die Möglichkeit zum Austausch mit den Menschen, auf die sie die Verantwortung ihres Kindes übertragen und konnten einen Einblick erlangen was die Freizeiten alles zu bieten haben.

Sportabzeichen-Aktionstag: Olympia für Jedermann

Gemeinsam mit dem Sportkreis, der Sportjugend Tauberbischofsheim und der Sparkasse Tauberfranken

Gruppe beim Kugelstoßen

Die Sportjugend und der Sportkreis Tauberbischofsheim sind Botschafter für die Initiative des Deutschen Sportabzeichens. Seit vielen Jahren arbeiten beide Organisationen hervorragend mit der Sparkasse Tauberfranken in diesem Bereich zusammen. Bei der letzten Ehrungsveranstaltung für die erfolgreichsten Vereine und Schulen in der Sparkasse Tauberfranken entstand die Idee, einen gemeinsamen Sportabzeichentag anzubieten und durchzuführen.
Ziel ist es, mehr Menschen zu sportlicher Fitness zu motivieren. Das Sportabzeichen ist dafür das ideale Instrument als bekannteste und bedeutendste Auszeichnung außerhalb des Wettkampfsports. Je nach Alter und Geschlecht abgestuft müssen vier verschiedene Disziplinen im Laufe erfolgreich absolviert werden.
Die Sportförderung hat bei der Sparkasse Tauberfranken eine lange Tradition. Für eine zusätzliche Motivation zur Teilnahme am Sportabzeichen hat die Sparkasse den Sportabzeichen-Wettbewerb ausgelobt. Im Wettbewerbszeitraum von April bis Dezember werden die sportlichsten Schulen und Vereine mit Preisen im Gesamtwert von über 15.000 Euro ausgezeichnet. Das Engagement hin zum Breitensport und die Unterstützung von Schulen und Vereinen liegen den Verantwortlichen besonders am Herzen. Die Sportförderung sei die richtige Investition in die Zukunft unserer Region.
Diese Vision wurde nun verwirklicht. Gemeinsam absolvierten die oben genannten Organisationen zuzüglich einiger angehender Sportstudenten, Anwärter für den Polizeiberuf sowie Freiwilligendienstleistende in Sportorganisationen das Deutsche Sportabzeichen im Stadion und im Freischwimmbad in Lauda. Seit vielen Jahren motivieren der Sportkreis und die Sportjugend als Dachverband aller Sportvereine im Main-Tauber-Kreis die Vereine, Schulen, Schulabgänger, Azubis, Studierende und Betriebe das Deutsche Sportabzeichen abzulegen. Alle Beteiligten waren mit großem Eifer und Begeisterung bei der Sache. Motiviert durch die Gruppe konnten viele ihre Bestleistungen steigern und ihre allgemeine Fitness unter Beweis stellen, unabhängig vom Alter!
Das „Olympia für Amateur- und Freizeitsportler" wurde seinem Ruf wieder absolut gerecht und so konnten Verantwortlichen Matthias Götzelmann, Dominic Faul und Michael Geidl alle Teilnehmenden am Ende der Veranstaltung zur Erlangung des Deutschen Sportabzeichens gratulieren.

Bildung

SportAssistenten-Ausbildung Profil Kinder/Jugendliche

Kooperation mit der Sportjugend Tauberbischofsheim

Die Veranstaltung wird nach dem großen Erfolg der vergangenen Jahre zum achten Mal von der Badischen Sportjugend im Badischen Sportbund Nord e.V. in Kooperation mit der Sportjugend Tauberbischofsheim dezentral durchgeführt. Nach Abschluss des Lehrgangs erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat und können die Jugendleitercard (Juleica) beantragen.
Die Ausbildung beinhaltet u.a. die Planung und Durchführung einer Trainingseinheit, Spiel- und Übungsformen zur Schulung konditioneller und koordinativer Fähigkeiten, kleine Spiele, die Grundlagen der Sportbiologie und Trainingslehre, das Verhalten und die Handlungskompetenz des Jugend- und Übungsleiters, pädagogische Grundlagen und die Aufsichtspflicht.
Mit Abschluss der SportAssistenten-Ausbildung können die Teilnehmer sowohl die Jugendleiter-Lizenz als auch die Übungsleiter-Lizenz C Profil Kinder absolvieren. Die erste Woche, der so genannte Grundlehrgang der jeweiligen Ausbildungsreihe, entfällt in diesem Fall, so dass der direkte Einstieg in den Aufbaulehrgang (zweite Lehrgangswoche) der jeweiligen Ausbildung erfolgen kann.

Die Veranstaltung findet vom 12. – 13.10. und vom 16. – 17.11.2019 in Tauberbischofsheim statt.
Anmeldungen sind ab sofort möglich. Es entscheidet die Reihenfolge der Anmeldung. Diese Ausbildung beinhaltet keine Übernachtung. Die Ausbildung kostet je Person 40 Euro.
Anmeldungen sind ab sofort bei der Sportjugend TBB unter Tel. 09341/898813 oder per Mail: sportjugendtbb@t-online.de möglich.

Zivis der Sportjugend veranstalteten erlebnispädagogische Schulung

Die Freiwilligen der Sportjugend Laura Kaesler und Robin Thoma, veranstalteten am 28. Juni in der Aktiv Welt Külsheim eine erlebnispädagogische Schulung für Handballer aus Bad Mergentheim. Die Teilnehmer waren im Rahmen eines Trainingslagers über das Wochenende in Külsheim in der Aktiv Welt untergebracht. Die jugendlichen Sportler trainierten in den Räumlichkeiten der Brunnenstadt und bereiteten sich auf die neue Saison vor. Am Freitagabend besuchten die beiden Zivis der Sportjugend die Gruppe. Nach einem gemeinsamen Abendessen konnten alle Handballer gestärkt in den kommenden zwei Stunden die Herausforderungen annehmen. Jeder hatte die Chance sein Können bei den gruppenstärkenden Spielen zu beweisen. Nach verschiedenen Erlebnispädagogischen Spielen ließen die Jugendlichen den Abend gemütlich in gemeinsamer Runde ausklingen.

Internationale Jugendbegegnung der HG Königshofen/Sachsenflur in Ungarn 2019

Wieder einmal Koffer packen hieß es für die jugendlichen Handballer der HG Königshofen/Sachsenflur in Kooperation mit der Sportjugend TBB und ihren Betreuern. Ziel ihrer diesjährigen Jugendbegegnungsmaßnahme war zum wiederholten Mal der südungarische Ort Hosszuheteny bei Pecs. Diesmal galt es, das 25-jährige Jubiläum der gemeinsamen Partnerschaft zu feiern, und so machte sich die 30-köpfige Gruppe gut gelaunt nach Ungarn. Wie jedes Jahr hatten die Verantwortlichen der Aktion auch dieses Mal wieder ein abwechslungsreiches und jugendgerechtes Programm für die Tage in Ungarn zusammengestellt. Gefördert

wurde die Maßnahme erneut vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie vom Main-Tauber-Kreis.
Nach zwölfstündiger Fahrt endlich am Ziel angekommen, galt es erst einmal, die dortige Schulsporthalle in ein Schlaflager umzuwandeln, ehe nach einem gemeinsamen Abendessen die Vorstellung des diesjährigen Programmablaufes sowie einige Kennenlernspiele für die Jugendlichen, die zum Teil zum ersten Mal in Ungarn dabei waren, den ersten Abend beschlossen. Viel zu erzählen hatten sich dagegen die Betreuer beider Seiten, die zum Großteil schon die gesamten 25 Jahre mit von der Partie sind, und längst gute Freunde geworden sind.
Natürlich geht es auch um Sport, wenn sich zwei Handballvereine besuchen. Und so schauten auch diesmal alle wieder gespannt auf die Handballturniere, die wieder einmal in der Sporthalle im benachbarten Pecsvarad ausgetragen wurden. Zwar hatte man in Hosszuheteny berechtigte Hoffnungen, eine eigene Sporthalle zu bekommen. Doch letztendlich wurde vor einem Jahr aus Kostengründen lediglich der Hartplatz neben dem Schulgebäude saniert, sehr zur Enttäuschung unserer Gastgeber. Die männliche Jugend aus Königshofen und Sachsenflur dominierte hierbei ein starkes Teilnehmerfeld und durfte bei der abendlichen Siegerehrung den Siegerpokal entgegennehmen. Die Mädchen der HG kamen letztlich auf den dritten Platz, was auch ihnen noch einen Pokal einbrachte.
Doch auch der kulturelle Aspekt kam nicht zu kurz, ist es doch ein Hauptziel einer solchen internationalen Begegnungsmaßnahme, die Kultur der anderen Nation kennenzulernen und in regen Kontakt mit deren Jugendlichen zu kommen. Dies gelang auch bei gemeinsamen Ausflügen in die Landeshauptstadt Budapest, wo neben dem Besuch der Fischer-Bastei sowie der historischen zweistöckigen Markthalle auch eine Stadtrundfahrt

auf dem Programm stand. In Pecs gibt es einen klassischen ungarischen Markt, der anders als in Budapest, im Freien stattfindet und bei dem man von Essen über Kleidung und Elektroware bis hin zu lebenden Tieren alles kaufen kann. Danach folgte eine Stadtbesichtigung von Pecs und der Besuch eines kleinen Festivals auf dem Marktplatz, auf dem die Jugendlichen viel über die Tradition des ungarischen Essens erfuhren. Mehr über die Historie der Donauschwaben, die in früheren Jahrhunderten von Deutschland Richtung heutigem Ungarn auswanderten, erfuhren die Jugendlichen bei einem Ausflug ins Dorf Nadasch mit Besuch des dortigen Heimatmuseums. Die Historie beider Nationen im Vergleich war dann auch Thema einer abendlichen Diskussionsrunde. Die angenehmeren Seiten Ungarns lernte die Gruppe bei einem Ausflug nach Skiofok am Plattensee kennen. Bei über 30 Grad Lufttemperatur kam eine Erfrischung im ungarischen Meer gerade recht.

Von der ungarischen Gastfreundschaft konnte man sich spätestens nach einer Wanderung auf eine Weinberghütte überzeugen. Hier wurde ein stilechter ungarischer Kesselgulasch zubereitet und serviert, von dem alle begeistert waren. Außerdem wurde hier auch das 25-jährige Jubiläum der Partnerschaft gefeiert, zu dem viele Akteure der vergangenen Jahre gekommen waren, um die letzten 25 Jahre nochmals Revue passieren zu lassen. Auseinander ging man nach den erlebnisreichen Tagen natürlich nicht, ohne bereits erste Planungen für den Besuch unserer ungarischen Freunde im nächsten Jahr in Königshofen gemacht zu haben.

Gruppenleiterlehrgang

Grundlagen für die Jugend – Großrindefeld hervorragender Gastgeber

Mit einer bunt gemischten Teilnehmergruppe der Sportjugend in Kooperation mit dem TuS Großrinderfeld und der Kaufmännische Schule Mergentheim führte die Sportjugend einen Gruppenleiterlehrgang zu jugendrelevanten Themen durch. Veranstaltungsort war das Sportgelände und das Sportheim in Großrinderfeld.
Im Rahmen des Projekts sollte die Kommunikations- und Teamfähigkeit durch zahlreiche Kennenlern- und erlebnispädagogisches Spieleformen entwickelt und verbessert werden. Ziel und Intention des Lehrgangs war es außerdem, junge Menschen für die Vereins- und Verbandsarbeit zu begeistern und diese für Freizeitbetreuer oder Projektmitarbeit zu sensibilisieren. Wichtige Themen waren z.B. Mobbing, zeitlich begrenzte Nutzung der Handys, Essensregeln. Ganz besonders wurde auf die Aufsichtspflicht und wurde daher nochmal besonders intensiv behandelt. Außerdem wurden die Jugendlichen auch auf die zurzeit herrschende Problematik mit dem Datenschutz hingewiesen und sensibilisiert.

In verschiedenen Rollenspielen und konkreten Aufgabenstellungen mussten die Teilnehmer ihre Lösungsansätze vor den anderen präsentieren. Anschließend an die Präsentationen wurde in der Runde jedes Thema nochmal explizit aufgegriffen und darüber diskutiert.
Selbstverständlich erhielten die Teilnehmer von den Verantwortlichen der Sportjugend Hilfestellung bei Fragen jeglicher Art wie z.B. Fristen, Antragswege, Zeitraster, Verantwortlichkeiten und Versicherungen.

PFORZHEIM ENZKREIS www.sportkreis-pforzheim.de

Fühlen sich ausgezeichnet: Menschen mit Behinderung absolvierten erneut Sportabzeichen

16-mal Gold und vier Mal Silber lautet die erfolgreiche Bilanz der letztjährigen Sportabzeichen-Aktion für Menschen mit Behinderungen des Sportkreises Pforzheim Enzkreis. Bestens vorbereitet durch Sportlehrerin Olga Schülenko (hintere Reihe Zweite von rechts) hatten sich auch fünf Erstabsolventen der Lebenshilfe e.V. den sportlichen Herausforderungen gestellt und bei strahlendem Sonnenschein und guten Voraussetzungen im Stadion Buckenberg ihre Kraft, Ausdauer, Koordination und Schnelligkeit unter Beweis gestellt.
Nun durften die 20 Sportler aus den Händen von Susanne Hittler von der Geschäftsstelle des Sportkreises Pforzheim Enzkreis (hintere Reihe rechts) und Iris Steffen-Baur, Sportabzeichen-Beauftragte im Vorstand (vorne rechts) die begehrten Urkunden und Abzeichen entgegennehmen. „Ihr habt Euch toll gesteigert“, lobte Hittler. Im Vorjahr gab es neun goldene Abzeichen; in diesem Jahr sind es schon 16. Weiter so!“ motivierte sie die stolzen Teilnehmer. Die werden den Erfolg ihres Trainingsfleißes in den Disziplinen Schwimmen, Medizinballweitwurf, Weitsprung und verschiedenen Laufstrecken bereits im September wieder messen können. Denn der diesjährige Abnahmetermin steht schon im Kalender.

Bolzplatzliga

26 Teams kämpften in der Bolzplatzliga um den Titel

Die Pforzheimer Bolzplatzliga ist ein Projekt zur interkulturellen Verständigung von Jugendlichen verschiedener Kulturen und nationaler Herkunft. Fußball ist das Medium. Hintergründe des Projektes sind Vorurteile der Jugendlichen gegenüber anderen Nationalitäten, die geringer werdenden Möglichkeiten zum Bolzen und die schwierige Erreichbarkeit benachteiligter Jugendlicher. Über ein Jahr erreicht die Bolzplatzliga durch die Sommer- und Wintersaison circa 300 junge Straßenkicker aus über 25 verschiedenen Nationen.
Im Jahre 2006 wurde die Bolzplatzliga durch die Initiatoren der SJR Betriebs GmbH (damals Stadtjugendring Pforzheim e.V.), des Sportkreis Pforzheim Enzkreis e.V. sowie durch die Stadt Pforzheim gegründet. Die Bolzplatzliga trägt zu einem verbesserten sozialen Klima in der Stadt bei und gibt auch Jugendlichen die (noch) nicht in Vereinen organisiert sind die Möglichkeit, sich im sportlichen Wettkampf zu messen. Seit Sommer 2018 hat der Bundesligaspieler Vincenzo Grifo, selbst ehemaliger Mitspieler der Pforzheimer Bolzplatzliga, die Schirmherrschaft des Projektes.
FAIRPLAY wird in der Bolzplatzliga großgeschrieben. Die Organisatoren der Bolzplatzliga verzichten auf den Einsatz von Schiedsrichtern und lassen die Jugendlichen die Spiele in Selbstorganisation leiten. Es gibt keine Schiedsrichter. Was ein Foul ist und was nicht entscheiden die Spielerinnen und Spieler im Dialog. Hierdurch haben die Jugendlichen die Möglichkeit gewaltfreie Konfliktlösungskompetenzen in einem geschützten Rahmen zu lernen und anzuwenden.

Insgesamt nahmen an der Sommersaison 2019 26 Teams in drei Jahrgängen (U13, U16, U20) teil. Die besten Teams der Jahrgänge spielten am 13.07. die Gewinner und die Fairplaysieger der Sommersaison in der Benckiserhalle in Pforzheim aus.

Boxlegende

Früherer „Blau-Weiß“-Trainer Heinz Weishaar starb im Alter von 87 Jahren

Heinz Weishaar agierte nicht weniger als 55 Jahre aktiv im Boxgeschehen hierzulande – zunächst von 1946 an als erfolgreicher Fäusteschwinger, danach als engagierter Talentschmied sowie als exquisiter Trainer. Im Alter von 87 Jahren verstarb der am Schoßgatter geborene Goldstädter nach längerer Krankheit. Am Montag, 15. Juli, 12.30 Uhr, fand die Trauerfeier auf dem Pforzheimer Hauptfriedhof statt. Die großen Verdienste Heinz Weishaars, der im vergangenen Jahr mit Ehefrau Sigrid nach 65-jähriger Ehe das Fest der eisernen Hochzeit gefeiert hatte, würdigte unter anderem auch die Stadt Pforzheim 1996 mit Verleihung der Bürgermedaille, nachdem der Deutsche Amateurbox-Verband (DABV) dem Pforzheimer bereits die Ehrennadel in Gold ausgehändigt und der Boxring „Blau-Weiß“ seinem Erfolgscoach längst zum Ehrenmitglied ernannt hatte.
Als 14-Jähriger zog Weishaar 1946 für SV 01 Dillweißenstein erstmals als Papiergewichtler die Boxhandschuhe an, 1969 beendete er nach 120 Gefechten im Seilviereck die aktive Karriere. Der Startschuss seiner Trainerkarriere war freilich bereits 1956 gefallen, als der gelernte Bäcker einen Emil Rieberger als Coach ablöste und 1961 gar zum badischen Verbandstrainer avancierte. Ein gerüttelt Maß an Stolz und Freude erfasste ihn zu

Lebzeiten, nachdem er 1948 im Fliegengewicht mit Edgar Basel, dem späteren Silbermedaillengewinner von Helsinki, die Fäuste gekreuzt hatte. Glücksgefühl überkam Weishaar ebenso während eines Vergleichskampfes mit dem Boxring Heidelberg, als er durch Joe Jersey Walcott per Handschlag begrüßt wurde, den seinerzeit zusammen mit Rocky Marciano weltbesten Schwergewichts-Puncher. Aus einer großen Schar von exzellenten Boxern, die er von 1956 bis zu seiner Wachablösung 2001 durch Ismail Dag unter den Fittichen hatte, erachtete er Rene Weller insonderheit wegen dessen überragenden Technik als Paradepferd. Neben den deutschen Spitzenkönnern wie den Körpers, Künzler und Bott gab’s auch noch den mehrfachen nationalen Polizeimeister Manfred Perplies, seinen Schwager Hardy Ansorge, oder Uli Ritter, welche vom engagierten Talentschmied Weishaar profitierten. Bei aller Begeisterung bis ins hohe Alter fürs stilvolle Faustfechten war Heinz Weishaar bereits vor zwei Jahrzehnten eine wenig erbauliche Entwicklung nicht verborgen geblieben. „Eine Vielzahl von Sportarten hat die Buben vom Boxen weggezogen. Viele wollen sich in unserer Wohlstandsgesellschaft nicht mehr quälen und wandern lieben in Studios ab“, so seine Erkenntnis. Und: „Die Schmerzgrenze ist ganz rapide gesunken“, attestierte er dem Nachwuchs geringer werdende Nehmerqualitäten. Nachdem Weishaar bereits seit einigen Jahren von einer schweren Krankheit heimgesucht worden war, wehrte er sich tapfer, indessen vergebens gegen eine solche Hypothek. Als einer der besten und erfolgreichsten Boxtrainer der Nation hatte er freilich bereits zuvor unauslöschliche, historische Duftmarken gesetzt. *Gernot Otto*

MANNHEIM www.sportkreis-ma.de

Geburtstagsparty von Sport und Spiel

Für Sonntag, den 14. Juli 2019 hatte der Sportkreis Mannheim gemeinsam mit der Stadt zum 30. Mal zu Sport und Spiel am Wasserturm geladen. Es sollte ein rauschendes Geburtstagsfest unter Beteiligung vieler Vereine und vor allem mit vielen Besuchern werden. Während sich am Morgen noch die bangen Blicke Richtung bewölktem Himmel gewandt hatten, wurden sie im Laufe des Tages immer begeisterter: Zunächst hatte es nach einem trüben Sonntag ausgesehen, doch schließlich war das Wetter perfekt für einen Sport- und Spiel-Tag rund um den Wasserturm. Nicht zu heiß, trocken und ideal, all die vielfältigen alten und neuen Bewegungsangebote auszuprobieren.

Rund eintausend Aktive waren es, die auf den verschiedenen Bühnen und Rasenflächen ein buntes Programm darboten. Und bei den ca. 50 Mitmachaktionen der Vereine aus Mannheim und Umgebung war für jeden Besucher etwas dabei, auch selbst in Bewegung zu kommen. Zirkus, Cornhole, Gewichtheben, Lacrosse, Hockey, Fechten oder eines der zahlreichen anderen Angebote – alles konnte kostenfrei von den großen und kleinen Besuchern ausprobiert werden.
„Die Vielfalt der Sportangebote und das großartige Engagement unserer Sportvereine und der ehrenamtlichen Unterstützer war auch in diesem Jahr wieder einmal herausragend“, so Sabine Hamann, Vorsitzende des Sportkreises Mannheim. Wer auf seiner Laufkarte zehn Mitmach-Stempel gesammelt hatte, hatte sogar noch die Möglichkeit tolle Preise zu gewinnen, die von Sportorganisationen, Vereinen, Partnern und Sponsoren zur Verfügung gestellt worden waren. Es waren viele hundert Kinder, die dieses Angebot wahrnahmen und so sah man um 13, 15 und 17 Uhr strahlende Kinderaugen vor dem rnf-Truck, auf dem die Verlosungen stattfanden.
Obwohl die Veranstaltung nun schon 30 Jahre Bestand hat, ist sie nicht alt geworden, sondern hat sich im Laufe der Zeit immer wieder erfunden und sich Neuem geöffnet. So konnte der Sportkreisvorstand diesmal auch begeistert Teilnehmer begrüßen, die zum ersten Mal dabei waren: ESport Rhein-Neckar bspw. gab einen Einblick in verschiedene E-Sport-Titel. Das Angebot traf auf große Resonanz und interessierte Besucherinnen und Besucher konnten so nicht nur ihr Talent beim E-Sport unter Beweis stellen, sondern mit den Aktiven aus Oftersheim in intensiven Austausch kommen. Delta Racing, das Formula Student Team der Universität Mannheim stellte sich mit einem Rennsimulator vor. Dieser ist in den Rennwagen der Saison 2011 eingebaut und bot den begeisterten Besuchern einen Einblick in den Rennsport. Der Elektrorennwagen des Teams aus der aktuellen Saison wartet auf seinen Auftritt im August auf dem Hockenheimring.
Ein Höhepunkt des Tages, der keineswegs eine Neuerung war, sondern inzwischen schon seine 5. Auflage erlebte, war der Mannheimer Morgen Maskottchenlauf. Carlo von Känguru, das Maskottchen der Sportkreisjugend Mannheim, lud seine Freunde aus den umliegenden Vereinen zum sympathischen Leistungsvergleich, der nicht unwesentlich auch von der Größe des Schuhwerks der sportlichen Gesellen abhing. Als klarer Sieger ging dabei Conny von den Rhein-Neckar-Löwen hervor, dicht gefolgt vom Vorjahressieger Oly von der Sportkreisjugend Bruchsal.
Ein weiteres Highlight machte der SV Waldhof Mannheim noch so kurz vor dem Saisonstart der 3. Liga möglich. Fünf Spieler der Meistermannschaft der vergangenen Saison gaben eine Stunde lang Autogramme und standen für zahlreiche Selfies mit den kleinen und großen Waldhof-Fans zur Verfügung. Sie waren aber nicht die einzigen Spitzensportler, die die Veranstaltung tatkräftig unterstützten. Olympiateilnehmer und Europameisterschaftsdritter Almir Velagic gab Einblicke in seine Disziplin des Gewichtshebens. Nicht nur die Sportkreisvorsitzende, die nach der offiziellen Begrüßung gemeinsam mit Bürgermeister Lothar Quast und weiteren Ehrengästen einen Rundgang über das Sport-und-Spiel-Gelände machte, hielt hier begeistert inne, sondern viele Kinder und Jugendliche ließen sich die Chance nicht nehmen, unter solch fachkundiger Anleitung zu reißen und zu stoßen.
Inzwischen schon bekannt und bewährt wurde auf der eigens hierfür eingerichteten Bühne der Streetdance-Contest ausgetragen. Ein begeistertes Publikum schrie, klatsche und trieb die Teilnehmer aus ganz Baden-Württemberg in Richtung Landesmeistertitel, der in verschiedenen Altersklassen vergeben werden konnte.
Ein in diesem Jahr erstmals vom Fachbereich Sport und Freizeit der Stadt Mannheim eingerichtetes Inklusionsareal zeigte, wie Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam Sport treiben können. Die Programmpunkte reichten hier von einem Unified-Fußballturnier über einen Handicap-Lauf bis hin zu Tanzauftritten einer inklusiven Sportgruppe.
Am Ende des Tages waren die Organisatoren und Helfer erschöpft, aber mehr als zufrieden. Es hat einfach alles gepasst – das Wetter, die Stimmung der Besucher, das Engagement aus den Vereinen. Tom Kotzmann aus dem Sportkreis Mannheim, der die Organisation federführend in Händen gehalten hatte, resümierte im Einklang mit den zahlreich anwesenden Vorständen: „Schöner hätte man einen Geburtstag rund um den Wasserturm wohl kaum feiern können!“

Integration

Sportkreis Mannheim als Unterstützer und Kooperationspartner beim Diversity-Cup

Fußball, Vielfalt und Respekt beim Fußballturnier am Alsenweg – überall liest und sieht man viel von Welt- und Europameisterschaften in verschiedenen Altersklassen und Formen im Fußball. Dem stand das integrative Fußballturnier in Mannheim Anfang Juli in nichts nach. Ein solches veranstaltete bereits zum 4. Mal als „MaDiWo-Cup“ (Mannheim-Diversity World-Cup) der Verein „Mannheim Sagt JA! e.V.“ gemeinsam mit dem Sportkreis Mannheim und dem SV Waldhof Fanklub „Martins Söldnertruppe“!
Elf Freizeitteams waren diesmal mit am Start. Erstmals fand das Turnier auf der Anlage von „Anpfiff ins Leben“ beim SV Waldhof am Alsenweg statt. Das neue Umfeld wurde glänzend angenommen und das spielerische Niveau scheint sich jedes Jahr zu steigern. Die Teams waren mit Ehrgeiz, Einsatz und ganz viel Motivation dabei. Meistens im fairen Rahmen im Rhythmus von 12 Minuten und unterstützt von zwei sachkundigen Schiedsrichtern des Badischen-Fußball-Verbandes, bfv. Inzwischen schon zum zweiten Mal Sieger wurde das Team von „The Spartans“, welche im hochklassigen Finale das Team „Guinea“ nach 9 Meter-Schießen

mit 4:0 bezwang. Den 3. Platz sicherte sich Martins Söldnertruppe vor den Ludwigshafen Warriors. Die Veranstaltung zeigte auch dieses Mal wieder auf beeindruckende Art und Weise, dass Sport verbindet, unabhängig von Alter, Geschlecht und Herkunft. Zudem ermöglicht der Sport immer wieder Kontakte zwischen den einzelnen Kulturen und schafft Verständnis untereinander. Auf dem Spielfeld klappte dies sowieso, denn „Fußball ist eine Sprache, die jeder versteht.“ Die Veranstalter freuen sich schon auf den 5. MaDiWo Cup 2020, hoffentlich an gleicher Stelle!

Fanprojekt zum Präventionsworkshop in Realschule Sandhofen

Bereits zum zehnten Mal führte das Fanprojekt Mannheim seinen Schulpräventionsworkshop an der Realschule im Mannheimer Stadtteil Sandhofen durch. Das seit dem Jahr 2015 bestehende Kooperationsangebot erreichte damit inzwischen mehrere hundert Schüler der neunten und zehnten Klassen allein an dieser Schule und leistet somit einen wichtigen Beitrag zur Prävention und Aufklärung von radikalen Tendenzen im Sport allgemein und im Fußball im Speziellen.
Das Angebot des Fanprojekts richtet sich an alle Schulklassen der weiterführenden Mannheimer Schulen ab Klasse 8. Die Workshops sind modular aufgebaut und können nach Wunsch der Schule angepasst werden. Die Inhalte umfassen dabei unter anderem die Themenfelder *rechtsradikale Vorfälle im Fußball und deren Bearbeitung, Codes & Symbole der verschiedenen Szenen oder szenenspezifische Kleidung und Musik*.
Ziel ist nicht allein die Information und Vorbeugung vor Gewalt: „Wir als Sozialarbeiter wollen gebrochene Biographien verhindern und den Jugendlichen zeigen, dass ein Abgleiten in Gewalt und Hooliganismus schwerwiegende Konsequenzen haben kann.“, erläutert Tilo Dornbusch, angestellter Sozialarbeiter im Fanprojekt Mannheim, dessen Trägerschaft der Sportkreis Mannheim e.V. seit 2006 innehat. „Wir laufen ganz eng an der Fanszene unseres Bezugsvereins, SV Waldhof Mannheim, mit und können da im Vorfeld viele Konflikte über Gespräche entschärfen. So kommt es auf den An- und Abreisewegen zu oder von Fußballspielen regelmäßig zu Konflikten, beispielsweise mit den Sicherheitsbehörden. Da treffen feierwütige Fußballfans auf verständnislose Polizisten und Ordner, eine konfliktreiche Mischung. Da muss man viel kommunizieren, damit es nicht zu Missverständnissen kommt.“
Das Workshopangebot ist nicht an Schulen gebunden. Einzelne Schulklassen können in die Container des Fanprojekts im Carl-Benz-Stadion, das sogenannte Fan-Café, kommen und erhalten, wenn gewünscht, zusätzlich auch gleich eine Stadionführung. Ganz zufrieden zeigt sich Dornbusch mit den Containern aber nicht: „Wir suchen schon seit Jahren eine geeignete Anlaufstelle außerhalb des Stadions, am besten in halbwegs zentraler Lage, damit wir einen jugendhausähnlichen Betrieb fahren können. Das beschäftigt uns jetzt schon eine Weile, aber aufgrund der hohen Mieten in Mannheim ist das nicht so einfach.“
Die Workshops selbst werden gut angenommen, pro Jahr finden etwa zehn bis 15 Veranstaltungen mit verschiedenen Schulen statt. Dornbusch sieht die Weiterentwicklungsmöglichkeiten vor allem im gymnasialen Bereich: „Die Gymnasien werden nicht so gut erreicht. Hier trifft man oft auf die Ansicht, die gymnasiale Schülerschaft sei nicht so betroffen oder interessiert. Dabei treten Gewaltphänomene verteilt über alle Gesellschaftsschichten auf und der Fußball ist nicht nur für alle Schichten interessant, sondern genießt einen stetig hohen Zulauf.“
Die Vorsitzende des Sportkreises Mannheim, Sabine Hamann, sieht die Arbeit des Fanprojekts auf gutem Weg und ist froh, die Trägerschaft des Projekts innehaben zu dürfen. Der Sportkreis Mannheim e.V. schafft nicht nur drei Arbeitsplätze im Projekt, sondern kommt damit vor allem einer wichtigen gesellschaftspolitischen Verantwortung nach. Auch wenn das Arbeitsfeld eine schwieriges ist und die Außendarstellung nicht immer nur positiv erfolgt, so ist der Beitrag des Projekts für einen sicheren Stadionbesuch nicht zu unterschätzen. Mit dem Aufstieg des SV Waldhof in die Dritte Liga werden die Aufgaben sicher nicht weniger, aber umso bedeutsamer für alle, die dem Fußballsport zugetan sind.

Sportabzeichen

„Ring“ frei für die Radfahrer des Sportabzeichens

Am 4. Juli war es wieder soweit – die Hockenheimring GmbH stellte dem Sportkreis Mannheim die Grand-Prix-Strecke zur Sportabzeichenabnahme „Radfahren 20 km“ zur Verfügung.
Rund 120 motivierte RadlerInnen, aus dem Sportkreis Mannheim und darüber hinaus, nahmen die Gelegenheit zum ungestörten Radgenuss gegen die Uhr wahr. Nach anfänglichen Verzögerungen sorgten die eingespielten Teams um Roland Schmitt – Manfred Fischang vom HSV Hockenheim, Doris Zimmermann – Dieter Hamprecht vom SC Oftersheim, sowie Irmi Klein vom Ski-Club Mannheim gemeinsam mit Brigitte Herschmann vom Sportkreis Mannheim für einen optimalen Ablauf. Kurz nach 18 Uhr machten sich die motivierten Sportler auf den Weg zum Start. So ähnlich wie bei der Formel 1: Vor dem Start wird das Getriebe auf Betriebstemperatur gebracht, man bringt sich in die Pole-Position. Kurz danach begann mit dem Startschuss der Rad-Run gegen die Uhr: Man trat kräftig in die Pedale, legte sich über den Lenker und gab einfach alles. Bereits nach 31 Minuten kamen die ersten Finisher bereits ins Ziel. Nach rund einer Stunde waren dann alle Teilnehmer

wieder in der Radler-Box. Unser Schutzengel der vergangenen Jahre hatte auch dieses Jahr wieder ein Auge auf uns: Verletzte gab es zum Glück keine. Nur Materialschaden war nicht zu verhindern, ein Plattfuß und eine Kette, die vom Zahnrad sprang, sorgten bei zwei Sportkameraden leider für ein jähes Aus. Im Ziel waren alle restlos begeistert; verschwitzte Trikots, erschöpfte Radler und ein breites Grinsen auf den Gesichtern zeugten von einer gelungenen Veranstaltung.

KARLSRUHE

SAVE the DATE

„Zwischen Prävention und Intervention – gegen sexualisierte Gewalt an Mädchen und Jungen“

Workshoptag

am 12. Oktober 2019 im NCO-Club, Delawarestraße 21, Karlsruhe

An diesem Tag soll der Fokus darauf gelegt werden, wie sich Jugendliche und Erwachsene gegen sexualisierte Gewalt zur Wehr setzen können. In einem Zusammenspiel aus Prävention und Intervention werden in der Schulung erst Maßnahmen zur Vorbeugung besprochen und folgend verschiedene Trainings und Kurse zur Intervention angeboten. Die Veranstaltung wird in Kooperation mit dem Kinderschutzbund, dem Stadtjugendausschuss e.V., der Gemeinde Walzbachtal und In Nae e.V. stattfinden. Wir laden euch ganz herzlich dazu ein, mit euren Jugendlichen kostenfrei an dem Workshop teilzunehmen. Wir würden uns freuen, wenn ihr dieses tolle Angebot mit euren Jugendlichen nutzen würdet. Anmeldung und Informationen unter: kein-missbrauch@stja.de

BUCHEN www.sportkreis-buchen.de

Glanzvolles Finale in 11. Volksbank Franken Schulschach Challenge Fynn König und Mika Trunk die Sieger

In fünf Vorturnieren an verschiedenen Schulen des Einzugsgebietes der Volksbank Franken qualifizierten unter nahezu 300 Teilnehmern insgesamt 30 Schüler/Innen für das Finale, das vom Schachclub BG Buchen und der Schach-AG am Burghardt-Gymnasium organisiert im geräumigen Joseph-Martin-Kraus-Saal eindrucksvoll über die Bühne ging. In der Altersgruppe I (bis Jahrgang 2007 und jünger) setzte sich Fynn König (Martin-Schleyer-Gymnasium Lauda) letztendlich unangefochten ohne Punktverlust mit fünf Zählern durch, doch hatte er starke Konkurrenz, welche er erst in der vorletzten Runde abschüttelte. Platz zwei ging an Lenny Kreis (GS Amorbach) und Platz drei lediglich auf Grund der besseren Feinwertung an Christopher Holl (Abt-Bessel-Realschule Buchen). Vierter wurde Robert König (BGB), welcher damit knapp einen Treppchenplatz verpasste. Die weitere Platzierung lautete: 5. Mais Abdou; 6. Mario-Sebastian Lupu (beide Martin-von-Adelsheim-Schule Adelsheim); 7. Maximilian Wieder (Eckenberg-Gymnasium Adelsheim); 8. Aaron Amann (GS Mudau); 9. Moritz Rupp (GS St. Bernhard Bad Mergentheim); 10. Roman Ermilov (GS Götzingen); 11. Lukas Fuhrmann und 12. Erik Thüry (beide BGB) vor vier weiteren Teilnehmern.

Foto: Christiane Pföhler

Hinten v.l.n.r.: Karlheinz Eisenbeiser, BGB-Schulleiter Jochen Schwab, BM Roland Burger, Klemens Gramlich (Volksbank Franken), Michael Kolbenschlag (Turnierleitung), sportlicher Ehrengast Michael Lohfink, Jens Dieterle (Turnierleitung), Trainerin Claudia Geiger, Sportkreisvorsitzender Manfred Jehle – vorne v.l.n.r.: Christopher Holl, Lenny Kreis, Fynn König, Mika Trunk, Lars Rögner und Simon Kreis.

In der sehr stark mit Vereinswertungszahlen-Spielern besetzten Altersgruppe II (ab 2006 und älter) lag Titelverteidiger Mika Trunk (BGB) mit einem hundertprozentigen Ergebnis vorne, doch konnten hier in der Schlussrunde noch fünf weitere Konkurrenten/Innen die Treppchenplätze erklimmen, und Hochspannung war auch hier für die Zuschauer angesagt. Rang zwei sicherte sich Simon Kreis (Karl-Ernst-Gymnasium Amorbach) mit vier Zählern vor einem Sechserpulk mit jeweils drei Zählern und es wurde die Feinwertung herangezogen. Danach war der Beste Lars Rögner (BGB) vor 4. Fatima Youness (Deutschordengymnasium Bad Mergentheim); 5. Luke Kaltschmitt (Gymnasium Bammental); 6. Ruben Ziegler (EBG Adelsheim); 7. dem in der Schlussrunde am Spitzenbrett spielenden Kai Elancev (BGB); 8. Daniel Martinez-Kuzko (DOG Bad Merghentheim); 9. – 10. Matthias Zytke (TG Buchen) sowie Julian Pföhler; 11. Christopher Preuhs (beide ABRS Buchen) und 12. Adrian Amann (BGB) vor zwei weiteren Teilnehmern.

In den Grußworten vor der Siegerehrung betonten Bürgermeister Roland Burger und Klemens Gramlich (Prokurist Volksbank Franken) einhellig den hohen pädagogischen Stellenwert des Schachspiels sowie die weiterhin steigende Beliebtheit des Volksbank Franken Schulschach Challenge und wünschten sich eine Fortsetzung der in allen Schulen der Umgebung zum festen Begriff gewordenen Turnierserie. Zur anschließenden Ehrung begrüßte Bezirksschulschachwart Karlheinz Eisenbeiser als sportlichen Ehrengast Michael Lohfink mit seiner Trainerin Claudia Geiger von der Johannes-Diakonie Mosbach, der bei den „Special Olympic Games“ für behinderte Menschen 2018 in Dubai im Radfahren in zwei Disziplinen Goldmedaillen für Deutschland errungen hat und den Schachsiegern die Pokale überreichte. Auch Karlheinz Eisenbeiser freute sich, das Volksbank Franken Schulschach-Challenge mit seinem eingespielten Team fortführen zu können, und wies die Gäste auf die nächstjährige Serie hin.

Sportabzeichen-Schulwettbewerbes 2018

Die Übergabe der Preise des Sportabzeichen-Schulwettbewerbes 2018 des Sportkreises Buchen an die im Jahr 2018 beteiligten acht Schulen fand am in der Aula der Abt-Bessel-Realschule Buchen statt. Zu Beginn der Übergabe-Feierstunde konnte der stellvertretende Schulleiter der Abt-Bessel-Realschule Buchen, Konrektor Magnus Brünner, neben den offiziellen Vertretern der acht zu dieser Preisverleihung eingeladenen Schulen insbesondere den Sportkreisvorsitzenden Manfred Jehle (Buchen), den stellvertretenden Sportkreisvorsitzenden und Sportabzeichenkoordinator des Sportkreises Buchen, Helmut Ebert, die Geschäftsführerin der BSB-Kreisgeschäftsstelle Buchen, Susanne Süssenbach, sowie seitens der Sparkasse Neckartal-Odenwald Regionaldirektor Ulrich Hermann, den Sachbearbeiter Öffentlichkeitsarbeit Helmut Bender und Sparkassen-Marktbereichsleiterin Susanne Restle aus Buchen begrüßen.

Wie Konrektor Brünner in seiner kurzen Begrüßungsansprache besonders betonen konnte, gehört der Sport ganz natürlich zum Leben des Menschen. Er sei aber nicht nur Bewegung für den Körper, sondern er könne noch viel mehr vermitteln: denn Sport in der Schule sei mehr als nur ein Fach von vielen, in dem man sich anstrengen müsse und es Noten gebe. Der Sport helfe Gefühle auszudrücken, Grenzen zu überwinden und Begegnungen zu schaffen, und dafür lohne es sich zu kämpfen. „Auch im Alphabet komme Anstrengung vor Erfolg!“ Auch an der Abt-Bessel-Realschule habe man Schüler/Innen, die sich im Sportunterricht, aber auch darüber hinaus anstrengen und dafür dann auch belohnt würden.

Für viele Jugendliche bedeute diese Sportabzeichenabnahme eine erste Annäherung an eine zu erbringende sportliche Leistung und damit verbunden das Glücklich- und Zufriedensein mit den eigenen erreichten sportlichen Leistungen und Ergebnissen. Den Jugendlichen und Kindern werde hier die Freude am Sport sowie der Spaß an der Bewegung und dem spielerischen Miteinander mit Wettkampfcharakter vermittelt. Dass so ganz nebenbei die sportliche Betätigung der auch noch der Gesundheitserziehung und der körperlichen Leistungsfähigkeit diene, sei ein weiterer Grund, den Sport an der Schule zu fördern. Als Gewinner dürften sich auch die Vereine nennen, denn sie würden an der Arbeit an den Schulen durch die Teilnahme der Jugendlichen am Vereinssport besonders partizipieren. Regionaldirektor Ulrich Hermann von der Sparkasse Neckartal-Odenwald hob in seiner kurzen Grußansprache besonders hervor, dass das Deutsche Sportabzeichen die renommierteste Auszeichnung außerhalb des Wettkampfsports und wirklich einmalig durch seine Vielseitigkeit sei. Es sei zudem das einzige staatliche Ehrenzeichen weltweit, das für sportliche Leistungsfähigkeit und überdurchschnittliche Fitness verliehen werde.

Keine andere Auszeichnung im Breitensport könne auf eine solch traditionsreiche Vergangenheit zurückblicken wie das Deutsche Sportabzeichen. Seit über 100 Jahren schon würden Sportler/Innen aller Altersklassen zum Erwerb des Deutschen Sportabzeichens antreten und ihre überdurchschnittliche sportliche Leistungsfähigkeit beweisen. Ziel dieses Schulsportabzeichenwettbewerb sei es, dass Schüler/Innen durch die Teilnahme an diesem Interesse an einer zusätzlichen sportlichen Betätigung in der Schule und in der Freizeit entwickeln und zum Erwerb des Deutschen Sportabzeichens schon in jungen Jahren angeregt würden.

Das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport sowie der Badische Sportbund würden diesen Sportabzeichen-Schulwettbewerb zur Förderung eines gesunden Schul- und Freizeitsports seit dem Jahr 1996 anbieten. Der Sport solle hier nicht nur ein wichtiger Beitrag zur Gesundheitserziehung und körperlichen Leistungsfähigkeit sein, sondern auch Spaß, Freude und Teamfähigkeit vermitteln.

Die Sparkassen-Finanzgruppe sei der größte nicht-staatliche Förderer von Kultur und Sport und veranstalte seit vielen Jahren gemeinsam mit dem Deutschen Olympischen Sportbund bundesweit den Sportabzeichen-Wettbewerb mit Preisen im Gesamtwert von 100.000 €, und die Sparkasse Neckartal-Odenwald stelle eine wesentliche Säule des kulturellen und sportlichen Lebens in der Region dar. In ihrer traditionellen Verbundenheit zur Region und der hier lebenden Menschen sei es der Sparkasse Neckartal-Odenwald stets ein großes Anliegen, den regionalen Sport tatkräftig zu unterstützen und so zur Attraktivität ihres Standortes beizutragen. In diesem Sinne habe man den Sportabzeichen-Schulwettbewerb 2018 im Sportkreis Buchen mit Preisen im Gesamtwert von 950 € für die erfolgreichsten Schulen unterstützt. Erwähnenswert sei zum Schluss auch noch, dass die Sparkasse Neckartal-Odenwald im vergangenen Jahr 2018 den Sport in ihrem Geschäftsgebiet mit insgesamt rund 50.000 € gefördert und unterstützt habe.

Sportkreisvorsitzender Manfred Jehle hob zu Beginn seiner Ansprache besonders hervor, dass die Bewegung eine wichtige Säule bei der körperlichen Ertüchtigung der Jugend sei. Nicht von ungefähr hätten schon die Römer gewusst, dass „in einem gesunden Körper ein gesunder Geist wohnt“. Das Sportabzeichen sei die höchste Auszeichnung außerhalb des Wettkampfsports und werde als Leistungsabzeichen für überdurchschnittliche und vielseitige körperliche Leistungsfähigkeit verliehen. Die zu erbringenden Leistungen würden dabei an den motorischen Grundfähigkeiten „Ausdauer“, „Kraft“, „Schnelligkeit“ und „Koordination“ orientieren, und auch der Nachweis der Schwimmfertigkeit sei eine notwendige Voraussetzung für den Erwerb des Deutschen Sportabzeichens. Der abschließende Dank des Sportkreisvorsitzenden galt insbesondere noch einmal denjenigen, die den Erhalt und die Durchführung dieses Sportabzeichen-Schulwettbewerbs im Sportkreis Buchen auch im vergangenen Jahr erst wieder ermöglicht hätten: Der Sparkasse Neckartal-Odenwald, allen Lehrern der an diesem Nachmittag ausgezeichneten acht Schulen, Helmut Ebert, Susanne Süssenbach, sowie der Abt-Bessel-Realschule Buchen für die Bereitstellung der Örtlichkeit für diese Auszeichnungs-Feierstunde.

Nach diesen Ansprachen erfolgte sodann die Übergabe der Preise durch Helmut Ebert an die offiziellen Vertreter der acht an diesem Schulsportabzeichenwettbewerb 2017 im Sportkreis Buchen teilgenommenen Schulen.

Den 1. Platz in der Kategorie A der Schulen bis zu 150 Schülern belegte die Nachbarschaftsgrundschule Götzingen mit 48 erfolgreichen von insgesamt 59 Schülern und somit 81,36% an erfolgreichen Sportabzeichenabnahmen, gefolgt von der Grundschule Rippberg mit 42 von insgesamt 54 Schülern und somit 77,78% an erfolgreichen Schülern auf Platz 2, sowie der Grund- und Werkrealschule Höpfingen mit 68 von insgesamt 89 und somit 76,40% an erfolgreichen Schülern.

In der Kategorie B (Schulen von 151 – 300 Schülern) belegte der Walter-Hohmann-Schulverband Hardheim RS mit 201 von insgesamt 227 und somit hervorragenden 88,55% an erfolgreichen Schülern den 1. Platz, gefolgt von der Konrad-von-Dürn-Realschule Walldürn mit 178 von insgesamt 284 und somit 62,68% an erfolgreichen Schülern auf Platz 2, sowie von der Grundschule Walldürn mit 164 von insgesamt 268 und somit 61,19% an erfolgreichen Schülern auf dem 3. Platz. Auf den Plätzen 4 bis 6 folgten in dieser Kategorie B die Wimpina-Grundschule Buchen mit 79 von insgesamt 170 und somit 46,47% an erfolgreichen Schülern, die Auerberg-Werkrealschule Walldürn mit 75 von insgesamt 171 und somit 43,86% an erfolgreichen Schülern, sowie die Walter-Hohmann-GHS Hardheim mit 84 von insgesamt 192 und somit 43,75% an erfolgreichen Schülern.

In der Kategorie C (Schulen von 301 – 500 Schüler) kam die Realschule Krautheim mit 162 von insgesamt 350 und somit 46,29% an erfolgreichen Schülern auf den 1. Platz.

Den 1. Platz in der Kategorie D (Schulen ab 501 Schüler) belegte die Abt-Bessel-Realschule Buchen mit 290 von insgesamt 547 und somit 53,02% an erfolgreichen Schülern.

Die in ihrer jeweiligen Kategorie erstplatzierte Gruppe durfte aus den Händen von Helmut Ebert jeweils einen Geldpreis in Höhe von 150 €, die in ihrer jeweiligen Kategorie auf Platz 2 rangierende Schule jeweils einen Geldpreis in Höhe von 100 €, sowie die in ihrer jeweiligen Kategorie auf Platz 3 rangierende Schule jeweils einen Geldpreis in Höhe von 75 € in Empfang nehmen.

Ein Sonderpreis ging ferner noch an die Schulleiterin der Abt-Bessel-Realschule, Rektorin Monika Schwarz und deren Stellvertreter Magnus Brünner für die Ausrichtung dieser Verleihungsfeierstunde.

Die Sportschulen in Baden-Württemberg

Ob Bildung, Training oder Feiern – die Bildungsstätten des Sports haben für jeden Anspruch und Geschmack das richtige Angebot parat.

Warum in die Ferne schweifen …? Nutzen Sie als Verein, Verband oder Sportgruppe die vielfältigen Möglichkeiten, die Ihnen die Bildungsstätten des Sports in landschaftlich reizvoller Umgebung bieten. Mit ihren professionell ausgestatteten Tagungsräumen, den modernen Sportanlagen und einer niveauvollen Gastronomie eignen sich die Häuser besonders für:

- Aus- und Fortbildungen, Seminare
- Trainingslager von Sportgruppen
- Klausurtagungen von Vereinen
- Jugendfreizeiten und Vereinsausflüge

Landessportschule Albstadt

Vogelsangstraße 21
72461 Albstadt
Tel. 07432 9821-0
Fax 07432 9821-16
E-Mail info@ls-albstadt.de
www.ls-albstadt.de

Kapazität
Übernachtungsmöglichkeit für ca. 140 Personen

Sporteinrichtungen
Spielhalle (50x25m)
Sporthalle (45x27m)
Trainingshalle (48x24m)
Fitnesshalle (21x15m)
Gymnastikhalle (20x10m)
Schwimmbad (16,66m) mit Hubboden
Konditionsraum
Kletterwand
Sauna

Außenanlagen
Kunstrasenplatz
Rasen-Kleinfeld
Beachanlage
Finnenbahn
MTB-Station

Seminarräume
Seminarräume (20 bzw. 30 Pers.)
4 Hörsäle (je 20 – 30 Pers.)
Bibliothek mit Sport-Fachliteratur

Landessportschule Ruit

Kirchheimer Straße 125
73760 Ostfildern
Tel. 0711 3484-0
Fax 0711 3484-147
E-Mail info@ls-ruit.de
www.ls-ruit.de

Kapazität
Übernachtungsmöglichkeit für ca. 209 Personen

Sporteinrichtungen
Fußballhalle (50x25m)
Sporthalle (44x24m)
Turnhalle (38x25m)
Gymnastikraum (10x25m)
Spielhalle (24x12m)
Mehrzweckhalle (u.a. Boxen/Ringen) (40x29m)
Kraftraum
Schwimmbad
Schießanlage
Gerätturn-/Trampolinhalle
Sauna

Außenanlagen
3 Rasenplätze (einer beheizbar)
1 Kunstrasenplatz (beheizbar)
1 Mini-Spielfeld
Wald für Erlebnispädagogik

Seminarräume
Kongress-Saal (80 – 120 Pers.)
Wiesenhaussaal (50 – 70 Pers.)
9 Seminarräume (15 – 30 Pers.)

Sportschule Schöneck

Sepp-Herberger-Weg 2
76227 Karlsruhe
Tel. 0721 40904-0
Fax 0721 40904-366
E-Mail info@sportschule-schoeneck.de
www.sportschule-schoeneck.de

Kapazität
143 Betten überwiegend in DZ und EZ mit Dusche/WC
24 Betten (Jugendhaus/Stockbetten)

Sporteinrichtungen
Fritz-Meinzer-Halle (40x22m)
Halle 2 (36x18m)
Halle 3 – Kunstrasen (60x40m)
3 Tennisfelder
Hallenbad (16,66x8m)
Fitnessraum
Ringer-/Judoraum
2 Kegelbahnen
Sauna
Fußball
Bocciabahn

Außenanlagen
2 Rasenplätze
1 Kunstrasen
2 Tennisplätze (Kunststoffbelag)
Finnenbahn, Beachanlage

Seminarräume
3 Besprechungszimmer (je 20 Pers.)
2 Hörsäle (je 30 Pers.)
1 Spiegelsaal (36 Sitzplätze)
2 Konferenzräume (je 30 – 40 Pers.)
1 Bibliothek (40 Sitzplätze)
1 Filmsaal (bis 100 Pers.)

Südbadische Sportschule Baden-Baden Steinbach

Yburgstraße 115
76534 Baden-Baden/Steinbach
Tel. 07223 5119-0
Fax 07223 5119-17
E-Mail info@sportschule-steinbach.de
www.sportschule-steinbach.de

Kapazität
146 Betten verteilt auf 4 Häuser
6 rollstuhlgerechte Einzelzimmer

Sporteinrichtungen
Sporthalle 1 (49x24m)
Sporthalle 2 (45x27m)
Sporthalle 3 (36x18m)
Gymnastikhalle (15x13m)
Hallenlehrschwimmbecken (16,66x8m) mit Hebeboden
Kraft- und Fitnessräume

Physiotherapie
Massageraum, 2 Saunen

Außenanlagen
2 Rasenplätze
1 Fußball-Kunstrasen
1 Hockey-Kunstrasen
Städtisches Freischwimmbad
Leichtathletikanlage mit Over-Speed-Bahn

Seminarräume
1 Seminarraum (350 Pers.)
1 Seminarraum (100 Pers.)
10 Seminarräume (15 – 40 Pers.)

Weitere Informationen zu den Häusern erhalten Sie unter:
www.ls-albstadt.de | www.ls-ruit.de | www.sportschule-schoeneck.de | www.sportschule-steinbach.de

Boule, Boccia & Pétanque Verband Baden-Württemberg

Boule

Schauinslandstraße 8, 76199 Karlsruhe
Tel. 0179/7111842
geschaeftsstelle@bbpv-bw.de
www.petanque-bw.de

Der Landesverband gratuliert

den **Landesmeistern Doublette Mixte**: Verena Gabe (Allstars Rhein-Necker), Sascha Wagner (Allstars Rhein-Neckar) und den **Vizelandesmeistern**: Carsta Glaser (Herxheim), Daniel Orth (Allstars Rhein-Neckar)

Trainingswochenende der BaWü Jugend in Ludwigshafen Edigheim

Bei schönem Wetter waren 16 Jugendliche aus ganz Baden-Württemberg angereist, um sich auf die folgenden LM's und die DM vorzubereiten. Das Trainerteam Pascal Keller, Anita Barthelemy und Klaus Endress wollen an diesem Wochenende die Teams für die anstehenden Wettkämpfe vorbereiten und gleichzeitig die Mannschaften zusammenführen. Ein langer Tag lag nun vor den Jugendlichen: Training von 10:00 bis 17:30 Uhr mit kleinen Pausen. Nachdem der Trainingsplan durchgesprochen war, konnten wir pünktlich um 10:00 Uhr mit viel Spaß in zwei Gruppen das Aufwärmprogramm durchführen. Pascal, Anita und ich waren nun dabei die Ergebnisse aller Aufgaben zu notieren. Spielbesprechungen, Aufgabenstellung wurden im Team gelöst. Einer der Höhepunkte zwei Teams (8 Jugendliche) kämpfen um Punkte gegeneinander. Mit Freude und Kampfgeist wurden auch diese Aufgaben mit Bravour gelöst. Zwischenzeitlich wurde die Küche von Carmen Endress, Daniela und Reimund Kühlwein aufgebaut. Am Sonntagmorgen erwarteten uns schon unsere Boule Sparringspartner aus der ganzen Rhein-Neckar Region auf dem Bouleplatz in LU/Edigheim. Gespielt wurden drei Zeitrunden 3:3 bzw. 2:2. In der zweiten Runde spielten ein Jugendlicher zusammen mit einem Erwachsenen. Den Abschluss bildeten Teams 3 gegen 2.
Danke an alle die hier mitgewirkt haben. Herzlichen Dank auch an das Betreuerteam um Pascal, Anita, Carmen, Gabi, Daniela und Raimund

Jugend-LM Triplette 2019 in Achern

Zum ersten Mal war die BaWü-Jugend zu Gast beim BC Achern, um den Landesmeister in der Formation Triplette auszuspielen. Nach der Begrüßung durch Jugendreferent Winne Hess für den Landesverband und Thomas Müller für den Gastgeber, konnte pünktlich um 10 Uhr in zwei Gruppen die LM gestartet werden. Für die angetretenen zwei Minimes-Teams galt es, neben dem gegenseitigen Aufeinandertreffen, in der Sechser-Gruppe auch gegen die vier Cadets-Mannschaften zu bestehen. Aber auch für diese vier Cadets-Teams hieß es deshalb, sich gegen die Jüngsten keine Blöße zu geben, um im Kampf um die Pokale mitreden zu können. Bei den Juniors waren nur fünf Teams am Start, deshalb konnte auch hier ein Poule mit fünf Spielrunden gebildet werden, in dem Jeder-gegen-Jeden antreten durfte. Mit dem ständigen Wechsel von Sonne und Wolken, bei leichtem Wind und angenehmen Temperaturen, waren die Voraussetzungen für einen schönen Wettkampf gegeben. Die hervorragende Bewirtung durch das Acherner Team um "Chefkoch" Thomas Müller sorgte dafür, dass die jugendlichen Akteure, die begleitenden Erwachsenen und alle Zuschauer sich auch neben dem Platz wohlfühlen konnten. Nach sechs Stunden waren die fünf Runden (ohne Zeitlimit) gespielt und assistiert von Birgit Bauer konnte Winne Hess die Siegerehrung vornehmen. Nach der Siegerehrung und der obligaten Fotosession verabschiedete Winne Hess die Teilnehmer mit dem Dank an den ausrichtenden Verein, den Schiedsrichter Thomas Müller, die Eltern und Betreuer sowie an Jugendtrainer Klaus Endreß, der im Vorfeld in vielen Telefonaten die Teams zusammengestellt hat.

Der Landesverband gratuliert den Landesmeistern
Minimes:
Hannes Giessler, Maria Hein, Annika Heine
Cadets:
Thilo Ahnefeld, Lorenz Ahnefeld, Leif Nippraschk
Juniors:
Laura Caliebe, Kai Steinhard, Björn Schwortschick

14. Hobbyturnier in Neuffen

43, 37, 36, 42, so lesen sich die Teilnehmerzahlen der letzten vier Jahre des Hobbyturniers. Mit sage und schreibe 62 Teams wurde dieses Jahr ein neuer Teilnehmerrekord aufgestellt. Dafür möchten wir VfBouler uns auf diesem Wege ganz herzlich bedanken. Alles wurde getan, dass sich die Protagonisten auf dem Spadelsberg wohlfühlen. So wurden den Spielern mit der Bereitstellung von Ringen und Spielstandsanzeigern Erleichterung geschaffen, was von vielen Teilnehmern lobend erwähnt wurde. 124 Partien wurden gespielt, und überall herrschte ausgelassene Stimmung, und es wurde oft herzlich gelacht. Diese Stimmung setzte sich auch zwischen und nach den Spielen beim gemütlichen Zusammensein fort, und das „Savoir-vivre" der Franzosen war fast zu greifen. Denn wo kann sich Jung und Alt, Frau oder Mann, Leicht- und Schwergewichte beim sportlichen Wettkampf auf Augenhöhe mit Chancengleichheit begegnen. Dies macht unter anderem den Reiz des Boulespiels und insbesondere des Hobbyturniers aus. Aber auch das Turnier 2019 hatte wieder Sieger und Verlierer. Durch die große Teilnehmerzahl waren es dieses Jahr vier Teams, die alle ihre vier Spiele gewannen. Das Team Realschule 2 setzte sich in einem Stechen gegen die Kugelverhältnis gleichen drei Bünzwänger durch und wurden somit Gewinner des Hobbytuniers 2019. Die Titelverteidiger von AH Abessina belegten den dritten Platz, gefolgt von 40 Plus, als Vierte, ebenfalls noch mit vier Siegen. Aber eigentlich können sich alle als kleine Sieger sehen, denn jedes Team trug dazu bei, dass dieser Abend in dieser Form möglich wurde. Dafür ein herzliches Dankeschön an alle Teilnehmer, sowie die Turnierleitung und das Bewirtungsteam, und Renate Bury für ihre Fotos.

2. Ladies Cup in Heidelberg

Im Rahmen der Veranstaltung „Lebendiger Neckar" in Heidelberg fand auf dem Spielgelände der Heidelberger Boulespieler am 16. Juni 2019 der zweite Ladies Cup statt. Nach Begrüßung der 18 Frauenteams, die aus ganz Baden Württemberg kamen, einige hatten sogar in Heidelberg übernachtet, wurde das Spielsystem erklärt. Fast pünktlich um 10:00 Uhr konnte dann das Turnier im Schweizer System mit Buchholz- und Feinbuchholzpunkten gestartet werden. Da das Endspiel in Heidelberg am Neckar stattfand und die Uhrzeit mit 16:00 Uhr angegeben war, wurden die vier Runden mit Zeitbegrenzung 45 Minuten plus eine Aufnahme gespielt. Nach der zweiten Runde gab es eine Mittagspause, die gerne zur Stärkung und Relaxen auf dem wunderschönen Boulegelände genutzt wurde. Gegen 13:00 Uhr ging es weiter und die letzten beiden Runden wurden gespielt. Dabei kristallisierten sich die vier Finalistinnen heraus. Mit einem Shuttleservice wurden die Spielerinnen zum Neckarufer gefahren, wo eine Boulebahn hervorragend präpariert war. Die Finalteilnehmerinnen waren Rosita Nonath mit Ute Krätzel und Celine Ungerer mit Birgit Huber. Dabei konnte sich das Team Rosita/Ute gegen Celine/Birgit nach einem spannenden Spiel mit 13:9 durchsetzen. Hier gilt mein Dank den Mitgliedern des Heidelberger Boulespieler, die den Frauenteams einen wunderschönen Tag mit Wohlfühlatmosphäre bescherten. Wir freuen uns schon auf eine Wiederholung 2020. Nicht vergessen darf man das Engagement der Heidelberger Boulespieler, die den ganzen Tag bei der Veranstaltung „Lebendiger Neckar" das Boulespiel den Besuchern näherbrachten.

55+ Turnier in Waldkirch

Der Waldkircher Verein „Boule 13" veranstaltete auf den Bouleplätzen in der Allee sein viertes überregionales Turnier mit einem besonderen Spielmodus: Zugelassen waren ausschließlich Spielerinnen und Spieler über 55 Jahre. Aus ganz Baden-

Württemberg, aus Frankreich und auch aus Waldkirch und der näheren Umgebung kamen die Dreierteams. Der BBPV hatte die Vereine gebeten, in ihrer Region solche 55 plus-Turniere als Vorbereitung auf die Landes- und Deutschen Meisterschaften anzubieten. Für die Region übernahm der Waldkircher Bouleverein diese Aufgabe. Nach spannenden Begegnungen gab Turnierleiter Kai Kutsch die Siegerteams bekannt: Den ersten Platz belegte das Kirchzartener Team mit Otto Wössner, Georg Maier und Helmut Schönbeck, vor der Mannschaft aus Offenburg mit Assuntay und Hans G. Hirschbiel. Platz drei errangen die Waldkircher Joachim Nouvortne, Olaf Sommer und Thomas Stengel.

Termine im August

Samstag 10.08.2019
Landesmeisterschaft Tête-à-Tête und Tireur
Einschreibung bis 09:30 Uhr beim FV Grünwinkel, 76189 Karlsruhe Joachim-Kurzaj-Weg 5
Keine Anmeldung erforderlich

Sonntag 11.08.2019
Quali zur Deutschen Meisterschaft Tête-à-Tête und Tireur
Einschreibung bis 08:30 Uhr beim FV Grünwinkel, 76189 Karlsruhe Joachim-Kurzaj-Weg 5
Anmeldung bis zum 04.08.2019 über die BBPV Homepage
Keine Anmeldung erforderlich

Samstag 17.08.2019
Landesmeisterschaft Triplette 55+
09:30 Uhr, beim BBBC Singen, 78224 Singen, Radolfzellerstraße
Keine Anmeldung erforderlich

Samstag/Sonntag 23./24.08.2019
Deutsche Meisterschaft Tête-à-Tête und Tireur, beim BC Tromm, Hessen

Badischer Fußballverband

Fußball
Sepp-Herberger-Weg 2, 76227 Karlsruhe
Tel. 0721/409040, Fax 0721/4090424
info@badfv.de, www.badfv.de

Aktion Ehrenamt: Mini-Tore für Club 100-Vereine

Die Aktion Ehrenamt kommt nicht nur den geehrten Ehrenamtlichen in Form von Wertschätzung zu Gute. Damit auch der Verein profitiert, verschenkt der DFB Mini-Tore und Fußbälle. Diese gehen für 2018 an den TSV Billigheim, den VfR Mannheim und den VfB Wiesloch.
Zwei Übergaben fanden nun statt, in Billigheim beim Heimspiel gegen den TSV Badenia Schwarzach, in Mannheim im Rahmen des großen Sommerjugendturniers des VfR Mannheim. Die Übergabe beim VfB Wiesloch folgt.
Sven Wolf wurde von seinem Verein VfR Mannheim für sein jahrelanges Engagement in den unterschiedlichsten Bereichen zur Ehrung vorgeschlagen: Presse- und Stadionsprecher, Webmaster, Spielleiter und Geschäftsführer, war zwischenzeitlich Fanclub-Vorsitzender, Mitglied im Verwaltungsrat und Finanzvorstand. „Nach über 21 Jahren im Verein ist das eine tolle Ehrung, fast als wäre man für sein Lebenswerk ausgezeichnet worden. Das Verfahren, dass nicht nur der Geehrte, sondern der Verein von der Auszeichnung profitiert, finde ich klasse. Der Verein ist die Plattform, auf der die ehrenamtliche Arbeit geschieht. Und wie immer im Leben gehören zwei dazu, um etwas entstehen zu lassen. In diesem Fall der Preisträger und auch der Verein. Die Mini-Tore und Bälle gehen selbstverständlich in die Jugendabteilung. Da können sie am besten eingesetzt werden."
Seit knapp 30 Jahren ist Rolf Brenner dem TSV Billigheim verbunden: Nach der Tätigkeit als Beirat im Vorstand erfüllte er elf Jahre lang die Position des Kassiers. Der heute stellvertretende Kassier übernahm 2016 mangels erforderlicher Freiwilliger zudem das Amt des Förderverein-Vorstands. Daher freut er sich, dass auch seinem Verein mit der Ehrung etwas Gutes getan wird: „Mir war bei der Ehrung wichtig, dass der Verein auch profitiert. Die Bälle werden im Jugendbereich zum Einsatz kommen und die Mini-Tore stehen allen Mannschaften zur Verfügung. Das ermöglicht neue Trainingsvariationen."
Ein weiteres Highlight wartet noch auf die drei Club 100er: samt Begleitung sind sie zur DFB-Ehrungsfeier mit Besuch des EM-Qualifikationsspiels Deutschland-Niederlande am 6. September in Hamburg eingeladen.

Die neuen Ausschreibungen der Ehrenamts-Wettbewerbe laufen, Infos gibt es auf www.badfv.de/ehrenamt.

Handshake zwischen Politik und bfv: Prüfung von Fördermöglichkeiten für das Fair Play-Konzept selbstFAIRständlich

Auf Initiative des Landtagsabgeordneten Karl Klein (CDU) stellten bfv-Vizepräsident Rüdiger Heiß und Stefan Moritz, bfv-Mitarbeiter für Gesellschaftliche Verantwortung, dem Staatssekretär im Ministerium für Kultus, Jugend und Sport, Volker Schebesta MdL das Fair-Play-Konzept des Badischen Fußballverbandes „selbstFAIRständlich" vor.
Ziel des Konzeptes ist ein Amateurfußball frei von Gewalt und Diskriminierung. Heiß und Moritz: „Uns ist es wichtig, positive Effekte auf das Verhalten aller Akteure im Fußball und damit auch zugleich in unserer Gesellschaft zu erzielen. Klar ist: Die Probleme unserer Gesellschaft spiegeln sich auch in den Fußballvereinen wider. Wir wollen, dass unser Sport positiv in der Öffentlichkeit wahrgenommen wird."
Das Fair Play-Konzept setzt vor dem Spieltag bei einer umfassenden Präventionsarbeit an, zum Beispiel durch Spielaufsichten zur Früherkennung von Konfliktpotenzial, durch Qualifizierung von Platzordnerobleuten, durch die Sensibilisierung von Eltern mit der Aktion „Fair bleiben, liebe Eltern!" sowie durch Maßnahmen für den Kinderschutzes. Am Spieltag selbst setzt der bfv auf Sicherheitsmaßnahmen, eine angemessene Willkommens- und Verabschiedungskultur (u.a. Handshake vor, während und nach dem Spiel sowie Veranstaltungen wie „Schiedsrichter und Vereine im Dialog"), auf spezielle Aktionen im Kinder- und Jugendfußball sowie auf „Fair-Play-Tage". Bei Vorfällen kann die Sportgerichtsbarkeit nach dem Spieltag unter Umständen auf alternative Sanktionsmaßnahmen zurückgreifen. Fair Play-Ehrungen runden das Maßnahmenpaket ab.
Jedes Wochenende finden in ganz Deutschland rund 80.000 Fußballspiele statt, 99,5 Prozent davon verlaufen fair und gewaltfrei. Aber die Verrohung der Gesellschaft hat über die Jahre zugenommen, was sich auch auf den Sportplätzen bemerkbar macht. „In der Spielsaison 2018/19 gab es in unserem Verbandsgebiet 15 Spielabbrüche, da ist jeder einzelne einer zu viel. Gemessen an der Gesamtzahl von 35.000 Spielen pro Jahr beim bfv, ist das ein Bruchteil, aber wir müssen gemeinsam mit allen Beteiligten daran arbeiten. Das fängt schon bei den Kleinsten an, hier geht es aber nicht nur um die Spieler, sondern auch um das Verhalten der Eltern", berichtete Heiß. „Und dabei sind wir für jede Unterstützung dankbar!"
Karl Klein MdL, der selbst Vorsitzender eines Fußballvereins ist, ist von dem bfv-Fair-Play-Konzept überzeugt: „Es wäre schön, wenn das Land Baden-Württemberg hier eine Möglichkeit sieht, den bfv finanziell zu unterstützen." Staatssekretär Volker Schebesta sagte diesbezüglich eine Prüfung in seinem Haus zu. Auch nahm Schebesta die Idee des bfv auf, seitens des Landes Fair-Play-Auszeichnungen vorzunehmen.

V.l.: Stefan Moritz, Rüdiger Heiß, Volker Schebesta und Karl Klein *Quelle: Matthias Busse*

6. SBBZ-Cup sorgt für strahlende Gesichter

Fünf Mannschaften aus Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ) spielten nun schon zum sechsten Mal um den Turniersieg in der Sportschule Schöneck. Auch in diesem Jahr unterstützte die Firma Tantzky die Veranstaltung. Neben dem Titelverteidiger, der Erich-Kästner-Schule, gingen Teams der Vogesenschule, der Lidellschule, der Schule am Turmberg und der Schwarzwaldschule Ittersbach an den Start. Die Vorjahressieger waren heiß auf den erneuten Titelgewinn, mussten sich dem neuen SBBZ-Cup-Sieger, der Lidellschule, jedoch deutlich mit 0:7 geschlagen geben. So reichte es am Ende zwar „nur" für Platz 2, doch neben „ein bisschen Enttäuschung", verspürten die Jungs auch eine „große Portion Stolz". Die Lidellschule gewann alle ihre Partien und sicherte sich dadurch absolut verdient den Titel. Coach Schlesinger war überglücklich: „Ich bin total stolz auf die Jungs! Diesen Erfolg haben sie sich schon im Vorfeld erarbeitet und ihren Ehrgeiz bis zum heutigen Turniertag beibehalten. Die geschlossene Mannschaftsleistung war sicher der entscheidende Faktor." Hinter der Lidellschule und der Erich-Kästner-Schule platzierten sich die Schule am Turmberg, die Vogesenschule und die Schwarzwaldschule Ittersbach.
Natürlich hatten nicht nur die Sieger Grund zur Freude, denn die Firma Tantzky, die auch Verpflegung und Bälle stellte, hatte für jeden Teilnehmer einen praktischen Sportbeutel mit dem Aufdruck #LÄUFT als Geschenk parat. Darüber hinaus stellte auch der Europa-Park weitere kleine Präsente für alle Teilnehmer. Den Siegerpokal reckten die Kicker der Lidellschule voller Stolz in die Höhe.

Quelle: bfv

Sebastian Karle, der im Rahmen seines Freiwilligen Sozialen Jahres beim bfv den SBBZ-Cup organisierte, zeigte sich zufrieden mit dem Tag: „Es freut mich, dass wir wieder ein Turnier auf die Beine stellen konnten. Es ist ein tolles Erlebnis für die Kids, bei dem der Spaß und der Fair-Play-Gedanke im Mittelpunkt stehen." Das bestätigte auch Ute Gernandt von der Firma Tantzky: „Es liegt uns am Herzen, solche tollen Sport-Events zu unterstützen. Wir freuen uns, auch in diesem Jahr diese Veranstaltung als Hauptsponsor mitzutragen. Am Ende des Turniers gab es nur Sieger und glückliche Kinderaugen, die stolz ihre Medaillen, Preise und Pokale davontrugen. Ein rundum gelungenes Event."

Input, Austausch und praktische Strategien – Trau Dich-Seminar für Frauen im Ehrenamt

#nichtohnemeineMädels! Das kostenlose bfv-Seminar „Trau dich! Selbstbewusst auftreten – argumentieren – sich durchsetzen" begeisterte am Samstag in der Sportschule Schöneck 14 Mädchen und Frauen, die in verschiedenen Funktionen in ihren Vereinen ehrenamtlich aktiv sind.

„Ich finde es ganz toll, wie viele Möglichkeiten es beim bfv gibt, sich zu qualifizieren", lobte Teilnehmerin Sabine vom TuS Mingolsheim. Sie ist Quereinsteigerin im Vorstand des Vereins und nutzt jede Chance sich weiterzubilden. Ihre Kolleginnen im Seminar engagieren sich als Trainerin, sportliche Leitung, Schiedsrichterin, Staffelleiterin und Platzordner, die Altersspanne reichte von 12 bis 58 Jahren. Die Teilnehmerinnen brachten daher auch ganz unterschiedliche Beispiele aus ihrem Vereinsalltag ein, die Referentin Sandra Kuhn-Krainick aufnahm, in der Gruppe diskutieren ließ sowie konkrete Strategien vorstellte. Das begeisterte: „Wir konnten super voneinander lernen und haben ganz tolle Impulse erhalten", betonte Jana vom SC Käfertal.
„Das waren ganz tolle Frauen im Seminar und es war schön zu sehen, wie sie sich immer weiter geöffnet haben", freute sich Krainick. „Gerade bei den ganz jungen Mädels konnte man schon im Laufe des Seminars eine deutliche Entwicklung hin zu mehr Selbstsicherheit erkennen." Auch Daniela Quintana, Vorsitzende des Ausschusses für Frauen- und Mädchenfußball im bfv war begeistert: „Frauen sind in den Fußballvereinen noch immer stark unterrepräsentiert. Mit solchen Qualifizierungsmaßnahmen unterstützen wir sie und tragen hoffentlich dazu bei, dass sich noch mehr Frauen engagieren." Vor allem die hohe Zahl an Schiedsrichterinnen im Seminar freute sie. Daher entstand die Idee, die Inhalte des Seminars auch in die Ausbildung von Schiedsrichterinnen zu implementieren. Eine gute Idee, findet Lina (FC Obergrombach), die mit ihren 12 Jahren nicht nur im Seminar die Jüngste war, sondern in ganz Baden zum jüngsten Schiri-Nachwuchs zählt: „Ich nehme sehr viel mit, das ich konkret anwenden kann. Ich kann das Seminar nur empfehlen, man kann echt was lernen." Weitere Qualifizierungsangebote gibt es auf www.badfv.de/qualifzierung.

Baden-Württembergischer Golfverband

Golf

Geschäftsstelle:
Schaichhof 1, 71088 Holzgerlingen
Tel. 07157/535810, Fax 07157/535811
info@bwgv.de, www.bwgv.de

Einzelmeisterschaften der AK 10 Mädchen / Jungen im GC Teck

V.l.n.r.: Inesh Srivastava (GC St. Leon-Rot), Moritz Frick (GJ Königsfeld), David Süntzenich (GC Schönbuch), Laetitia Leisinger (Freiburger GC), Nicole Gabel (GC St. Leon-Rot), Emma Schulz-Hanßen (GC St. Leon-Rot) *Foto: © GC Teck*

Im Golfclub Teck sind die Mädchen und Jungen der AK 10 am 13. & 14. Juli zu ihren baden-württembergischen Einzelmeisterschaften angetreten. Gespielt wurden hier zweimal 9 Löcher.

Bei den Mädels der AK 10 wurde Laetitia Leisinger (Freiburger GC) mit 71 Schlägen baden-württembergische Einzelmeisterin der AK 10. Mit Runden von 32 und 39 Schlägen hielt sie die Konkurrenz auf Abstand. Platz zwei ging an Nicole Gabel (GC St. Leon-Rot) mit 83 Schlägen (43/40) und auf Rang drei folgte Emma Schulz-Hanßen (GC St. Leon-Rot) mit 84 Schlägen (38/46).
Die AK 10 Jungen lagen auf den ersten drei Rängen etwas näher beieinander. David Süntzenich (GC Schönbuch) wurde baden-württembergischer Einzelmeister AK 10 mit 60 Schlägen (29/31). Drei Schläge dahinter schaffte es Inesh Srivastava (GC St. Leon-Rot) auf Rang 2 (30/33). Dritter wurde Moritz Frick (GJ Königsfeld) mit 67 Schlägen (33/34). *Constanze Tochtermann*

Einzelmeisterschaften der AK 12 Mädchen im GC Königsfeld

V.l.n.r.: Lea Sophie Geiss (GC St. Leon-Rot), Sophie Renner (GC Schloss Monrepos) und Lynett Evers (GC St. Leon-Rot) *Foto: © GC Königsfeld*

Im Golfclub Königsfeld fanden am 13. & 14. Juli 2019 die Einzelmeisterschaften der AK 12 Mädchen statt. Trotz vieler Unwetter im Ländle wurden die Spielerinnen der AK 12 von Unwettern verschont.
Die Spielleiter Horst Domberg und Dr. Friedrich Müller konnten auf Grund des frühem Turnierbeginns am Sonntag und verkürzter Spielabständen von 12 auf 10 Minuten alle Teilnehmerinnen rechtzeitig vor Beginn des Unwetters ins Clubhaus bringen.
Horst Domberg bedankte sich bei den Teilnehmerinnen und den Gruppenbegleitern. Das Turnier konnte zügig und super entspannt über die beiden 18-Loch Runden gebracht werden. Die Spielerinnen benötigten an beiden Turniertagen etwa 3 ½ Stunden und die Gruppenbegleiter leisteten hervorragende Unterstützung!
Im strömenden Regen auf der Clubhausterrasse konnten die beiden Spielleiter schließlich die Siegerehrung vornehmen. Baden-Württembergische Einzelmeisterin der AK 12 ist Lynette Evers (GC St. Leon-Rot). Mit insgesamt 134 Schlägen (70/64) setzte sie sich in der AK 12 an die Spitze der Ergebnisliste. Platz 2 ging an Sophie Renner (GC Schloss Monrepos) mit 140 Schlägen (71/69) dicht gefolgt von Lea Geiss auf Platz 3 mit 145 Schlägen (74/71). *Constanze Tochtermann*

Einzelmeisterschaften der Jungen AK12 im GC Schloss Weitenburg

Das Team des GC Schloss Weitenburg um Clubmanager Gary Oortwyn hatte den „Platz am Fluss" unterhalb des Schloss Weitenburg in einen perfekten Zustand für die AK12-Meisterschaften der

Die drei auf dem Podest Platzierten Sean Fynn Leßmann (1. Platz, GC St. Leon-Rot, 3. v.l.), Yannis Wolff (2. Platz, GC Neckartal, 2. v.l.) und Samuel Kohn (3. Platz, GC Domäne Niederreutin, 3. v.r.) mit Clubmanager Gary Oortwyn (r.) sowie den beiden Spielleitern Ewald Hegge (2. v.r.) und Rainer Gehring (l.).

Jungen am 13. & 14. Juli gebracht. Gespielt wurde von den Dreierflights im Schnitt etwa 3 ½ Stunden, sodass die Siegerehrung am Finaltag bereits um 14:30 Uhr durchgeführt werden konnte.
BWGV-Geschäftsführer Rainer Gehring bedankte sich beim Clubmanager des GC Schloss Weitenburg, Gary Oortwyn, und dessen Team für die perfekte Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung. Ebenso galt sein Dank den zahlreichen anwesenden Eltern, von denen sehr viele als Gruppenbegleiter ihren Teil zum Gelingen beigetragen haben.
Die Bruttorede durfte der neuen baden-württembergische AK 12-Meister der Jungen, Sean Fynn Leßmann vom GC St. Leon-Rot, halten. Mit dem besten Handicap aller Teilnehmer (-6,4) gestartet, wurde er dank seines sehr konstanten Spiels auch seiner Favoritenrolle gerecht und spielte an beiden Tagen das jeweils beste Ergebnis, am 2. Tag eine überragende 2 unter Par Runde. Mit Runden von 63 und 60 Schlägen (gesamt 123 und damit 1 unter Par) gewann er den Titel vor Yannis Wolff vom GC Neckartal mit 129 Schlägen (67/62) und Samuel Kohn vom GC Domäne Niederreutin (67/66/gesamt 133), der sich ebenso wie Yannis Wolf vom geteilten sechsten Platz nach dem ersten Tag noch unter die besten Drei schieben konnte.
Im Feld der 41 Teilnehmer gab es an beiden Tagen jeweils zehn Unterspielungen. Als Sonderpreis für das beste Netto über zwei Runden stiftete der GC Schloss Weitenburg einen 3er-Sleeve Logobälle, über die sich Yannis Wolf vom GC Neckartal freuen durfte.
Der BWGV möchte abschließend nochmals einen Dank an das Team des GC Schloss Weitenburg richten, das den Teilnehmern und diesen Meisterschaften eine so hohe Wertschätzung hat zuteil werden lassen! *Rainer Gehring*

Badischer Leichtathletik-Verband

Leichtathletik

Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
Tel. 0721/183850
Fax 0721/1838520
gs@blv-online.de, www.blv-online.de

Gründung der Leichtathletik Baden-Württemberg gGmbH

Die Leichtathletik Baden-Württemberg und der Deutsche Leichtathletik-Verband gehen gemeinsam neue Wege. Seit vielen Jahren bilden der Badische Leichtathletik-Verband e.V. und der Württembergische Leichtathletik-Verband e.V. erfolgreich eine Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der Leistungs-Leichtathletik in Baden-Württemberg – die Leichtathletik Baden-Württemberg.
Im Zuge der Leistungssportreform wurde seitens des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) die Stelle des Bundesstützpunktleiters mit dem Ziel, die Zusammenarbeit auf Landes- und Bundesebene im Prozess der langfristigen Entwicklung von Talenten zu Spitzenathleten zu optimieren, neu geschaffen.
Am 4. Juli wurde mit der Gründung der Leichtathletik Baden-Württemberg gGmbH eine Grundlage zur professionellen Förderung des Leichtathletik-Leistungssports in Baden-Württemberg gelegt. Im Rathaus in Bietigheim-Bissingen schrieben die Präsidenten des Badischen Leichtathletik-Verband e.V. (BLV), Philipp Krämer, des Württembergischen Leichtathletik-Verband e.V. (WLV), Jürgen Scholz und des Deutschen Leichtathletik-Verband e.V. (DLV), Jürgen Kessing sowie Idriss Gonschinska (Generaldirektor Sport des DLV) Geschichte und gründeten die Leichtathletik Baden-Württemberg gGmbH.
Die Gesellschaft mit ihren drei Gesellschaftern BLV, WLV und DLV verfolgt den Zweck, die Förderung des Leichtathletik-Leistungssports in Baden-Württemberg weiter voranzutreiben. Dies wird insbesondere verwirklicht durch eine zielgerichtete Leitung, Steuerung und Verwaltung des Nachwuchsleistungssports, durch die Organisation und Durchführung von Trainingsmaßnahmen, die Organisation der Teilnahme an Wettkämpfen, die allgemeine sportliche Entwicklung der Athleten, die Förderung der Persönlichkeitsentwicklung und der dualen Leistungssportkarriere.
Den Vorsitz in der Gesellschafterversammlung nehmen die Präsidenten des BLV und WLV im zweijährlichen Turnus wechselseitig war. Dabei ist der Präsident, der nicht die Position des Vorsitzenden besetzt, dessen Stellvertreter. Bis zum 31.12.2021 führt Philipp Krämer die gGmbH als Vorsitzender der Gesellschafterversammlung. Stellvertreter ist Jürgen Scholz.
Zum Vorsitzenden des Landesausschusses Leistungssport (LAL) wurde Michael Schlicksupp (BLV) gewählt. Der LAL berät die Geschäftsführung in allen Baden-Württemberg betreffenden Leistungssportfragen und überwacht die Umsetzung beauftragter Maßnahmen und Vereinbarungen.

V.l.n.r. vorne: Jürgen Scholz (Präsident WLV), Idriss Gonschinska (Generaldirektor Sport DLV), Mareike Röder (Geschäftsführerin BLV), Sven Rees (Bundesstützpunktleiter Stuttgart und Mannheim), Hans Krieg (Vorstand Wettkampf und Leistungssport WLV) – hinten: Michael Schlicksupp (Vorsitzender LAL), Rolf Bader (Vizepräsident und Lehrwart BLV), Jürgen Kessing (Präsident DLV), Philipp Krämer (Präsident BLV) und Gerhard Müller (Geschäftsführer WLV)

Zum Geschäftsführer der gGmbH wurde Sven Rees berufen. In seiner neuen Funktion als Bundesstützpunktleiter an den Standorten Stuttgart und Mannheim übernimmt Rees übergeordnete Managementaufgaben im Sinne der Optimierung der Rahmenbedingungen an den beiden Bundesstützpunkten. Für die Belange auf Landesebene fungiert der 51-Jährige weiterhin als Leistungssportdirektor. Mit diesem Modell soll die optimale Steuerung vom Talent-Scouting bis zum Spitzensport gewährleistet werden.
„Die Gründung der gGmbH mit dem Bundesstützpunktleiter als Geschäftsführer ist ein neuer Weg und eine Chance die Leichtathletik in Baden-Württemberg zu stärken“, betont WLV-Präsident Jürgen Scholz. Der Badische Präsident Philipp Krämer schließt sich diesen Worten an und freut sich über diese Entscheidung: „Wir wagen etwas, und sind uns sicher, dass es funktioniert.“ Jürgen Kessing und Idriss Gonschinska bewerten diesen Schritt auf dem Weg zur weiteren Professionalisierung der Leistungssportstrukturen als folgerichtig und als ein Pilotprojekt für den gesamten DLV.
Die Athleten und Athletinnen aus Baden-Württemberg gehören seit vielen Jahren zu den Leistungsträgern im Deutschen Leichtathletik-Verband. Die nationalen und internationalen Ergebnisanteile sowie die Nationalmannschaftsanteile in allen Altersklassen untermauern die erfolgreiche Zusammenarbeit der Leichtathletik Baden-Württemberg und des DLV. Die Leichtathletiksaison 2018 gehört zu den erfolgreichsten der Geschichte der Leichtathletik in Baden-Württemberg. *kg*

BLV-Jahrestreff in Walldorf: Mihambo und Königstein ehren Badische Rekordhalter

Die Badischen Rekordhalter werden von DLV-Präsident Jürgen Kessing, Generaldirektor Idriss Gonschinska und BLV-Präsident Philipp Krämer geehrt (v.r.): Milo Skupin-Alfa, Fabienne Königstein, Jürgen Kessing, Malaika Mihambo, Idriss Gonschinska, Maximilian Köhler, Bastian Bürkel, Adrian Berner, Philipp Krämer, Malik Skupin-Alfa

Beim diesjährigen BLV-Jahrestreff, der im Rahmen der Baden-Württembergischen Meisterschaften Aktive/U20 am 14.07.2019 in Walldorf stattfand, konnte BLV-Präsident Philipp Krämer mit DLV- Präsident Jürgen Kessing und DLV-Generaldirektor Idriss Gonschinska die höchsten Repräsentanten des Dachverbands begrüßen. Mit der 7-Meter-Springerin Malaika Mihambo (LG Kurpfalz) und der derzeit verletzten Top-Läuferin Fabienne Königstein (MTG Mannheim) waren zwei Spitzenathletinnen der Baden-Württembergischen Leichtathletik gekommen.
In seiner Begrüßung stellte Philipp Krämer die Bedeutung der neu gegründeten Leichtathletik Baden-Württemberg gGmbH heraus und begrüßt deren Geschäftsführer Sven Rees, der gleichzeitig als Leiter der Bundesstützpunkte in Stuttgart und

Mannheim fungiert. In Verbindung mit WLV-Präsidenten Jürgen Scholz als Vorsitzender des Präsidialausschusses Leistungssport im Landessportverband Baden-Württemberg spiele die Leichtathletik eine wichtige Rolle im Land, so Philipp Krämer bei seiner Begrüßung.
Im Interview mit SWR-Moderator Bernd Hefter, der den BLV seit vielen Jahren als Stadionsprecher unterstützt, gaben Jürgen Kessing und Idriss Gonschinska Statements zur Situation der Leichtathletik in Deutschland und Perspektiven bei der im Herbst anstehenden WM in Doha ab. Beide verwiesen auf die aktuell laufenden Prozesse der Neuausrichtung im Spitzensport und in der Nachwuchsförderung. Dies könne nicht in kurzen Zeitfenstern betrachtet werden, man sei aber optimistisch, was die neuen Strukturen betrifft.
Die beiden Topathletinnen Malaika Mihambo und Fabienne Königstein gaben im Interview Ausblicke auf das weitere Sportjahr, das bei der Weitspringerin, die in 11,21 Sekunden über 100 m auch als Sprinterin aufhorchen ließ, eindeutig die WM in Doha ist. Fabienne Königsstein muss sich aufgrund ihrer Verletzung weiterhin in Geduld üben, kann sich aber vorstellen, in diesem Jahr wieder einen Marathon zu laufen. Beide überreichten den Badischen Rekordhaltern die Urkunden über die Rekorde, die diese in 2018 erzielt und auch in 2019 bereits mit tollen Ergebnissen auf sich aufmerksam gemacht hatten.
In geselliger Runde nutzten die Gäste, darunter der Erste Beigeordnete der Stadt Walldorf, Otto Steinmann, BSB-Ehrenpräsident Heinz Janalik sowie Harald Schuster von der Sparkasse Heidelberg die Gelegenheit zum Gespräch. Alle dürfen sich auf 2020 freuen, wenn im Rahmen der 1250 Jahrfeier der Stadt Walldorf eine hochkarätige Leichtathletik-Veranstaltung stattfinden wird. „Ich gehe davon aus, dass der DLV heute überzeugt werden konnte, dass die Voraussetzungen in Walldorf gegeben sind“, äußerte sich der BLV-Präsident zufrieden über die gelungene Veranstaltung.

5. AOK Firmenlauf Rastatt – knapp 550 Finisher bei bestem Laufwetter

Strahlender Sonnenschein hat alle Läuferinnen und Läufer beim 5. AOK Firmenlauf Rastatt auf der rund 6 km langen Strecke entlang der Wiesen und Felder Rastatts begleitet und dieses sportliche Firmenevent sowie die After-Run Party zu einem vollen Erfolg werden lassen.

Der BLV sowie die AOK Mittlerer Oberrhein haben sich sehr über die vielen Starterinnen und Starter gefreut: Dadurch wurde der Teilnehmerrekord geknackt – Dankeschön dafür!
Herzlichen Dank auch an alle ehrenamtlichen Helfer an der Strecke sowie im Start-/Zielbereich! Ein großes Dankeschön geht auch an die Stadt Rastatt, die uns seit diesem Jahr als Kooperationspartner zur Seite steht und an Herrn Bürgermeister Knoth, der neben Herrn Philipp Krämer (BLV-Präsident) und Herrn Björn Kalteisen (AOK Mittlerer Oberrhein-Leiter Produktmanagement, Marketing und Gesundheitsförderung) den Startschuss gab.
Über den Titel größtes Laufteam durfte sich dieses Jahr das Team der Stadt Rastatt freuen. Gefolgt von Team Schaeffler und dem Landratsamt Rastatt durften sie das 3-Liter-Bierglas von Erdinger alkoholfrei bei der Siegerehrung von Björn Kalteisen sowie Philipp Krämer in Empfang nehmen.
Bei den Männern gewann das Team SG Stern Rastatt. Zweiter wurde das Vitalhaus Achern, den dritten Platz belegte der Geflügelhof Zapf.
Die Laufwelt Rastatt/Wintersdorf sicherte sich bei der Frauenteam-Wertung den Platz ganz oben auf dem Treppchen, dicht gefolgt vom Team Stadtwerke Rastatt und dem Landratsamt Rastatt.
Bei der Mixed-Wertung übernahm das Team des Vitalhaus Achern den Titel „schnellste Mixed-Mannschaft“. Die SG Stern Rastatt belegte den zweiten und das Team Stadtwerke Rastatt den dritten Rang.

Nordbadischer Ringerverband

Ringen

Geschäftsstelle: Willi Ullrich
Rheinstr. 10, 69469 Weinheim
Tel. 06201/41080
geschaeftsstelle@nbrv.de
www.ringen-nbrv.de

RKG Reilingen/Hockenheim verteidigt NBRV-Pokal gegen ASV Ladenburg

(T.P.) Ringer-Bundesligist RKG Reilingen/Hockenheim hat beim erstmals in Turnierform ausgetragenen NBRV-Pokal seinen Vorjahreserfolg durch einen spannenden 15:12-Finalsieg gegen den ASV Ladenburg verteidigt. Der Regionalligist bot dem Titelträger einen harten Fight und konnte ebenfalls vier der acht Einzelduelle für sich entscheiden. Der neue Wettkampfmodus mit sechs Teams in zwei Gruppen mit anschließenden Finalkämpfen kam sowohl bei den teilnehmenden Vereinen, wie auch beim Publikum gut an, welches trotz tropischer Temperaturen zahlreich erschienen war. In den beiden zuvor ausgelosten Gruppen kristallisierten sich schnell die beiden späteren Finalisten als die dominierenden Teams heraus.
In Runde 1 bezwang Ladenburg den Verbandsligaaufsteiger ASV Daxlanden klar mit 27:2, ebenso wie die RKG den Oberligisten KG Laudenbach/Sulzbach mit 24:0 distanzieren konnte.
In Runde 2 ein ähnliches Bild: Ladenburg bezwang Verbandsligist KSV Berghausen mit 27:4 und Reilingen/Hockenheim konnte Gastgeber KSV Hemsbach mit 28:2 klar distanzieren. In Runde 3 ging es dann ergebnistechnisch etwas knapper zu. Hier setzte sich der KSV Berghausen mit 16:13 gegen den ASV Daxlanden durch und im „Bergstraßenduell“ kam es zu einem 17:12-Erfolg des KSV Hemsbach gegen die KG Laudenbach/Sulzbach.
In den anschließenden Platzierungskämpfen schaffte die stark ersatzgeschwächte KG Laudenbach/Sulzbach ihren ersten Sieg mit 18:9 gegen den klassentieferen ASV Daxlanden und wurde Fünfter. Im Finale um Platz 3 musste die sehr junge Mannschaft des KSV Hemsbach die Überlegenheit des KSV Berghausen anerkennen. Das Team aus dem Pfinztal siegte mit 20:12 und wurde Dritter.
Vor dem großen Finale hatte das Präsidium des Nordbadischen Ringerverbandes zu einem kleinen Sektempfang geladen und konnte dabei neun ehemalige Deutsche Meister und internationale Medaillengewinner aus seinen Reihen begrüßen: Michael Böh, Kai Dittrich, Erich Klaus, Günter Laier, Willibald Liebgott, Fritz Niebler, Rosario Schmitt, Georg Schwabenland und Gerhard Weber waren der Einladung gefolgt und zeigten sich von dieser Geste und dem neuen Konzept der gesamten Veranstaltung sehr angetan.

Ehemalige Deutsche Meister des NBRV

Förderer des Badischen Sportbundes

INTERCONNECT System- und Softwarehaus
InterConnect GmbH & Co. KG
Am Fächerbad 3, 76131 Karlsruhe
Tel. 0721/6656-0, Fax /6656-100
Ansprechpartner: Ben Rudolph
vertrieb@intellionline.de
www.intellionline.de

polytan
Polytan GmbH
Gewerbering 3, 86666 Burgheim
Tel. 08432/87-0, Fax /87-87
Ansprechpartner: Peter Eberhardt
Mobil 0176/12000106
info@polytan.com, **www.polytan.com**

AfB social & green IT
AfB gemeinnützige GmbH
Niederlassung Ettlingen, Ferdinand-Porsche-Straße 9, 76275 Ettlingen
Tel. 07243/20000-115, Fax /20000-101
Ansprechpartner: Frederic Kosina
bsb@afb-group.eu, **bsb.afb-group.eu**

NBRV-Pokalsieger 2019 RKG Reilingen-Hockenheim

Finale:
ASV Ladenburg – RKG Reilingen/Hockenheim
Im Finale versuchten beide Teams taktisch zu operieren und ihre beste Aufstellung anzubieten. Leider musste Ladenburg auf seinen Punktegaranten Andreas Tserachidis im Schwergewicht verzichten, was sich letztlich als großer Nachteil auswirkte. Sie begannen jedoch mit einem klaren Sieg bis 52 kg durch den starken Asis Isaev, der RKG'ler Philipp Pfahler nach 2,29 Minuten mit 16:0 technisch überlegen bezwingen konnte. Sascha Helmling konnte im etwas ungeliebteren Freistil der Klasse bis 130 kg gegen Reilingens Neuzugang Hüsseeyin Gündüz besser als erwartet mithalten und gab beim 7:19 nur drei Mannschaftspunkte ab. Die Klasse bis 57 kg hatte Ladenburg nicht besetzt, so dass Enrico Baumgärtner kampflos vier Punkte einstreichen konnte. Bis 98 kg war Wolfgang Wiederhold chancenlos gegen den zweiten Neuzugang des Bundesligisten, Süleyman Demirci, der bereits nach knapp einer Minute mit 15:0 technisch überlegen war. Mit Spannung war das Duell des wurfgewaltigen Ladenburgers Andras Tamas gegen Reilingens DM-Dritten Daniel Layer in der Klasse bis 61 kg erwartet worden. Tamas versuchte sofort, mit spektakulären Wurfvarianten zu punkten, wurde aber mehrmals von Layer clever ausgekontert. Kurz vor Schluss eines sehr hart geführten Duells konnte Layer sogar noch zum vorzeitigen 15:0 punkten. Postwendend folgte aber Ladenburgs Aufholjagd durch Rückkehrer Dzambulat Ustaev, der Thilo Dicker in der Klasse bis 86 kg beim 16:0 nach voller Kampfzeit keine Chancen ließ. Stilartfremd musste Trainersohn Robin Laier gegen den Freistilspezialisten Tamirlan Bicekuev bis 66 kg antreten. Nach gutem Start geriet Laier immer mehr in die Defensive und drohte sogar vorzeitig zu verlieren. Quasi mit dem Schlussgong gelang ihm aber noch eine entscheidende Wertung, die trotz der 7:13-Niederlage seinem Team aber den Gesamtsieg sicherte. Im anschließend bedeutungslos gewordenen Kampf bis 75 kg zwischen Hossein Alizadeh und Kevin Schellin schaffte der Ladenburger zwar einen ungefährdeten 7:0-Erfolg, was aber nur noch Ergebniskosmetik bedeutete.

Badischer Roll- & Inline-Sport Verband

Rollsport

Präsident: Klaus Katzer
Sonnenbühl 78, 75249 Kieselbronn
Tel. d. 0721/5955775, p. 07231/53845
Fax p. 01212533271682
katklam@web.de, www.brisv.de

Speedskating-EM der Masters in London – Bronze im Marathon für badische Speedskater

Marius Wittke vom Radsportclub Kirrlach hat seine beeindruckende Titelsammlung weiter ausgebaut. Bei den Inliner-Europameisterschaften in London holte der 63-jährige Ausdauersportler über die Marathon-Distanz von 42,2 Kilometern die Bronze-Medaille. Damit verbesserte sich der Weltmeister des Jahres 2017 gegenüber den letztjährigen Euro-

Siegerfoto aus London: Diemo Gorschboth, Giuseppe Cortese und Marius Wittke (v.l.)

VEREINE. VERBÄNDE. VERANTWORTUNG.
52 FACHVERBÄNDE
Badischer Sportbund
BRONZE - SILBER - GOLD
Kinderturnfest, Sportabzeichen, Landesmeisterschaft, Olympische Spiele: Unsere 52 Fachverbände sind für den Wettkampf- und Spielbetrieb sowie die Entwicklung der Sportarten zuständig und ermöglichen es 775.000 Sportler*innen, sich mit anderen zu messen.
BADISCHER-SPORTBUND.DE

pameisterschaften in der Schweiz um einen Platz. Seinen Titel verteidigte in London der Italiener Giuseppe Cortese, der nach einer Stunde und 16 Minuten als Erster die Ziellinie erreichte. Den zweiten Platz mit fast vier Minuten Rückstand sicherte sich Diemo Gorschboth aus Nürnberg, der knapp vor Marius Wittke einlief.
Dabei sind der Silber- und Bronzemedaillengewinner unfreiwillig eine Runde mehr gelaufen. „Wir waren uns nicht sicher, ob wir die gesamte Strecke schon hinter uns haben und haben deshalb vorsichtshalber noch eine weitere Runde über 1,6 Kilometer drangehängt“, sagte Wittke, der in Ludwigshafen wohnt und für den RSC Kirrlach startet. Am Start in London waren bei den über 60-Jährigen 15 Inlineskater. „Der Italiener Cortese ist in dieser Altersklasse derzeit das Maß aller Dinge“, bestätigt Wittke die Ausnahmestellung des zweimaligen Europameisters. Dabei sind die Ausdauersportler in den Seniorenklassen reine Amateure. Mit Ausnahme eines von der Stadt Waghäusel im Rahmen der Sportförderung gewährten Fahrtkostenzuschusses musste Marius Wittke alle Kosten wie Fahrt, Hotel und Startgeld selbst tragen. Deshalb ist Inlineskating nicht nur ein körperlich anstrengendes, sondern auch ein recht teures Hobby.

Süddeutsche Meisterschaften im Rollkunstlauf, Silber und Bronze nach Nordbaden

Vom 4. bis 7. Juli fanden Diez, Rheinland-Pfalz die süddeutschen Meisterschaften im Rollkunstlauf und Formationslauf statt. Über 200 Sportler/Innen aus den acht süddeutschen Landesverbänden waren zu dieser Großveranstaltung angereist und boten vier Tage lang Rollsport pur.

Der Badische Roll- und Inline-Sport Verband (BRISV) hatte hierzu sechs Läuferinnen nominiert:
Saskia Missoum (RRMSV Kieselbronn) und Lisa Marie Schäfer (RMSV Altneudorf) in der Meisterklasse für Pflicht und Kür, Melanie Humbsch (RSV Ettlingen) in der Meisterklasse Kür, sowie Marie Suedes (Junioren), Jule Kuhn und Nadine Leicht (Jugend) jeweils für die Pflichtläufe (alle RRMSV Kieselbronn).
Die Endresultate sahen wie folgt aus: Saskia Missoum holte Silber in der Pflicht, Lisa Marie Schäfer wurde 6. Nach einer nicht nachvollziehbaren Wertungsrichterentscheidung musste sich Saskia in der Kür mit Platz 4 zufriedengeben, Lisa Marie wurde hier 9. und Melanie Humbsch erreicht noch Platz 10. In den Pflichtwettbewerben der Jugend erreicht Nadine Leicht die Bronze-Medaille, Jule Kuhn Platz 5, und bei den Junioren wurde Marie Suedes 5.

Landes-Segler-Verband Baden-Württemberg

Segeln

Am Seemooser Horn 1
88045 Friedrichshafen
Tel. 07541/32333, Fax 07541/372109
llz-segelnbw@t-online.de
www.seglerverband-bw.de

Jugend trainiert für Olympia

46 Schüler, aus dem Einzugsgebiet der Regierungspräsidien Tübingen, Freiburg und Stuttgart trafen sich am 3. Juli im Landesleistungszentrum Friedrichshafen, um zum siebten Mal das Landesfinale von „Jugend trainiert für Olympia“ im Segeln auszutragen. 26 Mädchen und 20 Jungen, aus den Wettkampfklassen IV – im Alter von 10 bis 12 – und Wettkampfklasse III – im Alter von 12 bis 14 – konnten die Schulbank mit ihrem Jüngstenboot, dem Optimisten, tauschen und in Zweier- oder Dreierteams für ihre Schule segeln.
Nach drei Wettfahrten mit leichtem Wind standen die Sieger fest: Erster in der Klasse der 10- bis 12-Jährigen wurde Hannes Wehrle (Grundschule Reichenau), gefolgt von Marius Müller (Grundschule Güttingen) und Ines Riedel (Nellenburg Gymnasium Stockach). In der Klasse der 12- bis 14-Jährigen erkämpfte sich Amy Heller (Schule Schloss Gaienhofen) den Sieg, zweite wurde Amelie Wehrle (Marianum Hegne), gefolgt von Ines Riedel (Nellenburg Gymnasium Stockach).
„Segeln hat in Baden-Württemberg einen hohen Stellenwert“, sagte Tilo Schnekenburger, „und ganz besonders am Bodensee haben das auch die Schulen erkannt.“. Deshalb machte sich der Beauftragte des Landes-Segler-Verbands für das Segeln in der Schule zusammen mit dem „Leistungsobmann“ Hartmut Desiderato vor acht Jahren beim Kultusministerium für die Aufnahme dieser Sportart in den Wettbewerb stark. Bis heute ist Baden-Württemberg das einzige Bundesland, das Segeln im Programm dieser Veranstaltung hat, und ein Bundeswettbewerb, wie in anderen Sportarten üblich, kann daher nicht ausgetragen werden.
Als Teil des Nachwuchskonzeptes des Deutschen Olympischen Sportbunds (DOSB) bietet „Jugend trainiert für Olympia“ nicht nur Schulen eine Plattform, sich mit ihren Sportlern zu präsentieren, sondern ist auch für das LLZ-Team und Landestrainer Peter Ganzert eine weitere Gelegenheit, Talente zu sichten. „Die Veranstaltung ist für mich wichtig, auch um Kontakt zu den Jüngsten im Segelsport zu halten“, sagt er und betont, dass neben den Schülern auch er immer einen Riesenspaß als Wettfahrtleiter bei JtfO hat.

Die Teamwertung der Schulen
WK III: 1. Platz: Schule Schloss Gaienhofen, 2. Platz: Nellenburg Gymnasium Stockach, 3. Platz: Graf-Zeppelin-Gymnasium – *WK IV:* 1. Platz: Karl-Maybach-Gymnasium, 2. Platz: Schule Schloss Gaienhofen 1, 3. Platz: Gymnasium Überlingen

Baden-Württembergischer Triathlonverband

Triathlon

Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart
Tel. 0711/28077352
Fax 0711/28077353
info@bwtv.de, www.bwtv.nrds.de

BWTV-Nachwuchs mit sechs DM-Titeln

Bei den Deutschen Meisterschaften der Jugend und Junioren in Grimma am letzten Juli-Wochenende präsentierten sich die BWTV-Nachwuchstriathleten auf den Punkt topfit. Zwei Einzelsiege durch Katharina Möller und Jan Diener, drei Goldmedaillen in der Mannschaftswertung und dazu als Sahnehäubchen die Deutsche Meisterschaft im Mixed-Team-Relay sind eine beeindruckende Titelsammlung.
Zusätzlich zu den sechs Titeln stand der BWTV-Nachwuchs drei weitere Male auf dem Siegerpodest. Wobei insbesondere die Deutsche Vizemeisterschaft der Junioren von Eric Diener (TSF Tuttlingen) hervorzuheben ist, da er sich mit dieser Leistung für die Junioren-Weltmeisterschaften qualifiziert hat. Bereits zuvor konnten Katharina Möller (TSCH Langenau) bei den Juniorinnen und Erics jüngerer Bruder Jan (TSF Tuttlingen) in der Jugend A deutsche Meistertitel feiern. In den Teamwertungen standen die Juniorinnen, Junioren und die Jugend A männlich ganz oben auf dem Siegerpodest, die Jugend A weiblich wurde Vizemeister und die Jungs der Jugend B Dritte.
Emotionales Highlight des DM-Wochenendes war der Mixed-Team-Relay Wettbewerb am Sonntagmorgen. In der Besetzung Arne Leiss, Katharina

Möller, Eric Diener und Sophia Weiler setzten sich die BWTV-Athleten vor den Teams aus Mecklenburg-Vorpommern und Bayern durch.
Entsprechend zufrieden waren die beiden Landestrainer Wolfram Bott und Martin Lobstedt, bei Ersterem fiel am Ender der Veranstaltung sogar der Bart dem Erfolgshunger der BWTV-Athleten zum Opfer und wurde abrasiert.

Nordbadischer Volleyballverband
Volleyball
Karlsruher Str. 22, 69126 Heidelberg
Tel. 06221/314222, Fax 06221/314021
nvv@volleyball-nordbaden.de
www.volleyball-nordbaden.de

Konstante Verhältnisse bei den Volleyballern in Nordbaden Rudolf Kern 8. Ehrenmitglied

Beim ordentlichen Verbandstag des Nordbadischen Volleyball-Verbandes e.V. (NVV) am 14. Juli 2019 in Mannheim wurde der Heidelberger Harald W. Schoch erneut einstimmig in seinem Präsidentenamt bestätigt und steht damit seit 1990 für weitere drei Jahre an der Spitze des Verbandes. Zugleich ließ er anklingen, dass er damit in seine letzte Amtszeit eintrete und 2022 dann nach 32 Jahren den NVV in jüngere Hände übergeben möchte.
Emotionaler Höhepunkt war die Ernennung des Heidelberger Vizepräsidenten Rudolf Kern zum 8. Ehrenmitglied des NVV, der nach 25-jähriger Vorstandsarbeit nicht wieder kandidierte. Nachgerückt in den Vorstand ist Wolfgang Härdt (Bretten), der bisher schon Mitglied im Präsidium gewesen war. Mit Julia Jungmann (Heidelberger) konnte erstmals seit etlichen Jahren eine Ressort-

leiterin Beachvolleyball gewählt werden. Das neu geschaffene Amt des Ressortleiters Sitzvolleyball übernahm mit Rudi Sonnenbichler (Sinsheim) ein profunder Kenner der Materie. Mit der einstimmig angenommenen Satzungsneufassung kamen zwei Vertreter der Vereine in das neue Präsidium. Gewählt wurden hier Petra Haller (Bruchsal) sowie Christian Urbanek (Heidelberg).
„Jünger, weiblicher und vollständig" so Schoch sei das für drei Jahre gewählte Präsidium. „Da alle anderen Präsidiumsmitglieder erneut kandidiert haben, gehe ich mit bewährtem Personal in die nächsten Jahre. Besonders erfreulich, dass wir nun vier Frauen im Gremium haben. Damit sind wir zwar von einer gleichmäßigen Verteilung noch ein Stück entfernt, aber die Richtung stimmt".
Schoch zeigte sich mit dem Verlauf des Verbandstages sehr zufrieden. „Die Delegierten haben in einer harmonischen und konstruktiven Tagung an der Zukunft unseres Verbandes entscheidend mitgewirkt" so Schoch.
Bis auf ganz wenige Ausnahmen wurden alle Beschlüsse mit einhelliger Zustimmung verabschiedet. Auch die Finanzlage des NVV ist als solide zu bezeichnen, wie die Jahresabschlüsse 2016 – 2018 zeigten. Die vorliegende Beitragserhöhung, bedingt durch eine Verdoppelung des Beitrags, der vom NVV an den Deutschen Volleyball-Verband ab 2020 zu leisten ist, wurde ebenfalls einstimmig abgesegnet.
Erfreut zeigte sich Schoch darüber, dass er verdiente Mitarbeiter auszeichnen durfte, die teilweise schon viele Jahre im NVV aktiv sind. Die Bronze Ehrennadel erhielten Wolfgang Härdt, Daniel Kraft, Oliver Gramke, Bernd Seiter, Karin Himmelhan, Armin Springer, Lukas Münch, Eva Pfenning, Christian Lohse und Sabine Ebert. Mit Silber dekoriert wurden Reiner Blechschmitt, Anja Siegert, Sabrina Stricker, Martin Rattinger, Hans-Jürgen Wagner, Heinz Bach, Torsten Kaufmann, Andreas Reimann, Karl-Josef Sandmeier, Dirk Völkel und Cornelia Brückl. Und mit der Goldenen Ehrennadel ausgezeichnet wurden Thomas Arndt, Kai Filsinger, Michael Hartmann, Michael Ebert und Rolf Döhrer.

Das NVV-Präsidium für die nächsten drei Jahre:
Präsident: Harald W. Schoch (Heidelberg)
Vizepräsident Finanzen: Reiner Blechschmitt (Heidelberg)
Vizepräsident: Bernhard Behler (Heidelberg)
Vizepräsidentin: Anja Siegert (Heidelberg)
Vizepräsident: Wolfgang Härdt (Bretten)
Vorsitzende Volleyball-Jugend: Sabrina Stricker (Sinsheim)
Leistungssport: Kai Filsinger (Wiesloch)
Lehre/Schule: Dr. Daniel Kraft (Heidelberg)
Spielwesen: Joachim Greiner (Pforzheim)
Schiedsrichter: Thomas Schäfer (Weingarten)
Freizeit/Gesundheit: Matthias Werner (Nußloch)
Sitzvolleyball: Rudi Sonnenbichler (Sinsheim)
Beachvolleyball: Julia Jungmann (Heidelberg)
Vertreterin der Vereine: Petra Haller (Bruchsal)
Vertreter der Vereine: Christian Urbanek (Heidelberg)

Sport in BW – Das Magazin des Sports in Baden-Württemberg (Ausgabe BSB Nord)

ISSN 1868-5765

Baden-Württemberg-Teil

Herausgeber: Landessportverband Baden-Württemberg e.V. (LSV)
Ulrich Derad (Hauptgeschäftsführer)
Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart
Tel. 0711/28077-850, Fax -878 o. -879
www.lsvbw.de
Redaktion: Joachim Spägele (verantw. Redakteur / v.i.S.d.P.)
Tel. 0171/2708818, Fax -54
joachim.spaegele@t-online.de
Marketing/Anzeigen:
Sport-Marketing Baden-Württemberg,
Tel. 0711/28077-116, Fax -108
info@smbw-gmbh.de

BSB-Teil

Herausgeber:
Badischer Sportbund Nord e.V. (BSB)
Wolfgang Eitel (verantwortlich)
Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
Tel. 0721/1808-0, Fax -28
www.badischer-sportbund.de

Redaktion:
Eva Zimmermann, Tel. 0721/1808-31
E.Zimmermann@badischer-sportbund.de

Anzeigenverwaltung:
Kerstin Häfele, Tel. 0721/1808-25
K.Haefele@badischer-sportbund.de

Vertrieb:
Ricardo Vera, Tel. 0721/1808-16
R.Vera@badischer-sportbund.de

Realisation: Xdream Werbe-Support GmbH, Karlsruhe, Tel. 0721/933811-0

Druck: Druckhaus Karlsruhe · Druck + Verlagsgesellschaft Südwest mbH

Auflage der Ausgabe BSB Nord: 8.000 Exemplare. Erscheinungsweise monatlich. Jährlicher Bezugspreis 12,25 Euro. Für BSB-Vereine ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten, und zwar für 1 – 6 Exemplare, je nach Mitgliederzahl.

Für die Beiträge der Sportkreise und Fachverbände sind inhaltlich die jeweiligen Sportkreise bzw. Fachverbände verantwortlich. Beiträge mit Autorennamen geben die Meinung des jeweiligen Verfassers wieder und vertreten nicht in jedem Fall die Ansicht der Herausgeber. Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge sowie die Fotos unterliegen dem Urheberrecht. Nachdruck ist nur mit Genehmigung des jeweiligen Herausgebers gestattet.

Copyright der Sportpiktogramme: ©1976 by ERCO

Redaktionsschluss- und Erscheinungs-Termine
Redaktionsschluss für die Sept.-Ausgabe: Di., 20.08.2019, 12 Uhr
Erscheinungstermin: 29.08.2019

Redaktionsschluss für die Okt.-Ausgabe: Di., 24.09.2019, 12 Uhr
Erscheinungstermin: 04.10.2019

Partner

des Badischen Sportbundes Nord e.V.

Der Badische Sportbund Nord (BSB Nord) hat auch in der Wirtschaft starke Partner gefunden. Sie helfen dem BSB Nord bei seinen vielfältigen Service-Aufgaben für mehr als 800.000 Vereinssportler, 49 Mitgliedsverbände und 9 Sportkreise. Vertrauen Sie unseren kommerziellen Partnern, nutzen Sie den Dialog mit Experten, fordern Sie vereinsgerechte Lösungen. Gemeinsam sind wir stark.

SPORTSTÄTTENBAU
Garten-Moser
An der Kreuzeiche 16
72762 Reutlingen
Tel.: 07121/9288-0
Fax: 07121/9288-50
info@sportstaettenbau-gm.de
www.sportstaettenbau-gm.de

Sportfreianlagen – alles aus einer Hand

SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser deckt das komplette Feld des Sportplatzbaus ab: Von der Beratung bis zum Neubau, von der Pflege über Service bis zur Renovation. Egal ob Fußball, Tennis, Beachvolleyball, Leichtathletik, Golf, Reiten oder Baseball. SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser sucht nach der wirtschaftlichsten, effektivsten und preisgünstigsten Lösung und berät Vereine unverbindlich.

ARAG Sportversicherung
Versicherungsbüro beim BSB Nord e.V.
Am Fächerbad 5
76131 Karlsruhe
Tel.: 0721/2 07 19
Fax: 0721/205017
vsbkarlsruhe@ARAG-Sport.de
www.ARAG-Sport.de

Versicherungsschutz im Sport und mehr

Die ARAG Sportversicherung garantiert Sicherheit im Breiten- und Spitzensport für heute weit mehr als 20 Millionen Sportler. Sie bietet Sportorganisationen, Vereinen und deren Mitgliedern einen aktuellen und leistungsstarken Versicherungsschutz, der sich an den speziellen Bedürfnissen des Sports orientiert, dazu Servicedienstleistungen rund um den Sport sowie ein hohes Engagement in der Sport-Unfallverhütung.

Gotthilf BENZ
Turngerätefabrik GmbH + Co. KG
Grüninger Str. 1-3
71364 Winnenden
Tel.: 07195/6905-0
Fax: 07195/6905-77
info@benz-sport.de
www.benz-sport.de

8% Rabatt & 2% Skonto auf Katalogartikel

BENZ-SPORT, der Sportgeräte-Ausstatter vom Fußball bis zur kompletten Sporthalle für Schul-, Vereins- und Breitensport. Profitieren Sie von der Komplettlieferung und -beratung individuell für Ihren Verein. Nutzen Sie unsere Sonderrabatte für Vereine auf alle Preise im Katalog und fordern Sie diesen noch heute an. Für eine ausführliche Beratung wenden Sie sich an unser Fachpersonal.

Staatliche Toto-Lotto GmbH
Baden-Württemberg
Nordbahnhofstraße 201
70191 Stuttgart
Tel.: 0711/81000-110
Fax.: 0711/81000-115
info@lotto-bw.de

Förderung des Sports in seiner Vielfalt

Sportförderung ist ein wichtiges Ziel von Lotto Baden-Württemberg. Die Erträge aus den staatlichen Lotterien und Wetten fließen größtenteils in den Wettmittelfonds des Landes, durch den der Sport, Kultur, Denkmalpflege und Soziales unterstützt werden. Seit Gründung der staatlichen Toto-Lotto GmbH im Zuge der Einführung des Fußball-Totos 1948, sind über 2,8 Mrd. Euro in den Spitzen und Vereinssport geflossen.

ARAG. Auf ins Leben.

ARAG

Sicher im Spiel – mit der Nichtmitglieder-Versicherung

Neue Mitglieder bringen Ihren Verein nach vorn. Begeistern Sie potenzielle Verstärkung für Ihre Aktivitäten. Ob Übungsstunden auf Probe, Kursangebote oder Lauftreffs: Unsere speziell entwickelte Zusatzversicherung schützt sämtliche Nichtmitglieder, die aktiv an Ihren Sportveranstaltungen teilnehmen. Genauso wie Ihre Vereinsmitglieder. Mit Haftpflicht, Unfall- und Rechtsschutz. Und das sogar auf dem Rückweg. Willkommen im Team!

Mehr Infos unter www.ARAG-Sport.de